THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 404 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 7. Februar 1914. — 5 Uhr-Ausgabe. 26. Jahrgang—No. 32

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Italien protestirt gegen einen Satz in der Einwanderungsvorlage. — Funkendepeschen suchen den Hochseeschlepper Potomac. — Die Moros und die Filipinos. — Ein Asyl der Vogelwelt. — Rabatte des Stahltrusts untersucht. — Der Handel mit Alaska, Portoriko, Philippinen und Hawaii.

Washington, 7. Febr. Italiens Protest gegen den Satz in dem neuen Einwanderungsgesetz, wonach amerikanische Aerzte auf allen Einwandererschiffen sein müssen, wurde heute dem Senatsausschuß vorgelegt, worauf der Ausschuß beschloß, mit Präsident Wilson und Staatssekretär Bryan die Frage zu besprechen. Burnett, der Verfasser des Entwurfs, hält jene Vorschrift für besonders wichtig, glaubt aber nicht, daß das Haus darauf bestehen werde, sollte der Senat die Vorschrift streichen, weil der gleiche Zweck sich auf andere Weise erreichen läßt. Der Ausschußvorsitzer Smith erklärt, daß er mit Präsident Wilson die Bildungsprobe und andere Beschränkungsvorschriften besprochen habe, sich aber nicht über die Ansichten des Präsidenten äußern könne. Der Ausschuß wird öffentliche Verhandlungen über die Gesetzvorlage anberaumen.

Von dem hohen Turm der Funkenstation in Arlington sind heute Funkendepeschen abgegangen, in denen um Nachforschungen nach dem zur Kriegsflotte gehörigen Schleppdampfer „Potomac“ ersucht wird, welcher im Eise in der Gegend von Neufundland nach einem vergeblichen Versuch, die Mannschaft der Hochseefischschuner Lowell und Willard zu retten, seit Donnerstag Abend verschwunden ist. Tagelang hatte das Fahrzeug versucht, durch die Eisfelder zu den darin sitzenden Schunern zu gelangen, vorgestern Abend war es nach Nord-Sydney abgefahren, ist dort aber gestern früh nicht eingetroffen und vielleicht selbst im Eis stecken geblieben. Die Bemannung der Fischschuner ist nicht in Gefahr.

Gouv. Pershing von Mindanao berichtete heute dem Kriegssekretär, daß die Beziehungen zwischen den Moros und den Filipinos solche sind, daß, würde im Morolande eine Verwaltung durch Filipinos eingeführt werden, die Moros die Filipinos abschlachten würden. Nur eine dauernde amerikanische Verwaltung der Insel Mindanao und Einhaltung der den Eingeborenen gemachten Versprechen verbürgten Frieden und die Entwickelung des Gebiets. Wie weit diese Anschauungen mit denen der Bundesregierung in Einklang sind, läßt sich nicht sagen.

Auf einer kleinen Insel im Gatunsee, Panamakanalzone, hat der Vogelkundige Goldmann vom Ackerbauamt über dreihundert verschiedene Arten Vögel gezählt und davon Exemplare nach hier gebracht. Er veranschlagt die Gesammtzahl der dortigen Vögelarten auf 900, bei Gatun, der Atlantischen Kanalmündung, auf 250.

Ob der Stahltrust von Bahngesellschaften Frachtrabatt erhielt, ist der Zweck einer auf Senatsbeschluß heute von der Zwischenstaatlichen Handelskommission begonnenen weitreichenden Untersuchung.

Das Büro für einheimischen und fremden Handel veranschlagt in seinem heute veröffentlichten Jahresbericht den Wert der von den Ver. Staaten im Jahre 1913 nach Portoriko gesandten Waaren auf 32,9 Millionen Dollars; nach Hawaii, 29,8 Millionen; Philippinen, 27,9 Millionen; Alaska, 21 Millionen; Guam und Amerikanisch-Samoa, auf fast $250,000. Um über drei Millionen Dollars haben die Sendungen nach den Philippinen gegen das Vorjahr zugenommen, um 1,6 Millionen die nach Hawaii; abgenommen haben die nach Portoriko um eine und nach Alaska um eine Viertelmillion. Die Ausfuhr jener Gebiete nach den Ver. Staaten hat gegen 1912 abgenommen, von Hawaii um zehn Millionen, von 50 auf 40 Millionen; von Portoriko um $1,800,000, von den Philippinen um $1,750,000. Gegen 1903 hat die Ausfuhr nach dort um 200 Prozent zugenommen, die nach „anderen“ fremden Ländern nur um 68 v. H.

Das Generalpostamt arbeitet jetzt unter dem von Präsident Wilson unterzeichnetem Gesetz, wonach in jedem Postamt Geldanweisungen eingelöst werden müssen, die nötigen Vorschriften aus. Mittels rund 91 Millionen Postanweisungen wurden 1913 im Inlande etwa 625 Millionen Dollars versandt. Zur Zeit sind über 55,000 Geldanweisungspostämter im Lande.

400,000 Prairiehunde sind mit nur $12,000 Kostenaufwand im letzten Jahre vom Ackerbauamt vergiftet worden. Die Tierchen verbrauchten so viel Futter, daß davon 15,500 Schafe und 1800 Rinder sich hätten nähren können.

Bei der Erörterung des Aktienskandals der New Havenbahn sagte im Senat heute Lodge aus, daß Speyer & Co. den Pariser Banken bis 7.5 Prozent Spesen bezahlt und die Banken dann die Aktien jener Bahn an das französische Volk verkauft hätten, ein paar Monate vor dem gewaltigen Aktiensturz und dem Bankerott der Gesellschaft. Jener Streich habe den amerikanischen Kredit in Frankreich erschüttert, wie nie vorher. Senator Kenyon erklärte die Matadoren der New Havenbahn für eine infame Bande Gauner. — Der Bundesgeneralanwalt versicherte heute, daß nur die Staatsbehörden gegen die Leiter der New Havenbahn vorgehen könnten.

Walsh reichte dem Senat heute eine Vorlage ein, wonach die Bundesregierung sich das Vorkaufsrecht für irgendwo gefundene Pechblende vorbehält, zur Förderung der Radiumgewinnung.

Der Senat hat heute die Vorlage zur Neuorganisirung der Flottenmiliz angenommen.

Präsident Wilson unterzeichnete heute die Vorlage zur Unterdrückung des hiesigen „Tenderloin“.

Der vom früheren Oberchemiker Wiley so bitter angefeindete Lebensmittel- und Drogueninspektionsrat ist heute von Sekretär Houston aufgehoben worden.

Der Abg. Lowdle, Rep. (Ohio), hat heute den Flottensekretär um einen Bericht über solche Offiziere der Flotte ersucht, welche ihren Nährgeldzahlungen nicht nachkommen oder anderweitig sich der Fürsorge für Frau und Kind entziehen. Sein Antrag wurde dem Flottenausschuß überwiesen.

Die holde Weiblichkeit.

Stimmrechtsbewegung in Montana. — Sozialisten in New York rührig. — Englische Brandstifterinnen.

Billings, Mont., 7. Februar. Hier haben die Eheleute Laidlaw aus New York eine Bewegung zur Einführung des Frauenstimmrechts eingeleitet und heute auch in Helena und anderen Städten Versammlungen zu dem Zweck anberaumt.

New York, 7. Februar Der Frauenausschuß der sozialistischen Partei von New York hat ein Büro für Einbürgerung von Frauen eröffnet, in der Erwartung, daß im Jahre 1916 auch im Staate New York das Frauenstimmrecht eingeführt sein wird. Frauen und Mädchen aller Parteien werden eingeladen, sich an dem durchaus freien Unterricht zu beteiligen.

Kansas City, 7. Februar. Zwei holländische Stimmrechtlerinnen, welche nach dem Budapester Frauenkongreß eine Reise um die Welt antraten, sind heute von Kalifornien hier eingetroffen; sie wollen auch in den Ver. Staaten die Frauenfrage studiren. Die Damen erklären, daß in ihrer Heimat schwerlich vor fünfzehn Jahren die Erteilung des Frauenstimmrechts erwartet werden könne. Gewaltmaßregeln wie in England seien ausgeschlossen.

Auf Veranlassung der hiesigen Frauenklubs werden in jedem Schulhausbezirk in Kansas City Knaben als Gesundheitshilfsinspektoren organisirt, um für Reinhaltung aller Häuser, Höfe, Straßen und Gassen zu sorgen, bezw. Beschwerden einzureichen. Hilfsgesundheitskommissär Dr. Delamater leitet die Organisation.

Steubenville, O., 7. Februar. Hiesige Frauen haben einen Verein der Fürsorge für arme Wittwen mit Kindern, verlassene und arbeitsunfähige Frauen gegründet und ernähren bereits eine Frau und deren fünf Kinder, während der schwindsüchtige Gatte im Westen Genesung sucht. Die Bewegung strebt die Pensionirung solcher Hilfsbedürftiger an.

Concord, N. H., 7. Februar. Die hiesigen Frauenklubs haben die Kommission für öffentlichen Dienst bewogen, die Einführung niedrigerer Tritte an Straßenbahnwagen anzuordnen.

Inverneß, Schottland, 7. Februar. Das prachtvolle Landhaus Hazelbank im Hochland, Eigentum der Wittwe eines Landrats, ist heute von Stimmrechtlerinnen eingeäschert worden. Es stand zur Zeit leer.

Die kalte Welle.

Sie verbreitet sich heute über die oberen Seen und das Ohiotal. — Schiffahrt auf dem Atlantischen Ozean gewarnt. — Schadenberichte aus dem Süden.

Washington, 7. Februar. Die kalte Welle breitete sich heute über die obere Seegegend und das Ohiotal aus und dürfte das bisher kälteste Wetter in diesem Winter erzeugen. Längs der ganzen Küste des Atlantischen Ozeans sind Sturmwarnungssignale der Schiffahrt gegeben worden. Die Nullgradtemperatur im Missouritral und in den Prairiestaaten verbreitet sich ostwärts, und es steht bitterkaltes Wetter in den nächsten zwei oder drei Tagen zu erwarten, außer in der unteren Seegegend und in den nördlichen Neuenglandstaaten, wo Schnee zu erwarten ist.

Milwaukee, 7. Februar. Der erste wirkliche „Blizzard“ in diesem Winter braust heute über Stadt und Staat. In der verflossenen Nacht fielen sechs Zoll Schnee, und die Luftwärme sank um zwanzig Grad, auf zwölf über Null um acht Uhr früh. Da fast Windstille herrscht, so ist wenig Schaden verursacht worden.

Indianapolis, 7. Februar. Heute ist hier der kälteste Tag im Winter, neun Grad über Null um acht Uhr, und 40 Grad gestern Nachmittag um zwei Uhr. Vor Montag wird keine Linderung von der Wetterwarte versprochen.

St. Louis, 7. Februar. Zwischen zwei Grad unter und fünf über Null schwankte heute in verschiedenen Stadtteilen der Wärmemesser, dabei herrschte fast völlige Windstille. Rund 700 Obdachlose fanden in der städtischen Herberge Obdach.

Memphis, Tenn., 7. Februar. 22 Grad über Null heute hier gegen 62 gestern, in Nashville heute 20 Grad und Schneefall, in Dallas, Tex., heute 10 Grad. In einzelnen Teilen des Staates hat die Kälte dem Frühgemüse Schaden getan. Die Erdbeeren usw. in Südtexas haben aber noch nicht gelitten.

Kansas City, 7. Febr. Unter Null war es heute in Missouri, Nebraska, Kansas und Nord-Oklahoma, am kältesten, 10 unter Null, in Omaha, in Konkordia, Kas., 6 unter Null. Das Vieh hat stark zu leiden, vielerorts infolge Versagens des Naturgases, auch die Menschheit. Mitchell, Süddakota, berichtet heute 25, Sioux City, Iowa, 16 Grad unter Null.

Der 50jährige Leon Yount wurde, von einem Laden über einen ungeschützten Hügel zurückkehrend, von der Kälte betäubt, taumelte in seinen Hauskeller und wurde dort heute erfroren aufgefunden.

Spokane, Wash., 7. Februar. Die kalte Welle ist nach Osten abgezogen. Um 20 Grad, auf 20 unter Null, stieg heute in Havre, Mont., der Wärmemesser, doch herrscht noch im fernen Westen zumeist Nullgradtemperatur.

Duluth, Minn., 7. Febr. 18 Grad unter Null heute hier, Abends 25 Grad erwartet.

Grand Forks, N. D., 7. Febr. 36 Grad unter Null heute hier, gestern 30 Grad.

Wehren sich aufs Aeußerste.

Kansas City, Mo., 7. Febr. Bundesrichter McPherson hat heute den beteiligten Bahngesellschaften gestattet, an das Bundesobergericht gegen gewisse Vorschriften des von diesem Gericht schon im Sommer aufrecht erhaltenen Missourier Bahnratengesetzes zu appelliren.

Es handelt sich darum, ob die Bahngesellschaften $24,000,000 an Fracht- und Fahrgeld zurückbezahlen müssen.

Chikanen für Wirte.

St. Louis, 7. Febr. Mehreren Wirten im Hauptgeschäftsteil will Staatsakzisekommissär Anderson, wie er heute sagte, keine neue Lizens bewilligen, weil ihm „die Luft in ihren Lokalen“ nicht zusage, es sei denn, er werde durch ein Gesuch von zwei Dritteln der Steuerzahler in dem betreffenden Straßengeviert dazu gezwungen.

Mörderin aus Liebe.

Newark, N. J., 7. Febr. Hazel Herdman hat heute Nachmittag gestanden, daß sie aus Liebe zu Charles F. Manning gestern Abend dessen geschiedene Gattin erschossen habe. Sie ist 20 Jahre alt. Sie hat sich vergiftet. (Siehe Telegraphische Notizen.)

Ausland.

Schlachtdenkmal bei Oeversee.

Erinnerungsfeier an den deutschdänischen Krieg vor fünzig Jahren. — Panamakanal nicht wasserdicht? — Zwei neue Armeekorps zum Schutz gegen russischen Nachbar.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost“.)

Schleswig, 7. Februar. Gegenwärtig finden hier Erinnerungsfeiern an die gemeinsamen Waffentaten deutscher und österreichischer Truppen im dänischen Kriege von 1864 statt. Unter Beteiligung von Abordnungen aller Regimenter, welche an dem Kriege teilgenommen haben, wurde heute ein Denkmal enthüllt, auch wurden die Gräber der in der Schlacht bei Oeversee Gefallenen geschmückt, ein Festgottesdienst abgehalten und ein Zapfenstreich gespielt.

Wien, 7. Februar. Unter der Teilnahme der Spitzen der Militärbehörden fand heute in der Votivkirche ein Requiem zum Gedächtniß der im dänischen Kriege bei Oeversee gefallenen Mannschaften statt.

* * *

In der Hoffnung auf die früher erwiesene Uneinigkeit und Schwäche Deutschlands und auf die Hilfe Napoleons, der jedoch gegen Englands Betreiben später die Einmischung verweigerte, hatte Dänemark eine den Vereinbarungen von 1851 widersprechende Verfassung angenommen und deren von Preußen und Oesterreich geforderten Widerruf verweigert. Es kam zum Kriege, 28,500 Oesterreicher unter Gablenz und 43,500 Preußen unter Prinz Friedrich Karl rückten in Holstein ein. Feldmarschall von Wrangel erhielt den Oberbefehl gegen die hinter dem Danewerk stehenden 30,000 Dänen, Prinz Friedrich Karl wurde bei Missunde zurückgeschlagen, die Umgehung der Dänen vereitelt, diese zogen sich eines Nachts zurück, wurden aber von den Oesterreichern bei Oeversee, südlich von Flensburg, eingeholt und empfindlich geschlagen. Dann folgten die Entscheidungskämpfe um und die Erstürmung der Düppeler Schanzen, der Rückzug der Dänen, die Friedensverhandlungen von London, nach derem Fehlschlag der zweite kurze Krieg und der Friedensschluß in Wien, wodurch die Herzogtümer Schleswig und Holstein Dänemark verloren gingen.

* * *

Der Panamakanal nicht dicht?

Berlin, 7. Februar. Im „Tag“ führt der hervorragende Oberingenieur Ewald in einem längeren Artikel aus, daß die Gefahr bestehe, daß der Panamakanal infolge Versickerns der Wassermenge mehrere Monate lang im Jahre fast wasserleer, in den übrigen Monaten aber nicht genug Wasser haben werde, um Kriegsschiffen und großen Dampfern die Durchfahrt zu ermöglichen. Er meint, daß der Kanal statt dreißig nur achtzehn Fuß Wasser haben werde.

Japanisch-amerikanische Kriegswolken.

Wie ein hochstehender Beamter andeutet, hat man in den höchsten Militär- und Flottenkreisen ernste Besorgniß der Gefahr eines Krieges zwischen Japan und den Ver. Staaten und verweist als Symptom auf Japans dringendes Verhalten in der kalifornischen Landfrage.

Zwei neue Armeekorps.

Wien, 7. Febr. In der jährlichen Versammlung des Marschallrates unter dem Vorsitz des Kaisers wurde die Organisirung von zwei neuen Armeekorps beschlossen; diese sollen besonders das Grenzgebiet Galiziens gegen Rußland schützen.

Kaiser Franz Josef in Meran.

Kaiser Franz Josef verbringt nunmehr auf den Rat seiner Aerzte den Frühling im idyllischen Meran; er bewohnt das dem bayrischen Reichsrat Freiherrn von Deuser gehörige Schloß Trautmannsdorf.

Auf einer Skitour verunglückt.

Trient, 7. Febr. Wolf Dohrn, der Gründer und Leiter einer Bildungsanstalt in Hellerau bei Dresden und Sohn des Begründers der Zoologischen Station in Neapel, ist bei einer Skitour in den Alpen verunglückt. Es entstanden dann Gerüchte, daß der Verunglückte infolge von finanziellen Schwierigkeiten Selbstmord begangen habe. Die Familie tritt diesen Gerüchten aber entschieden entgegen.

Die Eroberung der Luft.

Neuester Zeppelinkreuzer macht 65 Kilometer die Stunde. — Gleitflieger getötet. — Wettflug nach Monte Carlo.

Potsdam, 7. Februar. Der neueste Militärluftkreuzer des Zeppelintyps hat heute von Friedrichshafen aus eine Probefahrt gemacht und eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 65 Kilometern die Stunde in achtstündiger Fahrt erzielt.

Meridian, Miss., 7. Februar. Der bei einer „Flugvorstellung“ am 5. Januar hier aus dreihundert Fuß Höhe abgestürzte Gleitflieger F. M. Bell ist heute den damals erlittenen Verletzungen erlegen.

Monte Carlo, 7. Februar. Am 20. April werden zur gleichen Stunde Gleitflieger in London, Brüssel, Paris, Gotha, Madrid, Wien und Rom den Flug nach dem hiesigen Kasino antreten. Der Sieger wird $5000 erhalten, andere Preise sind $2000 und $1000; leer wird keiner ausgehen.

Ruhe in Mexiko.

Keine Erhebung in der Hauptstadt.

Mexiko, 7. Febr. Infolge von Berichten über eine geplante Erhebung und einen Sturm auf den Regierungspalast war dieser während der verflossenen Nacht von starken Truppenabteilungen umgeben, es blieb aber, wie auch heute, alles ruhig, doch sollen in dem sieben Meilen entfernten Guadalupe Straßenkämpfe stattgefunden haben, was aber in Abrede gestellt wird. Es hieß, daß 2500 Polizisten bei der Verschwörung in der Hauptstadt beteiligt seien, und daß am 9. Februar, dem Jahrestage des Anfangs der zehntägigen Beschießung der Stadt vor einem Jahre, eine Erhebung zum Sturz Huertas stattfinden solle.

Die Geheimpolizei hat heute eine Anzahl kleine Geschäftsleute und Ladenangestellte unter Verdacht der Verschwörung verhaftet und angeblich bei ihnen Schuldbeweise gefunden.

Washington, 7. Februar. Konsul Edwards kabelt heute die Zerstörung des Bahntunnels und eines Zuges bei Cumbre durch mexikanische Räuber, sowie neue Erhebungen an beiden Küsten und viele Kämpfe mit Räuberbanden.

Laredo, Tex., 7. Febr. General Maaß jr. ist von Präsident Huerta heute zum Befehlshaber der Regierungstruppen im Norden ernannt worden.

Laredo, Tex., 7. Febr. General Joachim Maaß jr., ist von Präsident Hureta heute zum Befehlshaber der Regierungstruppen im Norden ernannt worden. Er hat die Gegner unlängst aus ihrer vorläufigen Hauptstadt Piedras Negras verjagt.

Gefahren der Funkenwellen.

Paris, 7. Febr. Der Elektrotechniker Duroquier will durch umfassende Experimente festgestellt haben, daß Funkenwellen Katastrophen herbeigeführt haben, wie schlagende Wetter im Bergwerk zu Cardiff und die Entzündung der Sprengmassen auf dem französischen Schlachtschiff „Liberté“ in Toulon. Starke Funkenwellen hätten, wenn sie sich trafen, unerklärlichen Einfluß auf Gas in der Gegend des Treffpunktes. Fachkenner erklären die Nachricht für Unsinn.

Perus Kongreß einberufen.

Lima, Peru, 7. Februar. Auf den 1. März hat die neue Regierung den Kongreß einberufen, um die aus dem Sturz von Präsident Billinghurst sich ergebenden politischen Veränderungen zu erklären. Im Lande herrscht Ruhe.

Moir lenkt ein.

Leiter des Boston Oyster House will mit Arbeiterverbänden verhandeln.

Harry C. Moir, Präsident der Gesellschaft, welche das Marrison Hotel betreibt, und Leiter des Boston Oyster House, hat sich bereit erklärt, mit den Vertretern der organisirten Arbeiterschaft behufs Anstellung von Verbandsarbeitern zu unterhandeln. Er benachrichtigte heute die Vertreter des hiesigen Gewerkschaftsrats, des Baugewerkschaftsrats und des Bezirksrats der Fuhrleute, daß er sie am Dienstag Vormittag empfangen werde. Die Vertreter der drei Verbände suchen ihn zu bewegen, im Boston Oyster House nur zu Arbeiterverbänden gehörige Aufwärterinnen, Köche und Bäcker zu beschäftigen. Ein Versuch, gestern mit ihm Unterhandlungen anzuknüpfen, schlug fehl. Die Verbandsarbeiter drohen mit der Einstellung der Arbeiten an dem Neubau des Hotel Morrison. Die Verhandlungen sind eine der Folgen des Versuchs der Verbände der Bäcker und Zuckerbäcker, Köche und Aufwärterinnen, die Besitzer der Speisehäuser zu zwingen, nur Verbandsarbeiter zu beschäftigen. Dieser Versuch hat bisher zum Boykott von Henricis Restaurant, 71 W. Randolph Str., geführt.

Die Zahl der Streikposten vor Henricis Restaurant war heute geringer als gestern, da verschiedene der Streikposten gestern verhaftet worden waren und sich heute im Stadtgericht wegen unordentlichen Benehmens verantworten mußten. Elf weibliche und sieben männliche Streikposten, die gestern vor dem Speisehaus verhaftet wurden, verlangten heute im Gerichtshof Stadtrichter Ryans Schwurgerichtsverhandlungen. Die Fälle wurden Stadtrichter Fake zugewiesen. Die Verhafteten waren: Carrie Alexander, Katharine Jacobs, Sophie Dreislein, Laura Willhoite, Margaret Butler, Marie Shannon, Hazel Conroy, Vera Meehan, Helen Jones, Lena Bushton, Marie Ulrich, Rudolph Kern, Fred Ebeling, Frank Casino und Charles Carmen.

Marie Ulrich, 1735 Larrabee Str., und Marie Shannon, 35 S. Dearborn Str., die schon gestern vor Henricis Restaurant wegen Postenstehens verhaftet worden waren, wurden des gleichen angeblichen Vergehens wegen auch heute wieder festgenommen. Dr. Joseph H. Greer, 162 N. Dearborn Str., erwirkte ihre Freilassung, indem er $100 Bürgschaft für jede von ihnen stellte. Sekretär Nockels von der Federation of Labor will versuchen, vom ersten Hilfspolizeichef Schuettler Instruktionen für die Streikpolizisten zu erlangen, welche diese davon abhalten sollen, Streikposten zu verhaften, falls diese keinen besonderen nlaß dazu geben.

Gekentert.

Die drei Insassen des Bootes kämpfen ums liebe Leben.

Aus Buffington, Ind., wurde heute Nachmittag gegen ein Uhr dem Polizeileutnant McCauley in Hegewisch mittels Fernsprechers gemeldet, daß dort, etwa eine Meile vom Ufer entfernt, ein Boot gekentert sei und dessen drei Insassen jetzt im Michigan-See, von Eisschollen umringt, ums liebe Leben kämpften. Der Uebermittler der Botschaft nennt sich Harry Savage und gab an, ein Angestellter der „Universal Portland Cement Company“ zu sein.

Der Entführung bezichtigt.

Erwirkt einen Haftbefehl gegen den Geschäftsführer einer Brauerei.

John Beck, Nr. 3247 Calumet Ave., Agent der Bartholomae & Roesling Brewing & Malting Company, erwirkte heute vom Stadtrichter Uhlir einen Haftbefehl gegen John F. Seitz, den Geschäftsführer des vorerwähnten Unternehmens, unter der auf Entführung lautenden Anklage.

Er behauptet, daß man in seinen Büchern einen Fehlbetrag von $400 entdeckt haben wollte. Als er sich vorigen Mittwoch nach dem Geschäftszimmer der Firma begab, um einen Ausgleich zustande zu bringen, habe man ihn zwangsweise nach der Wohnung von Edward Pahl, Nr. 2418 West Jackson Boulevard, befördert und ihn dort bis zum nächsten Morgen widerrechtlich festgehalten. Während seiner „Gefangenschaft“ habe seine Frau sich bemüht, den angeblichen Fehlbetrag zu decken.

Meuchelmord.

Rhea Springs, Tenn., 7. Febr. Am Speisetisch im eim ihres Onkels, James Smith, sitzend, wurde heute früh durch einen Schuß durch das Fenster Frau Hub Genter getötet, Smith verwundet. Nach dem Meuchelmörder wird mit Bluthunden gesucht.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 404 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

McShane geißelt Sullivan.

Bezeichnet seine Nomination als Gefahr für die dem. Partei im Staat.

Wilson-Bryan Liga.

Hält am Montag Kundgebung in Springfield gegen Sullivan ab. — McShane lehnt Beteiligung ab. — Erklärt, Sullivan sei nicht typischer Irländer.

Einen scharfen Angriff auf Roger C. Sullivan und seine Kandidatur für den Bundessenat machte heute James C. McShane, einer der Bewerber um die demokratische Nomination, in einem Schreiben an die Wilson-Bryan Liga, in dem er die Einladung zu der Kundgebung der Liga am Montag in Springfield ablehnt, aber erklärt, daß er ebenso wie die Liga nichts von Sullivan und der von ihm vertretenen Politik im Staat wissen will. Gleichzeitig tritt McShane, der selbst irischer Abstammung ist, der Ansicht entgegen, daß Sullivan als typischer Vertreter des besten Irländertums anzusehen sei, und als solcher auf die einmütige Unterstützung der Irländer zu rechnen habe.

Kundgebung am Montag.

Die Kundgebung der Wilson-Bryan Liga, in der die Sullivan feindlichen Elemente vereinigt sind, ist auf Montag Nachmittag und Abend nach dem St. Nikolaus Hotel in Springfield einberufen. Sämmtliche Bewerber um die demokratische Nomination für den Bundessenat, außer Sullivan und L. B. Stringer, sind geladen. Sullivan ist überhaupt nie geladen worden, da die Liga sich gegen ihn und seine politische Richtung richtet. Stringer ist aufgefordert worden, der Liga beizutreten, hat es aber abgelehnt, und ist daher nicht zu der Kundgebung geladen worden. Staatssekretär Harry Woods, der sich ebenfalls um die Nomination für den Senat bewirbt, ist geladen worden, hat aber abgelehnt. Er hat erklärt, er wolle auf seinen eigenen Füßen stehen, wenn er den Kampf wage. James C. McShane hat abgelehnt, aber erklärt, er sei mit der Liga eins in ihrem Kampf gegen Sullivan. Die Einladung angenommen haben die folgenden Bewerber um die demokratische Nomination für den Senat: Carl S. Vrooman von Bloomington, Frank D. Comerford und John Z. White von Chicago und Staatssenator W. Duff Piercy von Mt. Vernon. Wie Walter Niebuhr von Lincoln, der Leiter des hiesigen Hauptquartiers der Liga, heute erklärte, werden ungefähr 100 Vertreter Chicagos an der Kundgebung teilnehmen. Insgesammt werden 500 Demokraten aus dem Staat erwartet. Am Montag Nachmittag wird eine Konferenz der Führer der Sullivan feindlichen Elemente aus dem Staat stattfinden, der sich am Abend ein Bankett anschließen wird. Scharfe Erklärungen gegen Sullivan und seine Kandidatur sind zu erwarten.

McShane geißelt Sullivan.

In seinem Schreiben an die Liga, in dem er die Teilnahme an dem Bankett und der Kundgebung ablehnt, spricht sich Anwalt McShane wie folgt über Sullivan und seine Kandidatur und die Bestrebungen der Liga aus: „Mit Vergnügen preise ich die Bestrebungen der Liga gegen die Kandidatur Roger C. Sullivans, da ich selber von Sullivan und seiner politischen Haltung nichts wissen will. Der wirkliche Zweck des Verfassungszusatzes, der die direkte Erwählung der Bundessenatoren verfügte, war, die schädlichen Einflüsse politischer ‚Bosse‘ seines Schlags unschädlich zu machen. Ich glaube nicht, daß die Demokraten des Staates so gleichgiltig sein werden, daß sie seiner politischen Organisation ermöglichen, seine Nomination zu erzwingen. So sehr wir auch in anderen Punkten verschiedener Meinung sein mögen, ich sehe es als die Pflicht eines jeden Mannes, der sich für eine gute Verwaltung interessirt, an, seine ganze Kraft einzusetzen, um den Demokraten des Staates zum Bewußtsein zu bringen, welche Gefahr ihnen von der Nomination Sullivans droht, und wie groß die Schande sein würde, die sie der Partei im Staate bereiten würde. Viele glauben, meiner Ansicht nach irrtümlich, daß er wahrscheinlich die sogenannten irischen Stimmen erhalten wird. Ich habe mit vielen Dutzenden von Männern rein irischer Abkunft gesprochen. Sie alle sind sich völlig bewußt, daß die Verantwortung für seine Nomination ihnen zugeschoben werden würde. Ein Jeder von ihnen aber nahm die Annahme, daß Sullivan als einer der würdigen Vertreter ihrer Rasse anzusehen sei, und daher ein trefflicher Vertreter ihrer Rasse im Bundessenat sein wüde, sehr ungnädig auf.“

Dunne hält sich fern.

Gouverneur Dunne, der heute hier eintraf, um dem Bankett der Michigan Gesellschaft beizuwohnen und morgen in der Neger-Kirche an der 38. und Dearborn Str. eine Ansprache zu halten, wird der Kundgebung der Wilson-Bryan Liga nicht beiwohnen. Personen, die ihm nahestehen, erklärten, es habe sich der Kundgebung der Sullivanschen Faktion in der Waffenhalle des 2. Regiments am Neujahrstag ferngehalten, habe der Kundgebung zugunsten L. B. Stringers in Pontiac am Jacksontag nicht beigewohnt und werde daher auch an der Kundgebung am Montag nicht teilnehmen. Er gedenke nicht, sich in den Kampf um die Nomination für den Bundessenat hineinzerren zu lassen.

Der Gouverneur selbst war schweigsam. Auch darüber, ob er eine Sondertagung der Legislatur einberufen würde, wollte er sich nicht aussprechen.

Frauen halten Versammlung ab.

Die Frauenstimmgeber Liga der Nordwestseite wird am Montag Abend, dem 16. Februar, eine Versammlung im Hause Nr. 4138 W. North Ave. abhalten.

Zehn Verletzte.

Hochbahnzug stieß mit einem Zuge der Aurora-Chicagobahn zusammen.

Auf der nahe S. Canal Straße über die Eisenbahngeleise führenden Brücke stieß heute Vormittag gegen halb elf Uhr ein Hochbahnzug der Humboldt Parklinie mit einem unbesetzten Zuge der Aurora, Elgin & Chicagobahn zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitten zehn Personen leichte Verletzungen. Die Vorderwand des Motorwagens des Hochbahnzuges und die Rückwand des letzten Wagens des anderen Zuges wurden eingedrückt. Eine Anzahl Fensterscheiben ging in Scherben.

Da vier Geleise über die Brücke führen, erlitt der Betrieb nur eine kurze Unterbrechung.

Die Verunglückten sind:

Frau Ruth Anderson, Nr. 1522 Grace Straße; Quetschungen und Hautabschürfungen.

Louis Sammons, Nr. 3332 S. Halsted Straße; Schnittwunde am rechten Bein.

V. Borsinger, Nr. 522 Prairie Ave., Austin; Quetschungen.

Hector Johnston, Nr. 2312 Lexington Straße; Quetschungen.

W. Mardux, Nr. 3566 S. Wabash Ave.; Quetschungen.

Frau Ollie England, Nr. 2140 Potomac Ave.; Quetschungen.

Ida Olson, Nr. 2232 Armitage Ave.; Quetschungen und Hautabschürfungen.

A. Amsterdam, Nr. 1213 S. Western Ave.; Schädelwunde und Nase verletzt.

C. W. Payne, Nr. 4547 Champlain Ave.; Schnitt- und Schädelwunde, sowie Quetschungen.

A. Christensen, Nr. 1916 Nebraska Ave.; Schnittwunden und Quetschungen.

Sie befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung.

John Toberg, der Motorführer des Hochbahnzuges, gibt an, daß Lokomotiven, die unter der Brücke auf den Eisenbahngeleisen standen, so stark gequalmt hätten, daß er den Aurorazug erst hätte sehen können, als er sich ihm bis auf 50 Schritte genähert hatte. Er habe natürlich sofort gebremst, den Zusammenstoß aber nicht mehr verhüten können. In dem von ihm bedienten Zuge hätten sich insgesammt nur 14 Passagiere befunden, und von diesen seien zehn verletzt worden.

Wider das Gesetz.

In der Zollamtsabteilung des hiesigen Postamts sind dieser Tage zwei Sendungen Fasanenfedern — eine aus China, die andere aus Japan — beschlagnahmt worden. Einer einschlägigen Gesetzesbestimmnug gemäß werden diese Federn nun vernichtet werden. Die Einführung von Zierfedern wilder Vögel aus dem Auslande ist verboten.

Neues Geschäft.

Winsted, Konn., 7. Febr. Die Adams Expreß Co. hat heute die Beförderung der Post zwischen dem Postamt und dem Bahnhof übernommen und will sich, wie es heißt, überall darum bewerben.

Der Einzug der Sieger.

Port-au-Prince, Hayti, 7. Februar. General Zamor und seine aufrührerische Truppenmacht ist heute Mittag unter freudigen Zurufen der Einwohner in die Hauptstadt eingezogen.

Eingefrorene Wasserröhren.

Banff, Alberta, 7. Febr. Das King Edwards Hotel und mehrere Geschäftshäuser sind heute abgebrannt. Das Wasser war in den Röhren gefroren, und die Feuerwehr war machtlos. Der Schaden ist etwa $100,000.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kristianiafjord von Bergen; Kaiserin Auguste Viktoria von Hamburg; Italia von Genua.

Neapel: Laconia von New York.

Dover: Baderland von New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen; heute Abend kälter; niedrigste Luftwärme etwa 4 Grad; mäßige Nordwestwinde.

Illinois und Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; heute Abend im Osten kälter.

Indiana: Heute Abend und morgen klar.

Niedermichigan: Heute Abend Schnee und kälter; morgen bei [illegible] kalt und wahrscheinlich Schnee.

In Chicago [illegible] sich der Temperaturstand [illegible] gestern Ab[illegible] bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr [illegible] Grad, Nachts 12 Uhr [illegible] Grad, Morgens 6 Uhr 18 Grad, Mittags 12 Uhr [illegible] Grad.

Sonnenaufgang: heute: 5:21 [illegible]; Sonnenuntergang: morgen: 7:0[illegible]

Sorgt Euch nicht über Eure Kopfgeräusche und erhaltet Hilfe

Sorgt Euch nicht wegen jener Geräusche in Eurem Kopf, und vernachlässigt sie nicht. Das Sorgen macht sie nur schlimmer, aber etwas muß getan werden, sonst werdet Ihr taub.

Schneidet diesen Koupon aus.
Beantwortet diese Fragen.
Es berechtigt Euch zu freiem ärztlichem Rat inbezug auf Kopfgeräusche.
Pochen Eure Ohren?
Krachen Eure Ohren?
Habt Ihr ein volles Gefühl in den Ohren?
Habt Ihr Schmerzen in den Ohren?
Wie lange habt Ihr schon die Geräusche?
Ist das Geräusch bisweilen zischend?
Ist das Geräusch bisweilen klingend?
Habt Ihr Ausflüsse aus den Ohren gehabt?
Sind die Geräusche schlimmer wenn Ihr Euch erkältet habt?
Halten Euch die Geräusche des Nachts wach?
Habt Ihr ein knackendes Geräusch in den Ohren wenn Ihr die Nase schneuzt?
Name...............................
Adresse...............................

Würde es Euch nicht gefallen, wenn Euer Fall wäre wie dieser hier von Pennsylvanien?

„Ganz frei von irgendwelchen Geräuschen im Kopf oder irgendwelchen Zeichen von Taubheit!"

Oder dieser von Winnipeg?

„Ich kann jetzt so gut hören wie nur je, Gott sei Dank! Habe auch keine Kopfgeräusche mehr."

Oder dieser von Nova Scotia? „Ich habe nie mehr an diesen schrecklichen Kopfgeräuschen zu leiden."

Oder dieser von Montreal, von einem sechzigjährigen Manne? „Mein Gehör ist jetzt ausgezeichnet. Ich höre ebenso gut wie zur Zeit als ich zwanzig Jahre alt war. Keine Kopfgeräusche mehr, nichts als völlige Gesundheit und die Freude Ihre Dienste der ganzen Menschheit zu empfehlen."

Wollt Ihr wissen wie Ihr von Euren Kopf- und Ohrengeräuschen befreit werden könnt, so beantwortet nur die Fragen, ja od. nein, schreibt Euren Namen und Adresse deutlich auf die punktirten Linien, schneidet den freien medizinischen Ratkoupon aus und sendet ihn an

Beantwortet die Fragen auf obigem Koupon, schickt ihn an Ohrenspezialist Sproule, 2 Trade Building, Boston. Er sendet Euch eine volle Beschreibung Eures Falles und freien ärztlichen Rat betreffs der richtigen Behandlung. Der Spezialist ist ein Graduirter der Dublin Universität, Irland, in Medizin und Chirurgie, und war früher Wundarzt in dem Königlichen Britischen Post-Marinedienst, und seit 25 Jahren ein Spezialist für Ohrenleiden.

Viele hunderte von Leuten überall in Kanada und den Vereinigten Staaten haben ihr Gehör wiedererlangt, und weitere hunderte solcher, die an Kopfgeräuschen litten, wurden durch diese neue Methode vor Taubheit bewahrt.

Er wird Euch alles sagen, wie Ihr Euch in Eurem eigenen Heim von diesen verwirrenden, schrecklichen, folternden Geräuschen befreien könnt, welche Euch manchmal fast wahnsinnig machen. Denkt an die Freude von dem Gedanken frei zu sein, langsam aber sicher taub zu werden und in einer schrecklicheren Stille als der des Gefängnisses zu leben.

Schreibt **jetzt**, in Deutsch oder Englisch.

Ohrenspezial. Sproule, 2 Trade Bldg., Boston.

Eine Straßenbekanntschaft.

Humoristischer Roman von Fred. Harold.
Deutsch von Anna Kellner.

(9. Fortsetzung.)

„Nun denn, heut' ist der erste Tag seit vielen Jahren, daß ich mir wirklich wie ein Gentleman vorkomme."

„Du hast immer zu Halluzinationen geneigt, Davie," fragte der andere; „Du hast immer einen Hang zur Phantasterei gehabt. Halt! Nicht so viel Sodawasser! Ich brauche zwar notwendig ein Bad, aber nicht innerlich, und alles zu seiner Zeit. Also leg' los! Wie erklärst Du Dir dieses ungewöhnliche Ereigniß? Heut' kommst Du Dir wie ein Gentleman vor? Das erregt wirklich meine Neugierde, Davie!"

„Hör' auf, Archie, oder Du bekommst nicht ein Wort weiter zu hören."

„Schon recht, mein Junge. Ich trink' nur das aus, dann geh' ich in mein Bett, auf das freu' ich mich rechtschaffen, das kann ich Dir sagen."

Er leerte das Glas auf einen Zug und tat, als wollte er aufstehen. Aber David stürzte herbei und streckte den Arm aus, um ihn zurückzuhalten.

„Geh', sei gescheit, lieber Freund!" bat er ihn dringend in fast kläglichem Ton; „ich hab' Dir doch schon einmal gesagt, daß Du nicht in Deine Wohnung hineinkannst! Ich tret' Dir mein Bett ab, und ich schlaf' hier auf dem Sopha. Es ist alles in schönster Ordnung, verlaß' Dich auf mich, Archie. Wenn Du es aber durchaus wissen willst — es schläft schon jemand in Deinem Bett."

Der Graf machte ein böses Gesicht.

„So haben wir nicht gewettet, Moßcrop," sagte er in scharfem Ton, „das mag ich nicht!"

„Ich kann Dir darauf nur sagen," versetzte David, „daß Du an meiner Stelle genau dasselbe getan hättest, Archie... das heißt, nein, das will ich nicht behaupten, aber es war immerhin das Einzige, was ich unter den Umständen tun konnte. Eine junge Dame ist in Deinem Schlafzimmer, Drumpipes!"

„Aha!" rief der Graf. „Heraus mit ihr! Ich bin doch nicht so schläfrig, wie ich glaubte. Du wirst doch ein Souper improvisiren können, Davie, nicht?"

„Nein, ich kann's nicht, und ich will's auch nicht," antwortete David. „Du mißverstehst die Situation vollständig, mein lieber Freund. Das ist ein armes Mädchen..." und David erzählte dem Grafen kurz die Geschichte dieses Tages.

„Also zweihundert Kronen hat Dich der Spaß gekostet, David?" bemerkte der Zuhörer, als David mit seiner Geschichte fertig war. „Na ja, jeder Mensch hat seinen eigenen Begriff davon, was er für sein Geld eintauschen will. Meiner ist es nicht, das sag' ich ganz offen. Und was für ein Programm hast Du für morgen ausgeheckt? Das Museum in South Kensington und die Bildergallerie in Hampton Court? Am folgenden Tag könntet ihr dann den Tower besichtigen und nach Epping Forest hinausfahren. Dann die Westminster Abtei und Richmond — aber Du wirst bald mit Deinem Latein zu Ende sein, fürcht' ich, und auch mit Deinen Moneten."

„Das ist meine Sache!" versetzte Moßcrop mürrisch.

„Ein ganz klein wenig doch auch die meinige," korrigirte ihn Drumpipes, „wenn man bedenkt, daß ich die möblirte Wohnung für dieses schöne Experiment beistelle, das sich mit Philantropie und gleichzeitig mit Belehrung befaßt. Aber Du trinkst ja gar nichts, Davie!"

„Nein. Ich hab' ein Glas getrunken, bevor Du kamst; ich nehme mich jetzt mehr in acht."

„'s ist die höchste Zeit," sagte sein Freund aufrichtig, „ich meine, es wird Dir nicht schaden."

„Siehst Du, Archie?" begann Moßcrop ernsthaft, „das ist ihr Einfluß! Der Gedanke an ihre Gegenwart läßt es wohl der Mühe wert erscheinen, nüchtern zu Bett zu gehen. Sie gibt mir eine ganz neue Meinung von mir selbst, bringt mich auf neue Gedanken, macht mich sogar arbeitslustig. So lange ich das einsame Leben geführt hab', blieb mir förmlich nichts anderes übrig als das Trinken. Jetzt ist das ganz anders."

Der Graf grinste.

„Und wie lange, glaubst Du wohl," fragte er seinen Freund, „wirst Du Dich damit begnügen, daß der veredelnde Einfluß vom andern Zimmer zu Dir herüberströmt? Vorausgesetzt natürlich, daß ich auch weiterhin meine Wohnung für diesen Veredelungsprozeß zur Verfügung stelle."

„Das verlangt natürlich niemand von Dir, Archie. Selbstverständlich macht Deine Rückkehr ein anders Arrangement notwendig."

„Wie wird dieses andere Arrangement wohl beschaffen sein?"

„Das werden wir noch sehen. Aber eines steht mir unbedingt fest: Ich werde nicht auskneifen, sondern zu Ende führen, was ich einmal unternommen habe. Sie soll keinen Mangel leiden, und sie soll sich der Achtung aller Menschen erfreuen. Das schwör' ich Dir, Drumpipes, und ich bitte Dich, es nicht zu vergessen."

„O, ich hab' schon einen ungeheuren Riesenrespekt vor ihr," versicherte ihm der Graf; „bei Gott, ein Geschöpf, das in aller Herrgottsfrühe einen Universitätsprofessor, noch dazu einen Professor des Kuldeischen, zu angeln versteht, das diesen selbigen Professor in einem Tag dazu bringt, zweihundert Kronen auszugeben und ihn dann verläßt, um in einem fremden Bett den Schlaf des Gerechten zu schlafen, während er, durch drei Zimmer von ihr getrennt, dem Whisky abschwört, ein solches Geschöpf muß wirklich hervorragende Eigenschaften haben. Es ist ganz großartig, Davie, ich ziehe den Hut vor ihr."

„Archie," bemerkte David langsam, „ich bin kleiner als Du und, bei Gott, kein Athlet; aber wenn Du Dich unterstehst, noch weiter in dem Ton zu reden, so lass' ich's drauf ankommen und versetz' Dir eins, daß Du genug hast!"

Drumpipes schien der Gedanke zu belustigen, und er kicherte in sich hinein. Dann machte er plötzlich ein ernstes, fast feierliches Gesicht.

„Davie," sagte er, „ich will Dich wirklich nicht ärgern, aber es ist eine schlimme Geschichte. Du wirst nicht nur viele Auslagen, sondern auch großen Kummer dabei haben. Mir kannst Du's glauben; wenn jemand, so weiß ich ein Lied davon zu singen."

„Ich weiß, Archie, ich weiß," versetzte David sanft, „aber ich zweifle nicht daran, daß alles gut ausgehen wird. Ich bin so glücklich bei dem Gedanken, etwas für das junge Mädchen zu tun, daß ich jetzt sehe, wie wenig ich früher wußte, was Glück heißt. Und — nehmen wir das allerschlimmste an, Archie — wenn ich gar eine Enttäuschung erleben sollte, so hab' ich doch eine unendliche Freude daran gehabt. Und wenn diese Enttäuschung einen unheilvollen Einfluß auf mich hätte, wenn sie mich zugrunde richtete, was liegt daran? Da halte ich höchstens dort, wo ich gestern gehalten habe und kein Mensch auf der Welt würde darunter leiden. Bei Dir war es etwas ganz anderes, Archie."

Der Graf nickte und rauchte weiter. Endlich sagte er, ohne seine Stimme zu erheben oder ein besonderes Interesse zu verraten:

„Davie, sie ist tot."

David öffnete die Augen weit.

„Tot? Deine Frau?!" rief er aus.

„Jawohl, schon seit vier Monaten," antwortete der andere ruhig.

Moßcrop stand auf, ging zu ihm hinüber und drückte ihm die Hand.

„Auf die Nachricht hin muß ich mit Dir anstoßen," sagte er; „erzähl'!"

„Ich weiß nur, daß sie tot ist," versetzte der Graf, „aber das ist genug, ganz genug!" Er erhob sein Glas, „Ein Hoch auf den Heizapparat im tiefsten Grund der Hölle!"

„Die Bestie!" murmelte David, der mit ihm anstieß und an seinem Glase nippte.

„Sie war ein wunderschönes Weib," sagte der Graf nachdenklich; „Haar wie flüssiges Gold, ein Gesicht wie eine Madonna und die herzigsten Füßchen, die Du Dir vorstellen kannst. Du hast sie ja nie gesehen. Du wärst bereit gewesen, auf der Stelle für sie in den Tod zu gehen. Dich hätte sie augenblicklich mit Haut und Haar gefressen, ich war ein zäherer Bissen, nud so hatte sie an mir etwas länger zu kauen, aber sie hat mich sehr übel zugerichtet. Siehst Du, wie die religiösen Einflüsse der Kindheit doch ihr Gutes haben! Ich wäre jetzt sehr niedergeschlagen, wenn ich nicht an Hölle und Fegefeuer glaubte."

„Es steht also fest — sie ist tot?"

„Mausetot, Gott sei Dank. Mein Advokat hat es schwarz auf weiß, der muß es doch wissen. Er führt den Kampf seit Jahren gegen ihren gewissenlosen Vertreter. Ich bin neugierig, was der alte Knabe mir für eine Expensennote schreiben wird. Weißt Du, Davie, daß ich mich fürchte, in die City zu gehen und ihm gegenüberzutreten? Drei Versuche zu einer einverständlichen Scheidung, dann der Scheidungsprozeß, zwei Klagen behufs Wiederherstellung der ehelichen Gemeinschaft, drei Zeugenverhöre per procura, vier Berufungen — der Gedanke an alle diese Posten macht mich krank, Davie."

„Was es auch immer kosten mag, Archie, Du bist jetzt doch ein freier Mann!"

„Du bist's doch auch, warum willst Du's nicht bleiben?" fragte ihn der Graf.

David lächelte selbstbewußt.

„Ach, Archie, wenn Du gesehen hättest, wie unschuldig sie ist! Sie trank Capriwein zum Frühstück und Champagner zum Lunch und zum Diner wieder Champagner und alten Portwein — und alles so vertrauensselig wie ein Kind. Es hat meinem Herzen so wohl getan, ihre Arglosigkeit, ihre entzückende Unerfahrenheit zu beobachten."

Der Graf schnaufte hörbar.

„Ja, das ist ja freilich ein schöner Anblick, und sehr rührend. Das Traurige ist nur, daß die Sache am folgenden Morgen gewöhnlich einen anderen Anstrich hat. Aber schließlich sieht gar vielerlei bei Tageslicht ganz anders aus."

Wieder lächelte Moßcrop.

„Erspar' Dir Dein Krächzen, Rabe!" riet er ihm, „bis Du sie gesehen hast. Morgen beim Frühstück wirst Du das Vergnügen haben, die Bekanntschaft der jungen Dame zu machen."

„Der Teufel hol' mich, wenn ich das tu'!"

„Nun redest Du wieder wie ein Idiot daher, Archie," sagte David; „Du, der gewaltige Nimrod, der Löwen und Krokodile und wilde Esel in der Wüste bezwungen hat, wirst doch nicht vor einem schlanken Mägdelein mit goldenem Haar ausreißen! Und, was noch schlimmer wäre, einen alten Freund im Stich lassen, der Deines Rates und Urteils in der wichtigsten Angelegenheit seines Lebens bedarf! Du weißt recht gut, daß Du das nie und nimmer imstande wärest, Archie."

„Wenn ich bleibe," knurrte der andere, „so glaub' darum noch ja nicht, daß ich mich verpflichte, höflich gegen sie zu sein, David. Der bloße Gedanke an Frauenzimmer mit goldenem Haar verursacht mir schon Uebelkeiten. Mensch, ich frage Dich, wenn Du schon wegen einer Frauensperson toll werden mußt, warum hast Du Dir dann nicht wenigstens eine ausgesucht, die eine anständige, solide Haarfarbe hat?"

„Nie hat ein Tropfen Haarfarbe ihr Haar berührt," versicherte ihm David; „es ist so natürlich, so rein, so schimmernd wie Sonnenschein."

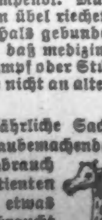
(Fortsetzung folgt.)

— Wie viel Männer halten die Leere ihres Herzens für Weisheit.

Wehe Hals Verhütung.

Wenn Kinder wunden Hals haben, verbrennen Sie deren Hals nicht mit Lampenöl. Martern Sie dieselben nicht mit einem übel riechenden Stück Fleisch, das um den Hals gebunden wird. Bilden Sie sich nicht ein, daß medizinische Wirkung in einem alten Strumpf oder Stück rothem Flannell ist. Glauben Sie nicht an alterthümlichen Aberglauben.

Ein weher Hals ist eine gefährliche Sache und kann nicht durch solch glaubemachenden Mittel kurirt werden. Der Gebrauch solcher Mittel unterwirft den Patienten unnöthiger Qual. Gebraucht etwas Weisheit bei wehem Hals und gebraucht Tonsiline, und der Hals wird schnell geheilt sein. 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00. Alle Apotheker.



Wenn über 50 Jahre, Gebraucht ‚Cascarets'

Was Gläser gegen schwache Augen, sind Cascarets gegen schwache Eingeweide.

Holt jetzt eine 10c Schachtel.

Die meisten alten Leute müssen ihren Eingeweiden regelmäßig Hilfe angedeihen lassen, sonst leiden sie an Verstopfung. Dieser Zustand ist vollständig natürlich. Es ist ebenso natürlich, daß alte Leute langsam gehen. Denn das Alter ist niemals so tätig wie die Jugend. Die Muskeln sind weniger elastisch. Und die Eingeweide sind Muskeln.

Deshalb haben alte Leute Cascarets nötig. Man konnte ebenso gut schwachen Augen Hilfe versagen, als die sanften Mittel für die schwachen Eingeweide anzuwenden. Die Eingeweide müssen in Tätigkeit erhalten bleiben. Dies ist von größter Wichtigkeit für alle Altersklassen, besonders bei den Fünfzigern.

Alter ist nicht die geeignete Zeit für starke Abführmittel. Die Jugend kann gelegentlich die Eingeweide sogleich in Tätigkeit bringen. Aber eine Peitsche kann nicht jeden Tag angewandt werden. Was die Eingeweide der Alten benötigen, ist ein leichtes natürliches Tonic. Eines das fortwährend ohne Schaden benutzt werden kann. Das einzige solche Tonic sind Cascarets, und sie kosten nur 10 Cents per Schachtel in irgend einer Apotheke. Sie wirken während Eures Schlafes.

Lokalbericht.

Kampf im Staat.

Schankfrage wird in mehr als 200 Townships zur Abstimmung kommen

Nur wenige Counties verschont.

Cook County hat bittere Kämpfe in den Townships Maine und Proviso zu erwarten.—Liberale suchen Rockford den Prohibitionisten zu entreißen.

In mehr als 200 Townships des Staats wird die Schankfrage am 7. April zum Austrag kommen. Annähernd hundert Städte und Dörfer werden vierzehn Tage später darüber abstimmen. Die Frist, innerhalb der Petitionen für Abstimmungen nach Townships eingereicht werden müssen, lief gestern ab. Für die Abstimmungen nach Städten und Dörfern brauchen die Petitionen nicht vor dem 20. Februar eingereicht zu werden. Die Hoffnung, daß die Frauen von dem ihnen von der Legislatur verliehenen Stimmrecht zu ihren Gunsten Gebrauch machen werden, hat die Anti-Saloon League zu riesigen Anstrengungen in den Landbezirken des Staats außerhalb von Cook County angespornt. Außer den siebzehn Counties, die nicht nach Townships organisirt sind, und deren Lokalwahlen im Spätherbst stattfinden, sind nur wenige Counties im Staat zu verzeichnen, die im April nicht einen Entscheidungskampf zwischen Liberalen und Prohibitionisten aufzuweisen haben. Dazu gehören die Counties St. Clair mit East St. Louis und Belleville, das angrenzende County Monroe mit der Hauptstadt Waterloo und Hancock County mit der Hauptstadt Carthage. Von größeren Städten im Staat, in denen die Prohibitionisten keinen Kampf wagen werden, sind nur Chicago, Peoria, East St. Louis und Belleville zu nennen.

Liberale suchen Rockford zu nehmen.

In achtzehn Counties des Staats versuchen die Prohibitionisten, die einzige Hochburg, die den liberalen Elementen bisher noch verblieben ist, zu nehmen und damit die Wirtschaften völlig zu unterdrücken. Diese Counties sind: Adams, Boone, DeKalb, Fayette, Franklin, Knox, Jersey, Logan, Lee, Macon, Marion, Putnam, Schuyler, Stephenson, Warren, Whiteside und Winnebago. 31 Counties sind jetzt ohne Wirtschaften. In nahezu allen Fällen geht der Anstoß zum Kampf von der Anti-Saloon League und den ihnen verbündeten Elementen aus. Nur in einigen wenigen Fällen suchen die Liberalen zu erobern, was sie früher verloren haben. In erster Linie sind in dieser Beziehung, Rockford in Winnebago County und Mt. Sterling in Brown County zu nennen, die jetzt keine Wirtschaften aufzuweisen haben.

Kampf in Cook County.

In Cook County steht ein Kampf in den Townships Proviso und Maine bevor. Proviso umfaßt die Orte Forest Park, Melrose Park, Bellwood, Hillside, Brookfield, LaGrange, Maywood und River Forest, von denen die ersten vier Wirtschaften aufzuweisen haben. Das Township Maine umfaßt die Ortschaften Des Plaines, Park Ridge, Riverview und Edison Park. Letzteres gehört zu Chicago und bildet den ersten Wahlbezirk der 27. Ward.

In der Umgegend von Chicago.

Von Counties in der unmittelbaren Nähe Chicagos haben DuPage, Kane, Kendall, McHenry, Will und Lake County Kämpfe zwischen Liberalen und Prohibitionisten aufzuweisen. In Kane County haben die prohibitionistischen Elemente den Kampf in allen Townships mit Wirtschaften mit Ausnahme von Dundee eröffnet. Aurora, Elgin, St. Charles, Batavia und Geneva sind die größeren Ortschaften, aus denen sie Wirtschaften zu verbannen suchen. Unter den größeren Ortschaften in Will County, in denen sie den Kampf eröffnet haben, sind Joliet. Plainfield und Lockport zu nennen. DuPage County hat einen Kampf in Naperville aufzuweisen. In McHenry County sind vier Townships, Dorr, Chemung, Richmond und Nunda, in den Kampf verwickelt. In Kendall County suchen die Prohibitionisten Plano und Oswego zu erobern, während sie es in Lake County auf Waukegan, Antioch, Libertyville, Avon, Wauconda und Grant abgesehen haben.

Größere Städte betroffen.

Von größeren Städten im Staat, die in Townships gelegen sind, in denen der Kampf eröffnet worden ist, sind die folgenden zu nennen: Quincy in Adams County: Belvidere in Boone County; Canton in Fulton County; Morris in Grundy County; Kewanee in Henry County; Galesburg in Knox County; LaSalle, Marseilles und Utica in LaSalle County; East Lincoln in Logan County; Dixon in Lee County; Decatur in Macon County; Centralia in Marion County; Bloomington in McLean County; Rock Island und Moline in Rock Island County; Springfield in Sangamon County; Freeport in Stephenson County; Monmouth in Warren County; Carmi in White County; Sterling in Whitside County; Rockford und Pecatonica in Winnebago County.

Abstimmung über öffentliche Fragen.

Die Wähler der Stadt müssen am 7. April über sieben öffentliche Fragen abstimmen, die auf dem Stimmzettel oder dem sogenannten kleinen Stimmzettel Aufnahme finden werden. Für drei dieser Fragen sind Petitionen eingereicht. Sie beziehen sich auf örtliche Selbstverwaltung und die Tiefbahnfrage. Erstere wurde gestern Nachmittag der Wahlbehörde von Charles C. Fitzmorris, dem Privatsekretär des Mayors und Sekretär der Faktion Hearst-Harrison der County Democracy, und dem städtischen Oelinspektor James A. Quinn zugestellt. Sie enthält 136,901 Unterschriften. Zwei Fragen werden den Wählern auf Veranlassung der Legislatur zur Abstimmung unterbreitet. Sie beziehen sich auf die Verlängerung der Amtszeit der Aldermen von zwei auf vier Jahre und Aenderungen des Gesetzes, das die Stadtgerichte ins Leben gerufen hat. Außerdem kommt noch zur Abstimmung die Frage, ob Morgan Park und Cicero an Chicago angegliedert werden sollen. In diesen Fragen haben auch die Bewohner dieser beiden Vororte ein Wörtchen mitzureden. Schließlich kann noch die Frage, ob das Zweischichtensystem in der Feuerwehr eingeführt werden soll, zur Abstimmung gebracht werden, wenn fünf Prozent der Wähler, d. h. 14,000 Wähler, eine dahingehende Petition einreichen. Zeit dafür ist bis zum 13. März. Auch die Abstimmung über diese Frage ist von der Legislatur angeordnet worden, doch verlautet nicht, daß ein Versuch dazu gemacht werden wird.

Revision der Stammlisten.

Die Wahlbehörde ließ gestern mehr als 70,000 Wähler vorladen, die nicht mehr die Wohnungen innehaben, von denen aus sie sich im Frühjahr vorigen Jahrs haben registriren lassen. Sie müssen sich heute Abend in den Wahllokalen ihrer Bezirke zur Revision der Stammlisten einfinden und nachweisen, warum sie nicht gestrichen werden sollen. Werden ihre Namen gestrichen, so verbleiben von den 85,000 männlichen Wählern, die sich am Dienstag haben in die Stammlisten eintragen lassen, nur ungefähr 15,000 Wähler. Das würde die Zahl sämmtlicher registrirten männlichen Wähler auf ungefähr 452,000 bringen. Dazu kommen noch 158,000 registrirte Frauen. Die Gesammtzahl aller Wähler, Männer und Frauen, würde daher ungefähr 610,000 betragen. Weitere Registrirungen sind am 17. März zu erwarten.

Die Revision der Stammlisten findet heute Abend von 6 bis 10 Uhr statt. Die revidirten Stammlisten werden sofort der Wahlbehörde übermittelt werden. Die Stadtkämmerei wird die Wahlbeamten sofort ablohnen und ihre Geschäftsräume die ganze Nacht offen halten.

Parteilose Kandidaten.

Soweit sich bis jetzt feststellen läßt, werden parteilose Kandidaten in zwölf Wards aufgestellt werden. Ein Teil hat seine Kandidaturen bereits angekündigt. Andere warten bis nach der Vorwahl. In der 13. Ward beabsichtigt Frank Ray, ein Verbandsarbeiter, den Kampf gegen Ald. Frank McDonald, einen Demokraten, zu eröffnen. In der 32. Ward trägt sich der Anwalt William Annan Taylor mit der Absicht, als parteiloser Kandidat gegen Ald. Melville G. Holding, den demokratischen Kandidaten, und James Rea, den republikanischen Kandidaten, herauszukommen. In der 17. Ward beabsichtigen gewisse Elemente Frl. Harriet Vittum als parteilose Kandidatin herauszubringen, Frau Raymond Robins, die als Kandidatin der Fortschrittspartei aufgestellt ist, ist bereit, falls sie nominirt wird, nach der Vorwahl ihre Kandidatur zurückzuziehen, wenn Frl. Vittum den Kampf als parteilose Kandidatin wagt. Die Entscheidung der Letzteren hängt davon ab, wer in der demokratischen Vorwahl nominirt wird.

In der 20. Ward sind zwei unabhängige Kandidaturen zu erwarten, die von Samuel Heller und die von Frau Fannie Abrahams, Gattin des verstorbenen Stadtvaters.

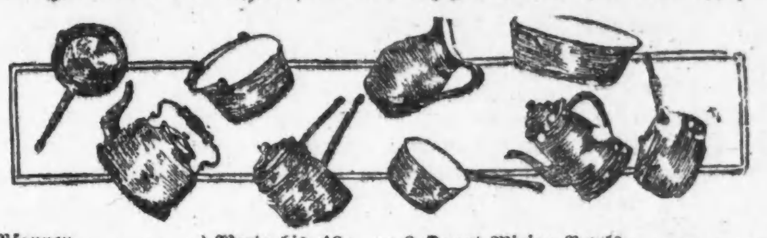
* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Schürzen. 50c und 75c „Coverall" Percale-Schürzen — speziell die Auswahl für **35c**

Handschuhe. Glace Handschuhe für Damen; ausgebessert; die $1.00 u. $1.50 Qualität, Auswahl, **39c**

Montag Morgen offeriren wir zum Verkauf zwei Waggonladungen der wohlbekannten
Vollrath's emaillirte Waare
zu weniger als der Hälfte der regulären Verkaufspreise



2 Quart Pudding Pfannen; 2 Quart Mixing Bowls; Große Suppen-Schöpflöffel; Große Wasserschöpfer; Kuchen- und Pie-Teller	Werte bis 19c, Auswahl, **9c**
Große Bratpfannen; 4 Quart Sauce Pfannen; Große Sorte Waschbecken; Tee- und Kaffeekannen	Werte bis 45c, Auswahl **19c**
6 Quart Mixing Bowls; 6 Quart Pudding Pfannen; 2 Quart Wasserkrüge; 2 Quart Berlin Sauce Pfanne — mit Deckel	Werte bis 39c, Auswahl **15c**
14 Quart Geschirrschüsseln; Große Sorte Rostpfannen; 3 Quart Größe Reiskocher; 6 Quart Größe Sauce Pfannen	Werte bis 69c, Auswahl **25c**

Baumwollen-Waaren

Percales — Dunkle Kleider-Percales; in hübschen Mustern; auch helle Shirtings; doppelt gefaltet; die 10c-Qualität, die Yard **5c**

Cambric — Yard breit, Leinen appretirter englischer Cambric; gute 12½c-Qualität — die Yard für **8¾c**

Touristen-Flanell — Extra schwer, in dunkelfarbig; Karrirungen, Streifen u. Plaids Fabrikrester, bis zu 8 Yards, 12½c Qualität; Yard **6¾c**

Bett Ticking — Importirter deutscher federdichter Inlet — rot und rosa — überall zu 35c verkauft, Yard **24c**

Bettuchzeug — Volle 2¼ Yards breit; Salesbury gebleichtes Bettuchzeug; immer zu 35c verkauft, Montag, Yd **22½c**

Silkoline — Volle Yd. breites Silkoline; in Fabrikrestern; prachtv. Muster für Comforters u. Gardinen,— 15c Qual., Yard **7¾c**

Madras — Yard breiter extra schwerer Madras für Bettbezüge, auch einige in Nurse gestreiftem Effekt, beste 15c Qual., Yd. **5¾c**

Bettdecken — Schwere befranste Bettdecken für Doppelbetten; nur in rosa; wenig beschmutzt, $2 Werte, für **1.19**

Kleidergingham — 32zölliger feiner Zephyr Gingham — alle neuen Plaids u. fancy Streifen; beste 19c Qualität, Yard **9½c**

Moireen — Yard breiter Skirting Moireen; marineblau und schwarz; Rester, bis 6 Yards, 19c wert, Yard **7½c**

Schuhe und Slippers

Schuhe für Damen — Gun Metal, mit Dull- od. Tuchoberteilen; hohe oder niedrige Absätze — Größen 2½ bis 8; 2.50 wert; Paar **1.79**

Ein Strap Kid Hausslippers für Damen — in Opera-Facon — Common Sense-Absätze; Größen 2½ bis 8; 1.50 wert; Paar **89c**

Kersey- und Sammet-Hausslippers für Damen; — mit Flanell gefüttert, Oak tanned Sohlen u. -Absätze; Größen 3 bis 8; 75c wert, Paar **43c**

Gun Metal Schuhe für Mädchen und Kinder; Knöpf-Facons; ½ Doppelsohlen; hochmoderne Leisten; Größen 8½ bis 2—1.50 wert, Paar **1.00**

Spitzen-Gardinen

Partie von Nottingham Spitzengardinen — in weiß u. Ecru; schlicht und Allover-Muster — 2½ u. 3 Yards lang, bis zu 2.00 wert, Paar **79c**

Extra große Wolle gefüllte Blankets — in lohfarbig, weiß und grau; mit fancy Border; 2.50 wert; Paar **1.29**

Weiße sanitäre Gänsefedern — die reguläre 75c Qualität—das Pfd. zum Preise von nur **45c**

Partie von Spitzengardinen-Stücken — Nottingham u. Cable Netz — in weiß und ecru — bis zu 39c; wert, Auswahl, Stück **19c**

Kleider und Ausstattungen

Partie von Musterhosen für Männer u. Knaben — mittel- und dunkelfarbig; — Größen 28 bis 44; bis zu 1.75 wert, Auswahl zu **1.00**

Schwere blaue Denim-Ueberhosen und Jumpers für Männer — alle Größen; 65c Werte, für **39c**

Partie Anzüge für Männer und junge Männer — Odds und Ends von allen Sorten, bis zu 8.50 wert; Auswahl von der Partie **3.98**

Wollene Muster Sweater Coats für Männer — mit Shawlkragen und Hals, $2.50 Werte, zu **1.48**

Partie wollener Sweater Coats für Knaben — alle Facons und Farben; Werte bis 1.50; Auswahl **69c**

Strumpfwaaren

Grau gemischte baumwoll. schwere Männersocken — alle Größen; 10c Werte, Paar **5c**

Schwarze gerippte baumwolle Kinderstrümpfe — Größen 5 bis 9½; die 12½c Sorte, für **7½c**

Schwarze, fließgefütterte Strümpfe für Damen — gerippter Oberteil, die 15c Qualität, Paar **9c**

Schwarze Cashmerestrümpfe für Männer; einfach und gerippt; — Montag, Paar **19c**

Unterzeug

Partie von wollenem Muster-Unterzeug für Männer und Damen; in allen Farben; 1.25 und 1.50 Werte; für **69c**

Fließgefüttertes Unterzeug für Kinder — die beste 25c Qualität; für **12½c**

Wollene Leibchen für Babies — Ruben Facon — die reg. 50c- und 75c Sorte, für **25c**

Sweater Coats — Wollene Muster Sweater Coats für Damen — in allen Farben und Kombinationen; Werte bis $2.00; Auswahl, zu **75c**

Gewänder — Schwere Flannelette Nachtkleider für Damen—in rosa und blauen Streifen; 50c Wert **39c**

Schürzen — Percaleschürzen für Kinder; in hell- und dunkelfarbig; — Größen 2 bis 12; 25c wert für **12½c**

Garn — Beste Qualität von deutschem Strickgarn — schwarz und farbig, Strang **21c**

Taschentücher — Schlichtweiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen — das Stück **1½c**

Schlichtweiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer — das Stück zu **2½c**

Damen-Coats zu weniger als der Hälfte

$18.00 Plüsch Coats und $20.00 Arabian Coats für Damen; Eure Auswahl, jetzt **7.98**

Astrachan- und Chinchilla-Coats für Damen — die reguläe $15-Sorte, zu **5.98**

Chinchilla- und Boucle-Coats für Damen — zum Preise von **2.98**

$10.00 schwarze Broadcloth Suits für Damen — jetzt zum Preise von **1.98**

75c Chambraykleider für Kinder — mit fancy geblümtem Stitching; jetzt für **39c**

Schwere Novelty-Kleider für Kinder — 6 bis 14 Jahre; 1.50 und 2.00 Werte, für **59c**

Kurzwaaren

J. J. Clarks Maschinenzwirn — Spule **1½c**

Haken und Oesen — 2 Dutzend für **1c**

Nickelplattirte Sicherheitsstecknadeln — in allen Größen, per für **1½c**

Große Sorte seidene Haarnetze, das Stück **1c**

Personalnachrichten.

— Herr und Frau David Tobias, Nr. 1253 N. Robey Str., werden am Sonntag, dem 15. Februar, ihre silberne Hochzeit feiern und ihre Freunde in den Stunden von 2 bis 5 Uhr Nachmittags und 7 bis 10 Uhr Abends empfangen.

— Frau Katharine C. Schuh, die Gattin des Evangelisten Chas. G. Schuh, starb gestern Abend in ihrer Wohnung, Nr. 3312 N. California Ave., oberhalb Belmont Ave., nach sehr langem und schwerem Leiden. Es findet ein deutsch-englischer Gottesdienst morgen Nachmittag 3 Uhr im Hause statt, zu dem alle Freunde eingeladen sind. Am Montag wird eine weitere Feier in Cincinnati abgehalten, worauf die Beerdigung dort stattfinden wird.

Nur ein „Bromo Quinine",
Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift „E. W. Grove". Heilt Erkältungen in einem Tag, Grippe in zwei. 25c. nv8sa6m

In größter Not.

In einem Stalle auf dem Grundstück Nr. 9204 Houston Ave. wurden gestern die Eheleute Seßler mit ihrem fünfjährigen Knaben halb verhungert aufgefunden. Sie hatten seit geraumer Zeit sich nur von rohen Kartoffeln ernährt. Das Büro der Ver. Wohltätigkeitsgesellschaften hat sich nun ihrer angenommen und wird versuchen, dem Seßler Arbeit zu verschaffen.

Siemsens Palmgarten.

Wie beliebt beim Publikum die in Siemsons Palmgarten auftretenden Kräfte sind, hat das Benefizkonzert am letzten Dienstag bewiesen. Das Haus war vollständig ausverkauft. Die Künstler werden auch heute und morgen ihr Bestes tun um jeden Besucher zufriedenzustellen. Als Posse kommt zur Aufführung „Die geborgte Frau", in Vorbereitung ist „Aus einer kleinen Garnison".

— Naiv. — Prinzipal: Haben Sie denn nicht an der Sprache gemerkt, was der Fremde for'n Landsmann war? — Kommis: Leider nich; ich weeß nur, daß er die deitsche Sprache nich so reene sprach wie wir!

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Kauft bei Krumm und spart Geld, 9. Februar 1914.

200 Stücke Torchon Spitzen — unsere reg. 7c Werte; die Yard 3½c
2 Kisten karrirtes Bettzeug, eine Yd. breit; reg. 15c Wt.; Yard 11c
50 Stücke Twill Geschirr-Handtuchzeug, reg. 5c Werte — spez. die Yard (5 Yards an jeden Kunden) Yd. 2¾c
Deutscher Tisch-Damast, nur in Rot oder Weiß, 39c Werte; Yard 22c
1 Partie Tee-Schürzen f. Damen u. Kinder sowie Kinder-Bloomer, St. 9c
Gestickte Brassiers f. Damen— 25c Werte; speziell 17c
25 Dtzd. Damen-Waists aus franz. Flanell, 75c Werte; zu 41c
100 Dtzd. weiße Baby-Blankets mit blauer od. rosa Umrandung— reguläre 19c Werte; Stück 10c
Schwer geripptes Unterzeug für Knaben, 25c Werte; speziell 19c
Schwere blaue Cheviot-Blusen f. Knaben, reg. 35c Werte; St. 22c
Schweres Fließ Unterzeug für Männer, 45c Werte; speziell 29c
Vici Kid Mädchen-Schuhe m. niedrigen Absätzen, zum Knöpfen und Schnüren; reg. 1.25 — spez. 89c
Mrs. Polls Set Bügeleisen, voll vernick. und mit kalten Griffen versehen, reguläre 98c Werte; das Stück 59c
Schwarz lackirte Kohlenschaufeln— mit kurzen Griffen; das Stück 3c
Dover Eierschläger, mittlere Größe, regul. 10c Werte—das Stück 5c
Runder Feuerrost, unsere regul. 10c Werte; speziell das Stück 5c

Grocery-Spezialitäten für Montag, den 9. Februar.

Wrisleys weiße Wäsche-Seife, 8 St. 30c
Küchen-Kleanzer, regul 5c Wert 3 Büchsen für 11c
Galvanic Seife, 8 Stücke für 30c
Swifts Pride Wasch-Pulver— 3 reguläre 5c Packete für 11c
Mottled German Seife, 8 Stücke 30c
Stücken-Stärke, extra große Klumpen, 3 Pfund für 11c
Großmutters Waschpulver— Packet 15c; 2 Packete für 25c
Pfirsiche, Erbsen u. Aprikosen, reg. 30c Werte; die Büchse für 23c
Korn, Erbsen od. Tomaten— reguläre 15c Kannen, 2 für 25c
Rote Kidney Bohnen—2 Pfd. für 15c
Schwedische braune Bohnen— 2 Pfd. für 15c
Navy Bohnen, 5 Pfd. für 23c
Tee, extra fancy Gunpouder— reg. 60c das Pfd.; für 47c
Tee, extra fancy English Breakfast, 50c das Pfd.; für 37c

Fleisch-Spezialitäten für den 9. Februar.

Pork Chops, das Pfd. nur 16c
Pork Roast, das Pfd. nur 14½c
Corn Beaf, das Pfd. 12½c
Briscet Bacon, das Pfd. nur 17c

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Farmer Loomis, 53 Jahre alt, Tonganoxie, Kas., wurde von einem Bullen gespießt und getötet.

— Das Leisensche Geschäftshaus in St. Cloud, Minn., ist gestern Abend abgebrannt; Schaden $150,000.

— In der Mädchenbesserungsanstalt in Geneva, Ill., ist die Prügelstrafe vom Staatsverwaltungsrat verboten worden.

— Im Sturm strandete der Schuner „Benedict" bei Nagshead, N. K. Die neunköpfige Bemannung wurde gerettet.

— Mittels Schwindels soll von Gründern L. N. Adams in New York $100,000 erlangt haben; jetzt wird er prozessirt.

— Durch Kesselexplosion in einer Sägemühle in Urban, Ky., wurden gestern zwei Arbeiter getötet und drei tötlich verbrannt.

— Bestätigt wurde das Strafurteil von je $500 und drei Monaten Gefängniß von dreizehn Mitgliedern des „Hühnertrusts" in New York.

— 2500 Angestellte wird die Verwaltung des Panamakanals und der Kanalzone erfordern. Gouverneur Goethals hat alle zu ernennen.

— Gemüsezüchter im County St. Louis bauen im Westend von St. Louis einen großen Markt, um direkt an die Verbraucher zu verkaufen.

— Die New Yorker Handelskammer hat unter nicht genannten Mitgliedern $700,000 für eine Handelsschule und Museum gesammelt und der Stadt geschenkt.

— Der Kongreßausschuß zur Untersuchung des Ausstandes der Kupferbergwerksarbeiter ist heute in Haughton, Mich., eingetroffen. Der Ausstand dauert seit letztem Juli.

— Vierzehn Vorschläge zur Besserung ihrer Lage haben die Abertausende von Arbeitslosen in New York dem dortigen Bürgermeister unterbreiten lassen.

— Charles Volkmar, Sohn eines bedeutenden deutschen Porträtmalers und als Künstler auf dem Gebiet der Fliesenmalerei hierzulande bekannt, ist in Metuchen, N. J., gestorben.

— Die Turnhalle des New Hampshire College, Durham, N. H., ist heute früh abgebrannt. Die Studenten retteten die anderen Gebäude. Schaden $60,000.

— 1800 Arbeiter sind heute von der Gould Coupler Co. in Buffalo, N. Y., infolge Streiks von 200 Gießern um geschlossene Werkstatt ausgesperrt worden.

— Die Heilungsgebete für den blinden Mönch Henry Weßling, Student am Woodstock College bei Baltimore, sind, wie die Anstalt jetzt ankündigt, erfolglos geblieben, Weßling ist aber nicht entmutigt.

— Ein zeitweiliges Schulhaus auf dem neuen Gelände des Mooseordens bei Aurora, Ill., brannte heute früh ab, fünfzig Waisenkinder im benachbarten Schlafhause der Anstalt wurden nicht gestört.

— In der Vorstadt West Park, Paterson, N. J., streiken die 60 Schulkinder, weil sie einen Nebeneingang wegen Verunreinigung des Haupteingangs des Schulhauses benutzen sollen. Die Eltern halten zu den Kindern.

— Ihr Kind krank, ihr Gatte ohne Arbeit, völlig verschuldet, erbot sich Frau Edward Hart in St. Louis; sich zu töten und ihre Leiche um $300 für Sezirzwecke zu verkaufen. Der Familie wurde Hilfe.

— Bestätigt wurde das Strafurteil von 30 Tagen Arbeitshaus des sozialistischen Redakteurs Georgian in Minneapolis wegen Beleidigung des letzten fortschrittlichen Gouverneurskandidaten Collins.

— 25,000 Menschen aus dem Ghetto in New York gaben gestern dem „jiddischen" Schauspieler Zigmund Mogulesko das letzte Geleit und sangen auf seinen Wunsch von ihm gedichtete komische „jiddische" Lieder.

— Wegen Beweismangels wurde Chemiker Grondin, Los Angeles, Kal., von der Anklage der Vergiftung seiner Gattin, deren „Geist" die Polizei behufs Erlangung eines Geständnisses vergeblich erscheinen ließ, freigesprochen.

— Abraham Gedanke von Chicago war seiner geschiedenen Gattin $260 Advokatengebühren und Nährgeld schuldig. Sie ließ ihn in Milwaukee unter Anklage der Doppelehe einstecken, drei Wochen saß er, dann wurde er freigesprochen.

— Oelkönig John D. Rockefeller traf heute aus Cleveland, O., wo man seine ganze Fahrhabe unter neuem Staatsgesetz versteuern möchte, in New York ein; ein Steuerverzeichniß hat er nicht abgegeben, sondern will prozessiren.

— Zuchthaus auf Lebenszeit wegen Ermordung der Dirne Marie Prandin, Oakland, Kal., erhielt Avenard Nyahle. Er erklärte dann dem Richter, sein Vater sei Admiral in der französischen Flotte und sein Bruder Gardeoffizier in Paris.

— $500,000 hat P. A. Widener, Philadelphia, für ein Raphaelsches Bild, Madonna und Kind, bezahlt. Versuche, durch Geldsammlungen in England es für die Nationalgallerie in London zu erwerben, scheiterten an der Knauserigkeit der reichen Briten.

— Um Grabsch zu verhüten, ehe weitere fünfzig Millionen Dollars vom Staate New York für Landstraßenbauten verwendet werden, hat der Untersuchungsleiter die Absetzung der staatlichen Landstraßenbaukommission und die Einsetzung einer neuen nichtpolitischen Behörde empfohlen.

— E. B. Keith, alter „Country-grocer" und Hilfssheriff bei Oakland, Kal., entdeckte mehrere Falsifikate von Papiergeld, die er von einem Kunden, dem 82jährigen William Smyth, erhalten hatte, folgte diesem in die Hütte in den Bergen und entdeckte eine Falschmünze. Er nahm den Greis fest.

— Im Nebel strandete heute früh bei Manasquan, New Jersey, der britische Frachtdampfer „Queen Louise". Mittels Tragkorbes wurden zwei Schiffsjungen ans Land gezogen, die übrige Mannschaft, zwanzig Köpfe, bleibt an Bord, da das Schiff bei Flut abzukommen hofft.

— Die Binghampton Clothing Co., Binghampton, N. Y., in deren Fabrik im letzten Juli bei einem Feuer 22 Menschen umkamen, löst sich auf. Von dem Kapital, $100,000, sind nur $4500 übrig geblieben, und dabei sind die Firmeninhaber auf Schadenersatz wegen des Unglücks verklagt worden.

— Arthur Carey, 38 Jahre alt, hat Frau und drei Kinder in Chicago und erhielt aus Rücksicht auf diese in Milwaukee gestern nur drei Jahre Zuchthaus, weil er die 18jährige Laura Fleuker aus Green Bay, Wis., zu unsittlichen Zwecken nach Minneapolis verschleppt hatte.

— Mary Scott-Hartje, Pittsburg, nach sensationellem Scheidungsprozeß von der Anschuldigung der Liebschaft mit ihrem Kutscher entlastet und von ihrem reichen Gatten geschieden, hat in Los Angeles, Kal., den 22jährigen reichen New Yorker Maklerssohn Stanley Howard, Freund ihres Sohnes, geheiratet; sie ist 40 Jahre alt.

— Als alte Freundin aus Philadelphia stellte sich eine tief verschleierte, Trauerkleider tragende junge Frau gestern Abend in einem Kosthause in Montclair, N. J., vor und fragte nach Harriett Manning, Tochter der Besitzerin, schoß Frau Manning, sobald diese kam, tot, warf Revolver und Schirm fort und entfloh. Frau Mannings ehemaliger Gatte und seine Freundin wurden verhaftet, aber wieder freigelassen.

Ausland.

— In Peking starb heute der Leiter des chinesischen Währungssystems, Hatch, lange im Bundesschatzamt in Washington tätig.

— Präsidentenwahl in Kolombien morgen; Hauptstreitpunkt ist die Verwaltung der $25,000,000 Entschädigung der Ver. Staaten für die Panamazone.

— Türkische Mädchen und Frauen werden jetzt zu Sonderkursen an der Universität in Konstantinopel in Gesundheitslehre, Frauenkrankheiten, Hauswirtschaft und allgemeinen Wissenschaften zugelassen.

— Ueber das Eis des St. Lorenzo wird aus Ogdensburg, N. Y., soviel Baumwolle, Tabak, Schuhzeug u. s. w. nach Cornwall, Ont., geschmuggelt, daß die dortige Geschäftswelt um strenge Wachsamkeit gebeten hat.

— Das Eis unter einer Gasolinkanne taute der reiche Farmer Kirk bei Hamola, Manitoba, heute auf seinem Küchenheerd auf, das Gasolin explodirte, und Kirk und sein kleines Töchterchen sind lebendig verbrannt.

— 30,000 Menschen aus allen Teilen Schwedens zogen gestern in Stockholm vor König Gustav vorbei und forderten höhere Steuern für die Landesverteidigung gegen Rußland. Der Monarch betonte die Notwendigkeit des Flottenausbaus.

— Die Deportirung der zehn Arbeiterführer aus dem Transvaal nach England wurde vom früheren Transvaalkommissär Duncan im südafrikanischen Parlament scharf gegeißelt, weil dadurch der industrielle Friede nicht gefördert worden sei.

— Der russische Staatsrat hat den Schnapsverkauf in Dörfern und kleinen Städten zwischen 11 Uhr Abends und 9 Uhr Morgens, auf dem Lande nach 6 Uhr Abends, auch in Regierungsämtern, Theatern, Konzertsälen, Wandelbildern und öffentlichen Gärten verboten.

— Sylvia Pankhurst hat sich von Mutter und Schwester losgesagt und will, wenn nötig, durch Revolution das Frauenstimmrecht in England erkämpfen; die Schwester weilt in Paris und wagt nicht, nach England zurückzukehren, weil sie eingesperrt werden würde, und die Mutter erholt sich vom Hungerstreik in der Schweiz.

— Vizeadmiral Fuzii ist von Massenversammlungen in Tokjo aufgefordert worden, Selbstmord zu begehen, und Premier Yamamoto, abzudanken, infolge der Enthüllungen in einem Berliner Prozeß über die Bestechung Fuziis durch Agenten von Siemens, Lieferungen für neue Schlachtschiffe jener deutschen Firma zu übergeben.

Lokalbericht.

Glück im Unglück.

Elektrische stieß mit einem Güterzuge der Wabashbahn zusammen.

Niemand verletzt.

Eine Elektrische näherte sich heute früh der 79. Str.-Kreuzung, als ihre Trolleystange vom Draht abglitt. Die Folge war, daß sie mitten auf der Kreuzung stehen blieb. Im nächsten Augenblick wurde sie von einem südwärts fahrenden Güterzuge der Wabashbahn erfaßt und eine Strecke von fünfzig Fuß zur Seite geschleudert. Glücklicherweise befand sich kein Passagier in dem Straßenbahnwagen, und auch das Fahrpersonal ist unversehrt entkommen. Der Schaffner A. Kahn, Nr. 7917 Marquette Ave., war abgestiegen, um die Trolleystange wieder mit dem Draht zu verbinden, und der Motorführer G. McCarthy war rechtzeitig abgesprungen. Beide sind mit dem Schreck davongekommen.

Greis verunglückt.

Der 80jährige Rentier Henry Roy Hopkins, Nr. 4548 Cottage Grove Ave., kehrte gestern Abend aus dem Süden, wo er sich aus Gesundheitsrücksichten aufgehalten hatte, zurück. Als er vor der Haltestelle 43. Straße einem Zuge der Illinois Zentralbahn entstieg, glitt er aus, fiel und erlitt schwere Verletzungen. Er hat Aufnahme im Mercyhospital gefunden.

Kein guter Geschworener.

Ansicht des Richters über B. Anderson im Wahlbetrugsfalle.

Ein Fortschritt in der Auswahl der Geschworenen für den Prozeß, in welchem es sich um den angeblichen Wahlbetrug in der 20. Ward handelt, war heute vor Richter Foell nicht zu verzeichnen. Eher ein Rückschritt, denn der gestern vorläufig angenommene Arthur H. Guhl, 2822 Lock Straße, wurde von der Verteidigung abgelehnt. Der Richter entließ heute den Anwärter Bengt Anderson, 930 Barry Ave., weil er zu „unsicheren Sinnes" sei, als daß er einen guten Geschworenen abgeben könnte. Gefragt, ob die Zeitungsberichte über den Fall seine Meinung beeinflußt hätten, erwiderte er, etwas müsse man doch wohl glauben von dem, was in den Zeitungen stehe, aber eine Ansicht über Schuld oder Unschuld der Angeklagten habe er sich nicht gebildet. Dann wieder erklärte er, er hätte eine Meinung darüber „bis zu einer gewissen Grenze."

Die Angeklagten sind Morris Abraham, Harry und Mandel Gerber, Harry Pestine und Nathan Rochowsky, Wahlbeamte im 4. Bezirk der 20. Ward. Der Mitangeklagte Samuel Goldman will als Staatszeuge auftreten, und die Anklage gegen ihn wird wahrscheinlich niedergeschlagen werden.

— Kindermund. — Hänschen (zum erstenmal einen Minister in Uniform erblickend): Sieh' doch Papa, Onkel Exzellenz hat sich vergolden lassen!

Machten Kasse.

Das freche Raubgelichter ist unbehelligt entkommen.

Ihr feudaler Gatte.

Der dunkle Ehrenmann wurde als angeblicher Schwindelhuber verhaftet und soll auch wegen angeblicher Bigamie belangt werden.—Gingen auf den Leim.

Drei junge Burschen speisten heute früh in Ernst A. Ricketts Speisewirtschaft, Nr. 1232 W. Madison Straße, zogen dann ihre Revolver, zwangen den Kellner Arthur Burton und den Kassirer L. Nye, sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen, nahmen dem Kellner $2 ab, plünderten den Kassenapparat um den aus $35 bestehenden Inhalt und suchten das Weite. Es gelang ihnen, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Ein Finanzgenie.

Wm. M. Thompson, der 23jährige Sohn eines Kontraktors in Louisville, Ky., wurde gestern wegen angeblichen Betruges verhaftet und in der Hauptwache eingesperrt. Er wird bezichtigt, Schulkinder veranlaßt zu haben, zwecks Aufbringung der Mittel zum Bau einer neuen Schule Postkarten zu verkaufen. Mit dreister Stirn behauptet er angeblich, daß sein Unternehmen vom Schulrat gebilligt worden sei. Diese Behauptung wird selbstredend von den Beamten des Schulrats als lächerlich bezeichnet.

Sechs junge Burschen, die er als Agenten angestellt hatte, werden als Belastungszeugen auftreten. Vier von ihnen, die ihre Adressen angaben als James Martin, Ralph North und Morris Levy, Nr. 1544 West 51. Str., sowie August Zanders, Nr. 3139 Parnell Ave., hatten ihm angeblich je $25, und die beiden anderen, Harley Morse und J. F. Duffy aus Hinsdale, je $50 Kaution gestellt.

Als seine 17 Jahre alte Frau, eine geborene Elsie Plein, Tochter eines in der Nähe von Dubuque ansässigen Landwirts, die ihn vor mehreren Monaten geheiratet hatte, von seiner Verhaftung in Kenntniß gesetzt wurde, erklärte sie, daß sie ihn nie mehr sehen und zu ihren Eltern zurückkehren wolle. Als er ihr den Heiratsantrag machte, soll er erklärt haben, daß er wohlhabend sei und in Chicago ein Geschäft eröffnen werde, das ihn zum reichen Manne machen müßte. Die Trauung habe am 23. Oktober 1913 in der elterlichen Wohnung stattgefunden. Hier in Chicago hätten sie bei ihrem Onkel, Frank F. Spera, im Hause Nr. 651 West Division Str., gewohnt.

Die Polizei bemüht sich jetzt, festzustellen, ob Elsies Heirat rechtsgiltig ist.

Dunkle Vergangenheit.

Vor mehreren Wochen heiratete die 20jährige Henrietta Bernstein gegen den Willen der Eltern einen gewissen Wladimir Meschberg, der behauptete, ein russischer Graf, Sohn eines Leibarztes des Zaren und ein berühmter Violinvirtuose zu sein. Gestern kehrte sie reumütig zu den Eltern zurück. Auf Grund ihrer Angaben begaben sich ihre beiden Brüder nach der Wache an der Cottage Grove Ave. und ließen Meschberg in seiner Wohnung Nr. 2324 Calumet Ave. verhaften. Er wird des Erlangens von Geld unter falschen Vorspiegelungen bezichtigt.

Die Brüder seiner Frau haben in ihrem Besitz einen von seiner angeblich rechtmäßigen, in Moskau lebenden Frau herrührenden Brief. Aus diesem Schreiben geht angeblich hervor, daß Meschberg ihr geschrieben hatte, er werde Selbstmord begehen. Die Frau, die im Briefe angeblich von einem ihrer Ehe entsprossenen neunjährigen Sohne spricht, erkundigt sich, wo ihres Gatten Leiche beerdigt worden sei.

Jack Bernstein, einer der Brüder Henriettens, beabsichtigt jetzt, Meschberg auch wegen angeblicher Bigamie zu belangen.

Meschberg rühmt sich nach wie vor seiner Beziehungen zu russischen Adelskreisen und behauptet, daß es ihm keine Schwierigkeiten bereiten werde, den Richter von seiner Unschuld zu überzeugen. Er soll schon von mehreren seiner angeblichen „Gläubiger" identifizirt worden sein.

Des Postraubs bezichtigt.

Detektives der Chicago, Burlington & Quincybahn verhafteten gestern nach aufregender Hatz, in deren Verlaufe sie ihnen mehrere blaue Bohnen nachgesandt hatten, zwei verdächtige Gesellen, die ihre Namen als John Custer und Edward Lehmann angaben. Im Laufe des Tages wurden die Häftlinge dem Bundeskommissär Lewis F. Mason unter der Anklage vorgeführt, am 31. Januar auf dem Unionbahnhof in einen Postwagen gedrungen zu sein und dem dort schlafenden Bahnpostgehilfen M. J. Hendrickson die Schlüssel aus der Tasche gezogen zu haben. Sie hatten es angeblich auf die Plünderung der Postbeutel abgesehen, wurden aber verscheucht, ehe sie ihr Vorhaben ausführen konnten.

Mason verschob die Verhandlung und stellte die Angeklagten unter je $2500 Bürgschaft. Da die Burschen keinen Bürgen auftreiben konnten, wurden sie dem Countyzwinger überwiesen.

War vorauszusehen.

Clarence R. White, Nr. 1118 Washington Boulevard, den schon die Koronersjury von der Anklage entlastet hatte, am 16. November 1913 einen gewissen Remsen Harris ermordet zu haben, ist gestern auch vom Stadtrichter Dolan entlassen worden. Es hatte sich kein Kläger zur Verhandlung eingefunden. Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des vom Pfarrer Adelbert Furman überfahrenen Frank Leskiewicz, hat den Geistlichen von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet.

Brutaler Kerl.

Martin Sarants, Nr. 1322 W. Grand Ave., geriet gestern Abend mit seiner 38jährigen Gattin Theresa in Streit, ergriff nach heftigem Wortwechsel ein Schüreisen und drosch damit auf sie los, bis sie zusammenbrach. Im Countyhospital, wo die Mißhandelte Aufnahme fand, wird befürchtet, daß sie einen Schädelbruch erlitten hat.

Sarants befindet sich in Haft. Er weigert sich, irgendwelche Angaben zur Sache zu machen.

Eine Woche Aufschub.

In dem Billigkeitsverfahren Mahony gegen Cook County.

Vor Oberrichter Charles A. McDonald vom Kriminalgericht wurde heute das vom Hilfsstaatsanwalt Bernard J. Mahony gegen Cook County angestrengte Billigkeitsverfahren zur Verhandlung aufgerufen. Der Richter wünscht, zur Erledigung des Falles seine Kollegen Petit und Burke, die Vorsitzer des Kreis- und des Superiorgerichts, mit heranzuziehen, und verschob deshalb die Verhandlung bis zum nächsten Samstag.

Es handelt sich hier um Mahonys Anspruch auf Gehalt für die Zeit, in welcher er lediglich im persönlichen Interesse des Staatsanwalts Hoyne der Stimmennachzählung vor Richter Cooper beiwohnte. Die Mehrheit des Countyrats hat neuerdings das verlangte Gehalt bewilligen wollen, der Countyratspräsident McCormick hat jedoch den einschlägigen Beschluß vetirt. Mahony will nun vor Gericht in Frage stellen, daß das Veto unter den gegebenen Umständen statthaft war. Vor Gericht vertreten läßt sich Herr Mahony von den Anwälten James A. Brady und Andrew Rutledge jr. Staatsanwalt Hoyne, der jetzt als Rechtsbeistand des Countyrats auftritt, will in diesem Sonderfalle nicht in dieser Eigenschaft amtiren, sondern stellt es Herrn McCormick frei, einen Anwalt zur Führung der Sache auszuwählen.

Erkennt seinen Angreifer.

William Hamilton, Straßenräuber, hat auf Morris Froelich geschossen.

Morris Froelich, Präsident der Times-Square Automobil Co., 1210 S. Michigan Ave., erzählte heute, daß er sein Leben nur einer Unterleibsbinde zu danken habe, die er trug, als am 3. Dezember ein Mann ihn in den Unterleib schoß. In William Hamilton, einen Häftling im Countygefängniß, hat Herr Froelich den Angreifer wiedererkannt. Hamilton hat angeblich schon viermal im Zuchthause gesessen und befand sich auf Probe in Freiheit, als er am 20. Dezember verhaftet wurde bei Gelegenheit eines Straßenraubs, den er mit John Carroll ausführte. Carroll wurde im Kampfe mit der Polizei erschossen. Herr Froelich sah Hamilton im Amtsraum des Staatsanwalts und erklärte sofort mit Bestimmtheit, daß dies der Mann sei, der auf ihn geschossen hätte. Eugene Cohen, ein in der Apotheke an S. Michigan Ave. und Garfield Blvd. beschäftigter Laufbursche, hat Hamilton als einen Mann bezeichnet, den er am Abend des 3. Dezember in der Nachbarschaft hat herumlungern sehen.

Schlauer Fuchs.

Ein des Betrugs bezichtigter Häftling stellt sich krank.

Der 19jährige Otto E. Meyer und die 18 Lenze zählende Anna Murphy, mit der er angeblich im Hause Nr. 2472 Orchard Straße zusammenwohnte, wurden gestern Abend in einem an W. Madison Straße und California Avenue gelegenen Kaffeehause unter der Anklage verhaftet, eine Anzahl Personen mit gefälschten Geldanweisungen hineingelegt zu haben.

Bald nach seiner Einlieferung in der Wache an Sheffield Ave. soll Meyer den Anschein zu erwecken gesucht haben, als ob er einen Selbstmordversuch gemacht hätte. Er rollte sich, anscheinend von entsetzlichen Schmerzen gepeinigt, auf dem Fußboden der Zelle und stöhnte jämmerlich. Auch nachdem er untersucht und als gesund befunden war, fuhr er angeblich mit den Mätzchen fort und behauptet jetzt noch, sterbenskrank zu sein.

Schwere Jungen.

Sprengten einen Geldschrank und erbeuteten etwa $500.

Einbrecher verschafften sich in voriger Nacht Einlaß in das Geschäftszimmer der „Eldridge Coal Co." an Bryn Mawr Ave. und N. Lincoln Str., stellten den Geldschrank auf den Kopf, schlugen seinen Boden ein und plünderten ihn um den aus etwa $500 bestehenden Inhalt.

Die Beamten der Firma weigerten sich, nähere Angaben über den Einbruch zu machen. Als die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives am Tatorte vorsprachen, war das Geschäftszimmer geschlossen.

Von den Tätern fehlt jede Spur.

Hat ausgelitten.

Frau Florence Casey, Nr. 3814 W. 22. Straße, die vorigen Mittwoch wie berichtet, nebst ihrer Schwester Frau Henry Siebert in deren Wohnung, Nr. 1708 W. Harrison Straße, von dem Schankwirt F. A. Pezzuto, Nr. 1735 W. Harrison Straße, niedergeschossen wurde, ist heute im Universityhospital gestorben. Ihre Schwester befindet sich auf dem Wege der Besserung. Pezzuto hat bekanntlich Selbstmord begangen.

MOELLER BROS.
Milwaukee Ave. und Paulina Str,
Montag, 9. Februar—Spezielle Bargain-Offerten

Grocery-Dept.—4. Fl.
Ceresota und Century Mehl; ⅛ Faß-Sack, 65c, ¼ Faß-Sack, $1.30; ½ für 2.60
Granul. Zucker, 10 Pfund 42c
Neue holländische Häringe, jeder 2c
Seife, American Family, 10 St. 41c
Bulk Stärke; 3 Pfd. für 10c
Fitzpatricks Seifenschnitzel, 3 Pf 10c
Wasch-Soda, 6 Pfund für 5c
Ausgewählte Kartoffeln — 21c das Peck; Buschel für 79c

Möbel-Dept.—3. Floor.
Spezielle Offerte: Große 6 Fuß Ausziehtische, mit schw. Klauenfüßen u. hochfein polirt 12.50
Sanitäre W. C. Federn,— für diesen Verkauf, zu nur 49c
Bilder, 16 bei 20, in schweren Gold oder Wallnußrahmen und prachtvolle Sujets, zu 59c

Gardinen-Dept. — 3. Floor.
Gardinen Scrim; 1 Yard breit, mit farb. Rand, Yard 7c
Tafel-Wachstuch, in verschiedenen Mustern, spez., Yard 10c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.
Extra speziell, 100 Fuß gute Qualität Waschleine, für 49c
Waschklammer, sehr speziell, zehn Dutzend 11c
Fünffach genähte, gute Qualität Teppichbesen, 30c wt., unsere Spezialität, nur 18c
Nicht mehr wie 2 an jeden Kunden.

Review-Schnittmuster, 10c und 15c.

Drogen-Dep., Main Fl.
50c Vater Johns Medizin 32c
25c Sal Hepatica, 17c
50c Swißco Haarmittel 29c
$1 Rexalana, das große Magenheilmittel, zu 65c

Kleiderstoffe — Hauptfl.
Reinwoll. Serges, yardbreit, in allen Farben; reg. 65c, die Yard 48c
Messaline Seide — 27 Zoll breit, in allen Farben, 79c wert, die Yard 65c

Hauptfloor-Annex.
10c Yd. breiter gebl. Muslin, volle Stücke, die Yard 7½c
Echtfarbiger Schürzengingham, Yd. 5½c
40zöll. Long Cloth, reg. 15c Wt., Yd. 8¾c
Weißer Pique, in verschiedenen Mustern, 25c Qual., Yard 15c
27zöll. heller und dunkler Kaliko, Yd. 4½c

Likör-Dept.—4. Floor.
$1.10 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon, volles Quart 58c
Berliner Doppel-Kümmel, Qt.-Flasche 39c
California Kognak Brandy; 3 Star, per Flasche 44c
Feiner Jamaica Rum oder Rock and Rye, Flasche 51c
Cal. Portwein, Gallone 73c
1 volle Qt. Flasche Monogram Whiskey, wt. $1.00
1 Flasche Blackberry, wt. .50
Gesammtwert $1.50
Beide Flaschen für 68c

Fleischmarkt.—4. Floor.
Vorderviertel Veal od. Stew 14½c
Prima Chuck Roast 14½c
Mag. frische Porkschulter 14c
Vorderviertel Lamm 12½c
Mag. frisches Lamm Stew 12c
Frisch gehacktes Hamburger 12c
Mag. Rippen-Supenfleisch 11½c
Mag. Sugar Cured Rippen Corn Beef 11½c
Magerer Sugar Cured Frühstück-Speck 22½c
Mag. Sug. cured kalif. Schinken 14c

Kleider-Dept.—2. Floor
Knabenwinterkappen, reinwoll. Stoff, mit Pelzbands, 50c und 75c Wert, für 35c
Reinw. schw. Männerhandschuhe, alle Farben, 50c Wert, zu 35c
Reinw. Cardigan Jackets f. Männer, $4.50 und $5 Werte, speziell, in diesem Verkauf 3.50

Schuh-Dept.—2. Floor.
Hohe Knöpfschuhe für Mädchen und Kinder; Patent Cuffs, Dull Leder, in allen Größen, 9 bis 2 — ein $1.98 Wert, für 1.56
Schwarze Tennis Oxfords für Knaben u. Jünglinge; alle Größen von 11 bis 5½; 65c wert 50c
Shinola schwarze Schuhpolitur, 10c-Büchse 5c

Bettzeug-Dept.
Kissen — 21 bei 27; geruchlos und staublos, frei von Kielen, — fancy Art-Ticking, — 1.25 wert, zu 79c

Eisgang als Hinderniß.

Er macht Nachforschungen nach den Leichen Cannells und seiner Freunde unmöglich.

Das Vorhaben, nach den Leichen des am Donnerstag Abend ertrunkenen Wärters der Lawrence Ave.-„Crib", William Cannell, und seiner beiden Begleiter zu suchen, ist heute von dem zeitweiligen Wärter Peter De Rock der Witterungsverhältnisse wegen aufgegeben worden. Die Leichen würden, meint De Rock, vielleicht erst nach Wochen oder gar Monaten gefunden werden; er hält es für möglich, daß der See sie im Frühjahr an den Strand des nördlichen Indiana spülen wird. Er schließt dies aus dem Umstand, daß der Wind aus Nordwesten kommt und das Eis sich in südöstlicher Richtung fortbewegt.

Die Abwasserbehörde will durch eine Untersuchung festzustellen versuchen, warum der Cribwärter seinen Posten am Donnerstag verlassen hat, und wie es gekommen ist, daß Frau May Smith und Frau Margaret Wade, 3850 S. Artesian Ave., Cannells Gehilfe Edward Wilson und Steven Varley sich zusammen auf der „Crib" aufgehalten haben.

Der Eisgang machte es auch der Polizei unmöglich, mit Booten nach den Leichen zu suchen.

Die Bahnhofsfrage.

Man zankt darüber, ob eine Sachverständigenkommission eingesetzt werden soll.

Im Stadtratsausschuß für Bahnhofsanlagen kam es heute zu einer heftigen Debatte darüber, ob zur Regelung der Bahnhofsfrage eine Sachverständigenkommission geschaffen werden soll, mehr noch aber darüber, ob man auch hinsichtlich des neuen Pennsylvaniabahnhofes auf das Gutachten einer derartigen Kommission warten solle. Alderman Merriam, der übrigens nicht Mitglied des Bahnhofsausschusses ist, und Anwalt Walter L. Fisher, der frühere Minister des Innern, traten mit aller Entschiedenheit dafür ein, daß man in der ganzen Angelegenheit sich der Führung von Sachverständigen anvertrauen solle. Anwalt Robert Redfield, der sich als Vertreter der Pennsylvania Co. zu der Sitzung eingefunden hatte, stellte in Aussicht, daß diese am nächsten Mittwoch oder Donnerstag einen neuen Plan in Bezug auf den Güterbahnhof vorlegen werde. Der Bänker Andrew J. Graham eiferte gegen weitere Verzögerungen der Entscheidung. Auf der Westseite, erklärte er, sehe man dieser mit der äußersten Ungeduld entgegen, da die herrschende Ungewißheit von nachteiligster Wirkung auf den Grundeigentumsmarkt sei. Er warf den verschiedenen Ausschüssen, die sich — seiner Ansicht nach, unbefugt — in die Frage eingemischt haben, Unkenntniß der Verhältnisse auf der Westseite vor.

An Stelle des wegen Unpäßlichkeit nach seiner Heimat in Florida gereisten Ald. Geiger führte in der Sitzung Ald. Wm. J. Healy den Vorsitz bei den Verhandlungen.

Klagt auf Scheidung.

Thomas L. Reeve ruft jetzt die Hilfe der Gerichte an.

Thomas L. Reeve, Nr. 4646 Eberly Ave., der kürzlich von der Anklage des Mordangriffs auf Dr. Paul E. Kelly, Nr. 4600 N. Kedzie Ave., freigesprochen wurde, hat heute im Superiorgericht seine Frau, Jennie, wegen angeblicher, mit Dr. Kelly begangener Untreue auf Scheidung verklagt. Er sagt, Dr. Kelly habe seine Frau in der Wohnung besucht und von der Frau einen Brief erhalten. Frau Reeve habe eine unwiderstehliche Zuneigung zu Dr. Kelly zugestanden. Der Kläger fordert die Obhut über seine drei Töchter.

Kampf um das Kind.

Die Verhandlung in dem Habeas Corpusverfahren, welches Frau Ruby Zane angestrengt hat, um die Obhut über ihren 5jährigen Sohn wieder zu erlangen, ist heute bis auf nächsten Samstag verschoben worden. Der geschiedene Gatte der Frau hatte diesen den Knaben entführt und zu seiner Rechtfertigung angegeben, die Mutter sei nicht geeignet, die Erziehung des Kindes zu leiten. Diese Behauptung muß er nun zu beweisen versuchen. Vorläufig hat der Richter aber den Knaben wieder der Mutter anvertraut.

„Der treue Hans."

Man schreibt uns: Das Jahr 1914 bringt die Erinnerung an einen verdienten süddeutschen Freiheitskämpfer mit sich, denn vor 100 Jahren — der Tag steht nicht fest — wurde Theodor Mögling, von seinen schwäbischen Landsleuten „Der treue Hans" geheißen, in Brackenheim geboren. Er war der Sohn eines Pfarrers, eines bekannten Pietistenführers, und sollte auch Pfarrer werden, aber als eifriges Mitglied der Burschenschaft wurde er in die berüchtigten Untersuchungen der dreißiger Jahre verwickelt, und mit der Hoffnung auf eine Anstellung war es vorbei. Doch kam er mit einem Jahre Festung davon, das er in Rottenburg verbüßte, um die dort befindliche Lehranstalt für Seidenzucht besuchen zu können. Nach seiner Freilassung machte er in Italien und Südfrankreich weitere Studien und wurde schließlich akademischer Lehrer an der Landwirtschaftlichen Schule zu Hohenheim und Oekonomierat. Bald wählten ihn seine Mitbürger in die Kammer, und als das Jahr 1848 kam, stand er in vorderster Reihe. Er machte den Zug Heckers mit, leitete das Gefecht bei Kandern und war Augenzeuge des Todes des Generals Gagern (20. April 1848). Mit Hecker entkam er zunächst nach der Schweiz und lebte hier eine Zeitlang in Muttenz, dann aber eilte er wieder nach Baden, um an der Struveschen Schilderhebung teilzunehmen. Beim Beginn der badischen Revolution war er in Karlsruhe, nahm ein Kommando unter Mieroslawski an und wurde in dem Gefecht bei Waghäusel gegen die Preußen neben Schlöffel verwundet. Man brachte ihn nach Heidelberg ins Spital, und von dort sollte er mit Hilfe eines einflußreichen Freundes fortgeschafft werden, als er durch die Unvorsichtigkeit der pflegenden Schwester verraten wurde. Er kam in die Kasematten und vor das Kriegsgericht in Mannheim, vor dem er sich mutig und ungebeugt verteidigte. Das Todesurteil wurde zwar über ihn verhängt, aber in zehnjährige Zuchthausstrafe umgewandelt. Sieben Jahre hielt man ihn zu Bruchsal in strengster Einzelhaft, dann entließ man ihn, aber nur, um ihn ins Irrenhaus zu bringen; er war wahnsinnig geworden. Und im Wahnsinn ist er am 17. April 1867 in Göppingen gestorben.

— Frau Fanny Schiff in Kansas City besuchte gestern ihre Mutter, als dieser von einer Hausirerin, Jennie Woods, Kleidung zum Verkauf angeboten wurde. Darunter fand Frau Schiff ein ihr mittels Einbruchs unlängst gestohlenes Kleid. Die Woods wurde als Täterin entlarvt, bekannte sich heute schuldig und erhielt zwei Jahre Zuchthaus.

— 372 Zahlungseinstellungen diese Woche, 309 in der gleichen Woche des Vorjahres.

Leset die „Sonntagpost"

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der erste Schuß.

Der Wilsonschen Kriegserklärung gegen die Klausel des Panamakanalgesetzes, welche den amerikanischen „Küstenfahrern" abgabefreie Fahrt durch den Kanal gewährt, ist schnell der erste Schuß gefolgt. In einem an einen Herrn William L. Marbury von Baltimore gerichteten, aber offensichtlich für die Oeffentlichkeit bestimmten Schreiben sagt der Präsident, die Befreiung der amerikanischen Küstenschiffahrt von der Zahlung der Durchfahrtsgebühren sei von jedem Gesichtspunkte aus ein Fehler. Es lasse sich ja natürlich darüber streiten, ob sie eine Verletzung des Hay-Pauncefote-Vertrags bedeute, aber für ihn könne darüber kein Zweifel mehr bestehen und er glaube auch, das ganze Land habe keine Neigung über knifflige Rechtspunkte oder die Ehrenfrage zu streiten. Denn die ganze Sache sei solchen Streites sicherlich nicht wert. Die Bevorzugung der amerikanischen Küstenschiffahrt sei wirtschaftlich ungerecht und würde, zunächst wenigstens, tatsächlich nur einem Monopol zugute kommen.

Herr Wilson hat damit gewiß nicht zuviel gesagt. Es gibt ja allerdins Advokaten und erfahrene Staatsmänner, die der Ansicht sind, der Wortlaut des Hay-Pauncefote Vertrags mache die der amerikanischen Schiffahrt gewährte Begünstigung möglich, aber auch sie können es kaum bestreiten, daß die allgemeine und natürliche Auslegung anders lautet. Daß der Vertrag bestenfalls nur in ihrem Sinne ausgelegt werden **kann**; aber keineswegs so ausgelegt werden muß, während zur Zeit, da er abgeschlossen wurde, in allen öffentlichen Besprechungen und auch in den Verhandlungen ganz unzweideutig gesagt wurde, daß die Schiffahrt aller Länder auf völlig gleichem Fuß gestellt und keinerlei Ausnahme gemacht werden solle. Das amerikanische Volk hat aber jedenfalls nicht den Wunsch, sich um die Einhaltung eines Versprechens herumzudrücken und sich vorwerfen zu lassen, „vor Tische las man's anders." Und nicht minder Recht hat der Präsident, wenn er sagt, daß die Ausnahmebestimmung wirtschaftlich ungerecht ist und für die nächste Zeit wenigstens nur ein Monopol bereichern würde. Denn es ist bekannt, daß die amerikanische Küstenschiffahrt von einem Trust beherrscht wird, der jetzt schon ausgezeichnete Geschäfte macht, große Profite einheimst und Subsidien ganz gewiß nicht nötig hat — glatt heraus eine Subsidie für den Schiffahrtstrust unter einem sehr durchsichtigen Mäntelchen nannte aber schon Präsident Taft die in Frage stehende Ausnahmebestimmung, als er dem Panamakanalgesetz seine Unterschrift gab.

So zweifellos Recht der Präsident in seiner Stellungnahme hat und so nichtsnutzig die Ausnahmebestimmung in jeder Hinsicht ist, so gewiß ist es doch, daß es ohne Kampf nicht abgehen wird. Der Küstenschiffahrtstrust selbst wird zweifellos im Kongreß Stimmen finden, die sich seiner annehmen werden, und andere Interessen werden von sich hören lassen. Ein Teil der Presse New Yorks und San Franziskos tritt eifrig für die Aufrechterhaltung der Ausnahmebestimmung ein, weil man von ihr eine Verbilligung der Wasserfracht zwischen den beiden Häfen und Küsten erhofft. Diese Hoffnung scheint zwar auf Sand gebaut, denn alle Erfahrung macht es wahrscheinlich, daß der Schiffahrtstrust das „gesparte" Geld einfach in seine Tasche stecken würde; sie läßt dafür aber so recht die Ungerechtigkeit der Ausnahmebestimmung erkennen, zeigt den Geschäftsleuten und Fabrikanten der Binnenstädte so recht deutlich, daß die Abgabenbefreiung der amerikanischen Küstenschiffahrt **bestenfalls** ihnen den Wettbewerb mit New York u. s. w. erschweren und sie schädigen würde.

Präsident Wilson hat in dem obenerwähnten Schreiben Gelegenheit genommen, Herrn William J. Bryan hohes Lob zu spenden und zu erklären, der Staatssekretär verdiene „nicht nur unser Vertrauen, sondern unsere liebevolle Bewunderung". Die Gelegenheit zu dieser Anerkennung mag auf den ersten Blick sozusagen an den Haaren herbeigezogen zu sein und der warme Lobspruch mag einigermaßen überraschen, denn es herrscht im Volke recht allgemein die Ansicht, daß Herr Bryan durch seine Redetätigkeit gegen gute Bezahlung, seine Grape juice-Schwärmerei u. s. w. sich gelinde lächerlich machte und vom Präsidenten nur mehr „geduldet" wird, sozusagen. Wenn man sich aber die Verhältnisse in Washington klar macht, wird man schnell genug erkennen, daß Präsident Wilson guten Grund hat, seinem Staatssekretär warme Anerkennung zu spenden, und gute Ursache, das eben jetzt zu tun. Denn Bryan hat ihm unstreitig viel genützt, weniger durch das, was er tat, als durch das, was er verhinderte. Er hat durch sein Beispiel die rabiateren Demokraten im Kongreß im Zaume und in Reih und Glied gehalten und dadurch die verhältnißmäßig schnellen Erfolge der Administration möglich gemacht; und der Präsident wird solchen Dienst von ihm auch weiterhin und besonders in der nächsten Zukunft sehr nötig haben: zunächst in seinem Kampfe gegen die Ausnahmebestimmung des Panamakanalgesetzes, und wenn er die niederträchtige „Bildungsprobe" des Einwanderungsgesetzes zu Fall bringen will — was geschehen muß. — —

Die alte Leier.

Wenn der Reichstagsabgeordnete des Bezirks, in dem Buxtehude liegt, dem Reichspostamt einen seiner Freunde als Postverwalter für Buxtehude vorschlüge, und die Reichspostverwaltung hätte ihr Auge auf einen anderen geworfen, und es käme zu hitzigen Debatten zwischen diesen beiden Parteien, in die man sogar den Kaiser hineinzöge, — würde nicht der Erdenrund sich in unbändigem Lachen wälzen? — Der Abgeordnete Borchers aus Decatur hat für den Postmeisterposten in Clinton, der mit dem Riesensalär von $2400 ausgestattet ist, einen seiner eifrigen Parteigänger vorgeschlagen. Der Generalpostmeister dagegen beabsichtigt, diese Anregung über den Haufen zu werfen und einen anderen Bedürftigen mit der Wahl zu beglücken. Daraufhin rennt der Herr Abgeordnete von seinen Kongreßfreunden zum Präsidenten, von diesem zu dem Herrn Generalpostmeister und von diesem wieder zurück zu den Genossen. Nachdem er so von Pontius zu Pilatus gelaufen, ohne etwas erreicht zu haben, kündigt er ein ernstes Scharmützel in den heiligen Hallen des Kongreßgebäudes an. Und schon spitzen die gierigen Neuigkeitshascher den Bleistift, um das Weltereigniß ihren Blättern und Blättchen brühwarm zutragen zu können. — Hier löst diese tragische Geschichte kein Lachen aus, im Gegenteil, man behandelt sie mit äußerstem Ernste. —.

Erstens einmal hat der Abgeordnete Recht, wenn er meint, daß der Generalpostmeister mit diesem Verhalten der altehrwürdigen Tradition einen Schlag ins Gesicht versetze. Denn von jeher war es das Vorrecht der Kongreßleute, die Plätze der Postmeister mit den Leuten zu besetzen, denen sie in irgend einer Weise verpflichtet waren. Und zweitens kann er wohl auch mit einem gar nicht kleinen Schein von Recht behaupten, daß sein Mann nicht schlechter und nicht besser sei als der von dem Generalpostmeister auserwählte und von der Gnade des Präsidenten besonnte Kandidat. Man stelle sich die Lage des edlen Volksvertreters vor, wenn er mit seiner Gunstbezeugung sozusagen ins Wasser fällt. Werden nicht seine Freunde, die nur deswegen ihre Dienste zur Verfügung gestellt haben, ihm voller Groll den Rücken kehren; werden nicht die Leute, die ihm ihre Stimme gegeben, sich mit aller Berechtigung sagen dürfen, dieser Vertreter ist kein Vertreter, wenn er nicht einmal seinen Job dazu verwenden kann, Postmeisterstellen mit 2400 Dollars das Jahr bei seinen Leuten unterzubringen? Allerdings mag es selbst unter den bescheidenen Landleuten um ihn herum einige geben, die den Geräuschen der Welt nicht so ferne stehen. Die haben vielleicht davon läuten hören, daß eine neue Zeit angebrochen sei, in der es eben nicht mehr allein von der Gunst der betreffenden Volksvertreter abhängen dürfte, wenn es gälte, ein Bundesamt zu besetzen. Jene werden mit dem Mut der Ueberzeugung aufstehen und ihrem Manne offen ins Gesicht sagen, daß er selbst schuld sei an der bedauerlichen Schlappe, die er erlitt oder erleiden soll, weil er noch nach jenen veralteten und berüchtigten Methoden arbeite.

Aus demselben Grunde wird man wohl größtenteils auch die Haltung der Bundesregierung, hier verkörpert durch den Generalpostmeister und den Herrn Präsidenten, billigen wollen. Denn jene stellen sich offenbar auf den Boden der neuen Doktrin, nach der politische Verdienste nicht notwendig durch öffentliche und einträgliche Aemter belohnt zu werden brauchen. Und sie vermeinen wahrscheinlich der Nation als solcher einen Dienst zu erweisen, wenn sie bei der Besetzung des Postmeisteramtes von Clinton, dotirt mit 2400 Dollars, nicht den politischen Aemterjäger annehmen wollen, sondern einen Mann eigener Wahl zu bevorzugen geneigt sind. Und weil es sich in gewissem Sinne um ein typisches Beispiel handelt und man hier sozusagen Gelegenheit hat, einem Teile der Nation über die Leitmotive der Administration belehrende Aufklärung zu geben, so ist es vielleicht auch zu verstehen, daß sich der Herr Präsident höchst eigenhändig um die Besetzung des 2400 Dollarjobs bemüht, was sonst doch lächerlich wirken müßte. Obwohl für die hohen Herren, die sich hier in so schneidenden Gegensatz zu der beliebten Tradition setzen wollen, nicht die Notwendigkeit vorliegt, auch Gründe für ihre Ansicht und die beabsichtigte Handlungsweise anzuführen, haben sie doch erkennen lassen, warum und wieso sie den Kandidaten des Herrn Volksvertreters nicht anerkennen wollen, warum und wieso dagegen ihr Kandidat entschieden mit größerem Recht die Anstellung als Postmeister von Clinton mit 2400 Dollars verdient. Es geht nämlich, wie sie sagen, ein Gerücht, daß dieser von dem Volksvertreter vorgeschlagene Mann ein heimlicher Gegner des Herrn Präsidenten sei. Könnte man einen triftigeren Grund finden, um die Ansicht des Präsidenten und seines Satelliten zu rechtfertigen?

Nun könnten sich ja freilich die berufsmäßigen Nörgler melden u. andeuten, daß in diesem Falle wirklich kein Unterschied zwischen den beiden streitenden Parteien in Bezug auf politische Moralität bestehe. Der eine sei fünf Cents wert und der andere einen Nickel. Denn schließlich käme es ja hier wie da darauf hinaus, sich bei politischen Freunden erkenntlich zu zeigen. Und die Leute, die an jene neue Mär glaubten, die werden sich kopfschüttelnd fragen, wo denn die Neuerung bleibt, bei der es allein nach Verdienst und Würdigkeit ohne politischen Hintergrund gehen sollte. Denn diese Frage wird hier völlig übergangen, von beiden Seiten. Indessen, man darf wohl annehmen, daß der Generalpostmeister noch andere, triftigere Gründe gegen den Kandidaten des Volksvertreters hat als allein den wegen seiner angeblichen Feindschaft gegen Wilson. Denn es sollte doch nicht so gefährlich für den Präsidenten sein, wenn er in das Postmeisteramt von Clinton einen seiner Widersacher einziehen ließe! —

Die Verurteilung Schmidts.

Das Karakteristische an der Schuldigsprechung des New Yorker Mörders Schmidt ist die Tatsache, daß sich die Geschworenen nicht entschließen konnten, der Wahnsinnstheorie beizutreten, die den Hauptstützpunkt der Verteidigung bildete. Das, was von der Anklage gegen diese Theorie vorgebracht wurde, die Kaltblütigkeit und volle Ueberlegung, mit der das Verbrechen vorbereitet, ausgeführt und verdeckt worden war, die vielen einzelnen Züge im Karakterbild Schmidts, die die Verschlagenheit und seelische Verderbtheit des falschen Priesters in volles Licht setzten, das alles hat anscheinend auf die Geschworenen den Eindruck der Wahrheit gemacht. Sie kamen zu dem Schluß, daß es sich um einen Menschen handle, der seine Greueltat mit der Vernunft des Verbrechers beging.

Es war das natürliche Recht der Verteidigung, ihren Klienten als geistig umnachtet, als mit verbrecherischen Neigungen erblich belastet hinzustellen. Sie hat immer die günstigsten Momente auszunutzen. Und es wird selbst nach diesem Schuldig noch hie und da die Ansicht zu finden sein, daß die Verteidigung ihre Theorie nicht ganz aus dem Blauen geholt hat. Selbst die Beweise von dem verbrecherischen Scharfsinn, den der Mörder an den Tag legte, können kaum erschüttern. Man kennt in Wirklichkeit und Theorie Fälle, bei denen unzweifelhaft geisteskranke Menschen ein ganz außerordentliches Maß von Intelligenz entwickelten. Wenn es auch im letzten Grunde nicht rein geistige Intelligenz sein mag, sondern sozusagen Gerissenheit des Instinktes. Die moderne Verbrecherpsychologie nimmt einen bedeutenden Anteil an der Beurteilung von Verbrechen und deren Tätern. Hier im Falle Schmidt lag anscheinend erdrückendes Material vor, das für eine Wahnsinnstheorie verwendet werden konnte und ja auch verwendet wurde. Die Streifzüge in die Vergangenheit des Verbrechers bis hinein in seine ersten Jugendtage förderten genügend Stoff zu Tage. Und doch haben die Geschworenen sich nicht überzeugen lassen und den Mörder in Ablehnung jener Theorie der Verteidigung schuldig gesprochen.

Es ist dies insofern bezeichnend, als es äußerst selten vorzukommen pflegt, daß die gesunde Urteilskraft einfacher Männer über die wissenschaftlich begründete Gelehrsamkeit der Fachleute den Sieg davonträgt. Man hat aber in letzter Zeit sich schon ein gut Teil von der törichten Mode abgewendet, nun auch in jedem Verbrecher den unheilbar Kranken zu sehen und ihn zu bemitleiden, anstatt ihn zu verdammen. Eine derartige Reaktion ist zu begrüßen, weil sie notwendig war. So sehr man heutzutage sich bemüht, menschlich zu denken und zu urteilen, man scheint doch nicht mehr geneigt, zu Gunsten dieser Ideen sich die natürliche Einsicht vergewaltigen zu lassen. Bei dem Prozeß gegen den vielfachen Giftmörder Hopf in Deutschland, der Mutter, Gattinnen und das eigene Kind umbrachte mit einer Gewissenlosigkeit, die ohne Beispiel ist, ist nicht ein einzigesmal der Versuch gemacht worden, von Wahnsinn oder erblicher Belastung zu reden. Man hat die Tatsachen genommen, hat die egoistischen Beweggründe zum Verbrechen durchleuchtet und hat den Mann zum Tode verurteilt, als einen Menschen wie jeder andere. Wenn auch bei dem New Yorker Mörder nicht wenig Veranlassung vorlag, sein Verbrechen mit geistiger Inferiorität zu erklären, der nüchterne Beurteiler wird dieselbe Stellung dazu einnehmen, die die Geschworenen einnahmen. Es ist auch kaum ersichtlich, warum es zur Erkenntniß eines Verbrechens, seiner Motive und der seelischen oder geistigen Verfassung eines Verbrechers, erst des schwierigen Apparats der Wissenschaft bedarf, warum nicht die ungetrübte und nicht künstlich erhitzte, schlichte und natürliche Urteilskraft des gewöhnlichen Durchschnittsmenschen genügen sollte. Denn es handelt sich in erster Linie nur darum, die menschliche Gesellschaft zu schützen, Bedrohung der menschlichen Gesellschaft zu verhindern. Nicht aber darum, der Welt zu zeigen, welche Mißgeburten sie hervorzubringen vermag. —

Allerdings ist auch eine Einsicht dieser Art nicht unbrauchbar. Wir sprechen heutzutage so gern von der Hebung der allgemeinen Bildung, von der intellektuellen Erziehung der Massen, sowohl in geistiger wie moralischer Hinsicht. Wir rühmen uns, Dunkelheiten des Mittelalters durch strahlende Helle, die alle Ecken durchdringt, ersetzt zu haben, wir sind stolz darauf, in welchem Maße sich das Niveau der Anschauungen gehoben hat. Und bei solchen Ueberzeugungen ist es als Dämpfung und Hemmung, als Schutz gegen Ueberhebung, als gesunde Entidealisierung sicherlich nicht ohne Nutzen, wenn uns die blanken, nackten Tatsachen belehren, daß es trotz alledem unter den Menschen noch Tiere gibt. Menschen wohl ihrer Gestalt nach, aber Tiere in ihrer Seele. Und wie man gefährliche Tiere unschädlich macht und nicht von Milderungsgründen faselt, wenn sie selbst von der Tollheit besessen sind, dem tierischen Wahnsinn, — so sind auch die Tiere unter den Menschen ohne Erbarmen zu vernichten.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Dearborn 6313. Direktion: Haupt-Danner
Heute Abend 8 Uhr:
„Fräulein Josette, meine Frau"
Lustspiel in 3 Akten von Max Schönau.
Morgen Matinee: „Die Maskerade".
Morgen Abend: „Fräulein Josette, meine Frau".
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

Der praktische Gartenfreund.
Eine gründliche Anleitung zur erfolgreichen Aufzucht aller Nutz- und Zierpflanzen, von Aug. Fahldieck. Zirka 400 Seiten, geb. $1.35.
Wie pflege ich meinen Zimmergarten? Ein praktisches Hausbuch, 35c.
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Lokalbericht.

Stellt Zahlungen ein.

Alte Juwelierfirma durch Saumseligkeit ihrer Kunden in Verlegenheit gebracht.

Zur Einstellung ihrer Zahlungen hat sich gestern die alte Juwelierfirma H. F. Hahn & Co. gezwungen gesehen, und auf Antrag verschiedener Gläubiger ist vom Bundesrichter Carpenter Herr Franklin N. Wood als Masseverwalter für die Firma eingesetzt worden. Die Firma Hahn & Co. besteht seit über 40 Jahren. Wie ihr Chef, Herr Harry Hahn, erklärt, belaufen sich ihre Verbindlichkeiten auf $475,000, aber die Bestände stellen seiner Versicherung nach einen um $25,000 höheren Wert dar. Sie bestehen aus einem Waarenlager im Betrage von etwa $220,000 und Außenständen im Betrage von $275,000. Saumseligkeit der Kundschaft im Bezahlen hat die Firma in ihre jetzige arge Verlegenheit gebracht.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten hat im Distriktsgericht John G. Miller nachgesucht, seinerzeit Mitinhaber der im vorigen Jahre verkrachten Kleiderfirma Miller, Watt & Co. Die Verbindlichkeiten, welche Miller jetzt loszuwerden versucht, sind die der besagten Firma und belaufen sich auf $132,971.09. Den Wert seines Besitzes gibt Miller mit $248 an.

Die Anklagen niedergeschlagen.

Der einzige Belastungszeuge angeblich unzurechnungsfähig.

Der Anwalt Weymouth Kirkland hatte sich durch seine Betätigung in Verbindung mit Fällen, an denen Staatsanwalt Hoyne ein starkes persönliches Interesse nahm, in hohem Maße das Mißfallen des öffentlichen Anklägers zugezogen. Nicht ohne eine gewisse Genugtuung hörte Herr Hoyne deshalb einen gewissen Thomas G. Lynch an, der ihm erzählte, daß Herr Kirkland, als Anwalt der Chicago Railways Co., diese Gesellschaft und zugleich die Stadt Chicago im Verlaufe der letztvergangenen Jahre um zusammen $60,000 geprellt habe. Lynch mußte seine Geschichte den Großgeschworenen vortragen, und diese erhoben gegen Kirkland Anklagen. Dessenungeachtet hat die Chicago Railways Co. aber dem genannten Anwalt ihr Vertrauen nicht entzogen, und verschiedene Richter, sowie zahlreiche angesehene Advokaten sahen sich veranlaßt, Herrn Kirkland in Schutz zu nehmen. Der Staatsanwalt zuckte dazu die Achseln und erhielt die Anklagen aufrecht. Jetzt hat er sie niederschlagen lassen müssen, denn es hat sich herausgestellt, daß sein einziger Belastungszeuge, der vorbesagte Lynch, schon seit geraumer Zeit als unzurechnungsfähig bekannt ist.

— Eine Teufelserfindung nannte der Stadtrat von Norwalk, Wis., den Tangotanz und verbot ihn gestern Abend bei Geld- und Gefängnißstrafe.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter
Dorothy Bostedt
im Alter von 77 Jahren am 6. Februar sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 9. Februar, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 544 N. Ridgeway Ave., nach der Emaus-Kirche, California Ave., Ecke Walnut Str., mit Automobiles nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:
Henry, Julius, William und Christina, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Schwester
Mary Müller gebor. **Bach**
im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5349 Princeton Ave., nach der Trinity-Kirche, 31. Str. und Lowe Ave., von dort mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Charles Müller, Gatte.
Lulu Müller, Tochter.
Frl. Katie Bach, Schwester,
samo nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater
Albert Carl
am 6. Februar im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 9. Februar, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 6336 Aberdeen Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Lina Carl, Gattin.
George, Emma, Otto und William Carl, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Schwiegervater
Nicholas Weiß
gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 8. Februar 1914, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2826 N. Rockwell Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Margaret Weiß, Gattin.
Adam, Katharina Birnschein, Kinder.
frsa **John Birnscheid,** Schwiegervater.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Harry G. Johnson
am 6. Februar gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 8. Februar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 939 W. 51. Place, nach Oakwood. Die trauernden Hinterbliebenen:
Evelyn Johnson, Gattin.
Martin Johnson und Frau Humble, Kinder, nebst 10 Großkindern.

Dieses Geschäft ist offen Montag, Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr Abends.

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Wir geben S. & H. Grüne Tradings Stamps.

Fünf große Partien von Restern zum Verkauf am Montag

Eine Partie v. weißen Pique-Restern, 19c wt., Montag, — die Yard für..... 12½c	Rester v. farb. gestreiftem Madras Waisting, 25c Qualität — die Yard... 9½c	Rester von 7½c-Schürzen Ginghams; Montag zum Verkauf, — die Yard.... 4¾c	4-4 dunkle Kleider Percales, Rester, — die 12½c Qualität, per Yard..... 7¾c	Rester von 36-zöll. gebleichtem Shaker Flanell; 15c wert; — die Yard...... 8½c

Unterzeug für Männer.
Graue gerippte gefließte Unterhemden und -Hosen für Männer; reguläre 50c Sorte, per Stück 29c
59c schwere flach gefließte Unterhemden und -Hosen für Männer, in grau, lohfarbig und blau, Montag, zu 39c

15c Kissenbezüge, 9½c.
Partie von gesäumten Kissenbezügen, Größe 42 bei 36, mit 3-zöll. Saum, 15c Sorte, Montag, Stück 9½c

39c Blankets, 22½c.
Große Sorte baumwoll. Blankets; Eure Auswahl von grauen oder weißen, Montag zum Verkauf, Stück 22½c

10c Sheeting 7½c.
4-4 Anderson „LL" ungebleichtes Bettuchzeug, speziell für Montag, Yard 7½c

10c Handtuchzeug 6½c.
„Union Crown" Crash Handtuchzeug, mit rotem Rand, 10c Wert, Yard 6½c

Notions
Lammwoll. Polirer, HaarDauber, 25c wert, Montag 15c
200 Yd. Spule Kings Red Croß Nähzwirn, weiß u. schwarz, Spule..... 1½c
Bügelwachs — Montag, 2 für 1c
Palm Olive Seife, Montag, — das Stück...... 6½c
25c Mentholatum. — Montag... 17c

50c Kinder-Schürzen, 29c.
Von blau u. weiß karrirtem Gingham, mit Aermeln, Größen 2 bis 10 Jahre — speziell 29c

50c Korset-Covers 29c.
Nainsook Korset Schützer für Damen, mit Spitzen und Stickerei u. Band Beading besetzt, mehrere hübsche Muster, 50c Wert zu 29c

$1.25 Männer-Slippers 59c.
Kid Romeos für Männer, in lohfarbig oder schwarz; in allen Größen, 1.25 wert, das Paar 59c

$1.50 warme Schuhe, 89c.
Warm gefütterte Schuhe für Damen, zum Schnüren oder Knöpfen — alle Größen; 1.50-Werte, Montag 89c

19c Männerstrümpfe, 7½c.
Feine Lisle Strümpfe für Männer, lohfarbig, grau und schwarz, regulärer 19c Wert, — Montag, Paar 7½c

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater
August Blank
am 5. Februar 1914 im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 9. Februar, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 6750 Bishop Str., nach der St. Stephanuskirche, Ecke 65. und Peoria Str., von dort nach dem Bethania-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Paulina Blank, Gattin.
Hermann, Otto W., Henry F., Edward C., August jr., William, Victoria Schwellenbach und **Anna Leck,** Kinder, nebst Schwiegerkindern und Enkelkindern.

Dich, guter Gatte und Vater,
Den Gott uns gab,
Umschließet jetzt dein stilles Grab.
Verlassen, einsam steh'n wir hier
Und blicken sehnsuchtsvoll nach dir.
Wir haben herzlich dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt.
So ruhe in deiner stillen Gruft,
Bis uns die Stimme Gottes ruft.
Dein treues Herz hat ausgeschlagen,
Dein liebevolles Gatten- und Vaterherz,
Das freundlich in des Lebens Tagen
Mit uns geteilt hat Freud' und Schmerz.
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht,
Schlaf' wohl in deinem kühlen Grabe,
Du vielgeliebter Gatte und Vater,
Gute Nacht!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Mutter
Louisa Hartfel
(Tochter der verstorbenen Christ. und Henricke Heise, Schwester der verstorbenen Frau H. Korting)
im Alter von 51 Jahren, 8 Monaten und 18 Tagen am 6. Februar selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. Februar, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2417 W. 34. Place, nach der Evangelisch Luther. St. Andreaskirche, Ecke 37. und S. Honore Str., und von da mit Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Albert Hartfel, Gatte.
Klara, Albert, Ella, George und **Ralph Hartfel,** Kinder.
Frau F. Martens, Frau J. Hilk, C. Heise, Wm. Heise, Frau A. Raeck, Frau F. Samuel, A. Heise, H. Heise, Frau F. Marckmann, Geschwister. samo

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied
John Kleit
gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 8. Februar, Nachmittags 2 Uhr, von 317 Greenleaf Ave., Wilmette, nach dem Rosehill-Friedhof. Die Mitglieder versammeln sich am Sonntag Nachmittag um 3 Uhr zu einer Trauerfeier in der Kapelle des Friedhofs. Im Auftrage des Vorstandes:
Eugen Niederegger, Präsident.
Julius Schmidt, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater
Karl Gundlach
im Alter von 80 Jahren und 3 Monaten sanft im Herrn verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 7733 Carpenter Str., nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
August, Charles und **Albert,** Söhne.
Frau Albertina Schulz und **Frau Wilhelmine Zenke,** Töchter.
Karl Schulz und **William Zenke,** Schwiegersöhne.
Hannah Gundlach, Schwiegertochter,
frsa nebst 13 Enkeln und 2 Urenkeln.

Todesanzeige.

Feuerbestattungsverein von Chicago und Umgegend.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied
Frau Margaretha Leist
verstorben ist. Die Ueberführung und Einäscherung der Leiche findet statt am Sonntag, den 8. Februar, um 12 Uhr Mittags, von Nr. 2109 S. Ashland Ave., nach dem Montrose Crematorium. Geschäfts-Versammlung 4 Uhr Nachmittags in Nr. 418 N. Clark Str.
Fritz Kalbitz, Präsident.
Rudolph Lutz, Finanz-Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter
Luisa Mackprang
Donnerstag, den 5. Februar, im Alter von 80 Jahren, 8 Monaten und 7 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 914 Newton Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Johann Mackprang, Gatte.
Johann Mackprang, Augusta Krell,
frsa **August Mackprang,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter
Ursula Conraths geb. **Winter**
(Gattin des verstorbenen Peter Joseph) (Gattin des verstorbenen Peter Joseph Conraths) am 6. Februar im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 827 Milwaukee Ave., nach der St. Bonifaziuskirche, von dort mit Automobiles nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Christine Rücker, Christian, Henry, Frau Katherine Fink, Frau Anna Cornwell, Bertha und Joseph Conraths, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater
Mathias Welsch
gestorben ist. Beerdigung am Montag, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 7241 Peoria Str., nach der Sacred Heart Kirche, 70. und May Str., von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Welsch geb. **Lamberti,** Gattin.
Elizabeth, Anna, Agnes, Anthony, Theresa, Helen und **Rose,** Kinder.
Appolonia [illegible], Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und unser guter Bruder
August Faber Jr.
im Alter von 21 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1718 N. Karlov Ave. (früher 41. Ave.), Sonntag, den 8. Februar, um 12 Uhr 30 Nachm., nach der Ev. Luther. St. Stephanuskirche, Karlov und Wabansia Ave., nach dem Montrose-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
August und **Klara Faber** gebor. **Ruhnke,** Eltern.
Harriet, Margaret, Louisa, William und **Walter,** Geschwister.
Maria Faber, Schwägerin.
Gladys Faber, Nichte.
Mitglied der Street Car Conductors Union, Division 241.

Die Uhr hat geschlagen,
Die Engel rufen laut:
Du wirst dich nicht mehr plagen,
Den Himmel hast du erschaut.
Du hast so treu gelitten,
Was Gott dir hat bescheert,
Drum hast du auch gestritten,
Zum Himmel du nun kehrst.
Es ist wohl schwer, zu scheiden,
Doch tröstet Gott im Leiden,
Es kann nicht anders sein,
Zum Himmel gehst du ein.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Sohn
Leo Deering
im Alter von 22 Jahren, 11 Monaten und 30 Tagen am 7. Februar im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 9. Februar, Nachmittags um halb 1 Uhr, vom Trauerhause, 2737 W. 22. Place, nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:
Anna Deering gebor. **Bowak,** Gattin.
Ferdinand und **Lina Deering,** Eltern.
William, Otto, Lilly, Emil und **Klara,** Geschwister, nebst Verwandten.

O, du großer, Gott, erhöre
Was dein Kind gebeten hat,
Jesu, den ich stets verehre,
Bleibe ja mein Schutz und Rat.
Und mein Hort, du werter Geist,
Der du Freund und Tröster heißt,
Höre doch mein sehnlich Flehen,
Amen, ja es soll geschehen.
Amen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter
Anna Musolf
sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 9. Februar, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1435 Belmont Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinerbliebenen:
Rose Stevens, Anna Marks, Julia Bade und **Frank L. Musolf,** Kinder.
Arthur Bade, Hattie Howald, Arthur Musolf, Agnes Diestrup, Harry, Edward und **Arthur Stevens, George** und **Henry Marks,** Großkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Sohn, Bruder und Schwager
William Schoell
im Alter von 29 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2526 N. Western Ave. am Sonntag, den 8. Februar, um 2 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Clara Schoell gebor. **Wackerlin,** Gatte.
Adam und **Barbara Schoell,** Eltern.
Rose, Minnie, Katie, George, Henry und **Lena,** Geschwister.
Emil Perschke, Schwager. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester
Lizzie Grandjean
(Tochter des verstorb. Charles Lange und Schwester der verstorb. Charles u. Emma Lange) am 5. Februar im Alter von 40 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2117 Waveland Ave., Sonntag, den 8. Februar, um 1:30 Nachm., nach dem Eden-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Nicholas Grandjean, Gatte.
Marie, Tochter.
Frau Marie Lange, Mutter.
John, Bruder.

Todesanzeige.

Unser geliebter Gatte und Bruder, Feuerwehrkapitän
John Klett
ist am 4. Februar 1914 nach schwerem Leiden im Alter von 57 Jahren verschieden. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 8. Februar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 317 Greenleaf Ave., in Wilmette (ein Block nördlich von der Hochbahnstation) per Autos nach dem Rosehill-Friedhof. Trauerfeier in der Kapelle um 3 Uhr.
Ella Klett, gebor. **Ahlander,** Gattin.
Katharine Bode, Rosalie Kimmich, Amalia Härting, Anna Klett, Schwestern. dosfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Enkelin
Beatrice A. Schueler
im Alter von 2 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 8. Februar, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2999 Wisner Ave., mit Autos nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:
Richard und **Dora Schueler** geb. **Meyer,** Eltern.
Dorothea Schueler, Schwester.
Karolina Schueler und **Fred u. Dorothea Meyer,** Großeltern.

Todesanzeige.

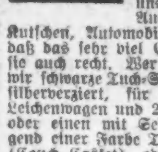
Gegenseitiger Unterstützungs-Verein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß
John Schroeder
von der 28. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 9. Februar, Vormittags 9 Uhr, von 2917 Wisner Ave., nach dem Bonifazius-Friedhofe.
Joseph Sieben, Sekretär.

Gestorben: John C. Armbruster, in seiner Wohnung, 2906 Diversey Ave., am 5. Februar 1914, 56 Jahre und 7 Monate alt. Geliebter Gatte von Mary Armbruster, lieber Vater von Helen Rickow, Clara Schautz und Meta Armbruster; Bruder von William, Louisa und der verstorbenen Mary, Fred, Lena und Otto; Sohn von Karoline Armbruster. Leichenfeier in der Graceland-Kapelle, um 3 Uhr Nachm., am Sonntag, den 8. Februar. Bitte keine Blumen. frsa

Gestorben: Herbert Schlunz, 1 Jahr alt; geliebter Sohn von Ernst und Klara Schlunz; Bruder von Ernst, Myrtle und Edward. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1822 N. Washtenaw Ave., mit Autos nach dem Union Ridge-Friedhof. frso

Eine andere Erklärung!



In unseren Freundeskreisen wird uns oft das Kompliment gemacht, Ihr Leute tut doch das beste Geschäft auf der Nordseite und Lake View, Ihr müßt doch reich werden. Das erstere wollen wir unseren Freunden nicht abstreiten, aber mit dem reich werden, geht es sehr langsam. Diese Freunde schätzen uns wegen unserer sehr feinen Ausstattung wie Leichenwagen, Kutschen, Automobilen u.s.w., denn sie wissen, daß das sehr viel Geld kostet, und darin haben sie auch recht. Wer es aber richtig bedenkt, daß wir schwarze Tuch-Särge, fein ausgeschlagen und silberverziert, für $12.50, mit dem feinsten Leichenwagen und 2 Kutschen für $32.50 liefern, oder einen mit Seide ausgeschlagenen und irgend einer Farbe Tuch überzogenen Sopha Sarg (Couch Casket), oder einen Eiche lackirten Parade Sarg (State Casket) für $40.00, oder den besten Sarg, der jemals in diesem oder irgend einem anderen Lande gemacht wurde, und noch kein König oder Kaiser jemals in etwas Besserem beigesetzt wurde

The Eternal Solid Bronze,

der gewöhnlich von 1200 bis 1500 Dollars verkauft, für $575.00 verkaufen, Derjenige wird ausrechnen können, daß es dabei mit dem reich werden nicht so schnell geht. Wir sind auch gar nicht so sehr versessen darauf; wir wissen ganz genau, daß wir ebenso wenig einmal etwas mitnehmen können, als diejenigen tun, die wir zu ihrer letzten Ruhestätte befördern müssen. Wir erhalten auch noch anderen Lohn als den Dollar. Unser höchster Lohn ist, wenn wir unseren Kunden in den schwersten Stunden ihres Lebens nützlich sein können und sie zufriedengestellt haben, denn wir wissen, daß die meisten davon uns auch ganz gern bezahlen.

Ich möchte hier einmal einen gefühlvollen Leser fragen, ob er eine himmlische Blume, wie diese, würde für Dollars eintauschen. Man stelle sich einen Jüngling, zwischen 15 und 16 Jahren vor, dessen Mutter, eine Wittwe, wir eine Woche zuvor begraben hatten; dieser geht 3- oder 4-mal an unserem Etablissement vorbei, endlich faßt er sich das Herz und kommt herein, ergreift meine Hand, fängt überlaut zu weinen an und spricht: Mr. Krauspe, ich habe es nicht unterlassen können, herein zu kommen und Ihnen zu danken dafür, daß Sie Muttern so liebevoll und schön begraben haben. Nachdem er sich ausgeweint und ich ihm mit allen Worten, die ich unter solchen Verhältnissen finden konnte, Trost und Ermutigung zugesprochen hatte, ging er wieder fort, mir schien es wie neu geboren; und ich habe ihn dann zu einem guten Menschen heranwachsen sehen und er hat mir noch oftmals gedankt. Ist das nicht Lohn besser denn Dollars?! Solch' himmlischer Blumen haben wir im Laufe der letzten 24 Jahre zu einem schönen Bouquet gesammelt. Wir haben aber auch ein großes Kapital, das wir hätten erhalten sollen, nicht bekommen.

Christ, Herman u. John Krauspe
Funeral Directors und Embalmers der
Security Funeral Company
Gegründet 1890. Inkorporirt 1898.
1628 Belmont Ave. — Telephon Lake View 529.
3905—7 Lincoln Ave. — Tel. Lake View 5361.
Unsere Anzeige ist jederzeit im Telephon-Adreßbuch.

Todesanzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Groß- und Urgroßmutter
Minnie Birgils gebor. **Roebke**
(Mutter der verstorbenen Bertha Miller, und Schwester der verstorbenen Marie Reutel, Karl und John Roebke) im Alter von 73 Jahren am Mittwoch, den 4. Februar 1914, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Februar, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1920 Wolfram Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:
Carl Birgils, Gatte.
Minnie Fahning, Hermann, Charles u. Henry Birgils, Kinder.
Ricka Birgils, Schwiegertochter.
Friedericke Wolf, Auguste Hurdenthal, Schwestern.
6 Enkel und 3 Urenkel. bosa

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus allen Verwandten, Freunden und Bekannten und allen Nachbarn für die schönen Blumenspenden und für die zahlreiche Beteiligung bei dem Begräbniß meines geliebten Gatten und unseres lieben Vaters
Urban Koch
Insbesondere Dank dem Schwaben-Verein für die Beteiligung beim Begräbniß. Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Emma M. Koch, Gattin.
Louis R., Albin A. und Charles S. Koch, Söhne.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch unseren wärmsten Dank für die rege Beteiligung und die Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben Gattin, Mutter und Großmutter
Auguste Preusch
Sowie auch Herrn Pastor Albin Jugel für seine tröstlichen Worte.
Die trauernden Familien
Preusch und **Maehler.**

Danksagung.

Ich spreche hiermit allen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank aus für die erwiesene Teilnahme beim Begräbniß meiner lieben Frau,
Maria Naß.
Besonders dem Teutonia Frauenverein, Garden City Unterstützungsverein und dem Wilcome Frauenverein für die Teilnahme und prompte Auszahlung der Sterbegelder und kann diese Vereine jeder Frau auf das beste empfehlen.
Der trauernde Gatte,
Gottlieb Naß.

Danksagung.

Wir danken allen Freunden und Bekannten für die Teilnahme und die Blumenspenden bei dem Tod meiner geliebten Gattin
Marie De Vriese.
Besonders den Mitgliedern des Bürger Damen-Unterstützungsverein von Lake View.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater
Carl H. T. Peters,
der heute vor einem Jahre, am 7. Februar 1913, gestorben ist.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen,
Geliebter Gatte und Vater du,
Seitdem dein mildes Aug' geschlossen
Für immer sich zur ewigen Ruh'.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, treuester Gatte und Vater, nach.
Und nirgends weint es sich so gut,
So weit uns unsere Füße tragen,
Als da, wo still ein Herze ruht,
Das einst so warm für uns geschlagen.
Du ahntest Deines Lebens Schluß,
Sprachst: Grüßt mir meine Lieben,
Ich fühle, daß ich gehen muß,
Ich wär' noch gern bei euch geblieben.
Es heißt, die Zeit heilt allen Schmerz
Mit lieber Hand nach vielen Tagen,
Doch Trauer um ein treues Herz
Erlischt, wenn unsere nicht mehr schlagen.
So schlummere sanft in Gottes Frieden,
Gott zahlt den Dank für deine Müh',
Ob du auch bist von uns geschieden,
In unserem Herzen stirbst du nie.

Gewidmet von deiner dich nie vergessen den Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn und Bruder
Wilhelm Schulz,
der heute vor einem Jahr, am 7. Februar 1913 selig entschlafen ist.

Einsam sind wir, doch nicht alleine,
Denn es schwebt so lieb und mild
Um uns her in unseren Räumen
Dein geliebtes, teures Bild.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Trauer uns das Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Ruhe in Frieden!

Adeline Schulz, Mutter;
Fritz und Elisabeth, Geschwister.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Mutter
Karoline Kluth
gestorben vor einem Jahre, am 7. Februar 1913.

Jesus, unsere Herzen bluten
Ob des Todes Macht und Sieg,
Fromm sich unsere Hände schließen:
Der Herr hat's gegeben,
Der Her hat's genommen,
Der Name des Herrn sei gepriesen.

Gewidmet vom Gatten und Kindern.

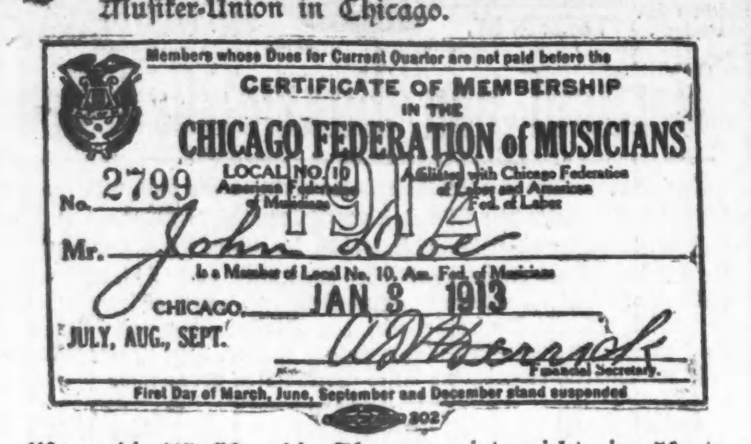
Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. [illegible]

Zur Beachtung!

Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.


Members whose Dues for Current Quarter are not paid before the
CERTIFICATE OF MEMBERSHIP IN THE
CHICAGO FEDERATION of MUSICIANS
LOCAL NO. 10
No. 2799 1913
Mr. John Doe
is a Member of Local No. 10, Am. Fed. of Musicians
CHICAGO, JAN 3 1913
JULY, AUG., SEPT.
Financial Secretary.
First Day of March, June, September and December stand suspended
302

Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht-Unionmusiker.

Senefelder „Liederkranz"

Grosser MASKENBALL

in der Nordseite Turnhalle am Samstag, den 21. Februar 1914

Eintritt 50c die Person. — Der Eintritt in den unteren Saal ist bis 12 Uhr nur Maskirten gestattet. feb7,14,20

Chicago Turngemeinde.

— Großer —

Preis-Maskenball

Samstag, den 7. Febr. 1914, in sämmtlichen Räumen der **Nordseite Turnhalle.**

Prächtige Dekorationen! Goldpreise für Gruppen und einzelne Masken. — Eintritt $1 die Person. jn28fb4,7

Große Lincoln-Feier

veranstaltet vom **Turnverein Lincoln**

am Sonntag, den 8. Februar, in der Lincoln Turnhalle. — 1. Teil: Anfang Nachm. 3 Uhr. 2. Teil: Abends 7½ Uhr. Eintritt 25c @ Pers.

Schafsköpfe! Aufgepaßt!

Sonntag, den 8. Februar, veranstaltet der Schafskopf-Club Nr. 1 ein Preisspiel in Alb. Wegmanns neuem Platz, 3603 S. Morgan Str., die 2. Haustür südlich von 36. Str., beginnend punkt 4 Uhr Nachmittags. Viele schöne Preise! Extra Bratwurst für Lunch, nebst guten Getränken. Geschäftsversammlung des Clubs Samstag Abend, den 7. Februar, im Lokal. Guten Besuch erwartend zeichnet:
dosa **Das Komite.**

LOUISENHAIN
(Deutsches Altenheim)

Ist für die kommende Piknik-Jahreszeit an Sonntagen und Wochentagen unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt:
A. Holinger & Co., 172 W. Washington Str.
Louis Sala, 12 Nord Franklin Straße. 24jn,sa-31mz

DIETRICH'S
Pavillion und Ratskeller
835 North Ave., Ecke Clybourn u. Dayton
KONZERT Jeden Abend und Sonntag Matinee.
Das Edelweiß Ensemble, Soli, Duette und Gesammtspiele. „Das fidele Gefängniß". „Der Dauerskat".
— Vorzügliche deutsche Restauration. —
Küche offen bis 12 Uhr Nachts.
Am Montag der Wiener lyrische Tenor Willie Fischer.
Montags und Donnerstags Ball.

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal,
Tel. Lincoln 2306 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512.
Münchner Küche.
Jeden Abend Konzert.
Carl Burger und Andere in komischen Duetten. Schmidts Orchester. jn24samodo*

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Herolds Orchester. dibosa*

Siemsens Palmgarten,
814—818 W. North Ave.
zwischen Halsted Straße und Clybourn Avenue.
KONZERT
jeden Abend und Sonntag Nachmittags, ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe. Jeden Donnerstag Familienabend mit Tanz.
Christ. Siemsen, Eigentümer.

TIROLER HEIMAT
729 NORTH AVENUE.
Täglich u. Sonntag Nachmittag. — Donnerstag, Samst. u. Sonntag auch Tanz. Schrammelmusik.

Populäre Vorträge
— über —
Natürliche Lebensweise und Heilweise
jeden Sonntag Nachmittag von 3 bis 5 Uhr, in Dr. Lindlahr's Sanitarium, 525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße.
Eintritt frei! Jedermann willkommen.
Jeden Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr Freie Untersuchung und freie Beratung in der Sanitarium Klinik, 525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße 22nov,sa*

Bandwurm mit Kopf vertrieben
Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greffs Bandwurm-Mittel, 2.00.
L. J. GEISPITZ,
Deutscher Apotheker.
1733 N. Halsted Strasse
Ecke Willow Str. 25dol,sa*

Schiffskarten!
!!! Nützt den Ratenkrieg aus !!!
$22 nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam mit den besten Schnelldampfern der Welt. Kommt, überzeugt Euch.
Größte und älteste deutsch-ungarische Schiffskarten-Agentur an der Nordseite
L. H. LASZLO & CO.
Notarit und Advokatur-Kanzlei,
1400 Larrabee Str., Ecke Clybourn Avenue. feb7,sadido,3m

Deutsches Theater.

Heute: „Fräulein Josette, meine Frau", Lustspiel aus dem Französischen.

Dem Lustspiel, welches heute und morgen Abend im Deutschen Theater zur Aufführung kommt, „Fräulein Josette, meine Frau," geht ein verlockender Ruf voraus. Schon der Titel läßt eine lustige Handlung voraussetzen, und da das Stück aus dem Französischen stammt, so darf man allerlei tollen Uebermut erwarten, auf Grund der nachstehenden Besetzung auch eine flotte Aufführung:

André Ternay	William Mühlhan
Theodore Panard	Ferry Körner
Dupre	Heinrich Löwenfeld
Frau Dupre	Louise Brückner
Josette, beider Tochter	Marg. Tarau
Myrianne	Lore Duino
Totoche	Felix Marx
Aristide Balobier	Otto Kottka
Saint Assises	Kurt Kupfer
Frau Saint Assises	Anny Sanders
Joe Jackson	Gustav Kleemann
Pitolet	James Brückner
Urbain	Karl Berger
Leontine	Carola Breyer
Marie, Kammerzofe	Marg. Mahler
Ein Oberkellner	Theo. Christmann
Regie	William Mülhan

Morgen Nachmittag wird Fuldas interessantes Schauspiel „Maskerade" wiederholt.

* Wegen wirksamer Beleuchtungsanlagen für die Cottage Grove Avenue, zwischen Bowen Avenue und 37. Str., und für die Ost 39. Straße, zwischen Grand Boulevard und dem See, stehen die Geschäftsleute jener Gegend mit der Commonwealth-Edison Co. in Unterhandlung.

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison — Zweimal täglich
BURLESQUE
GOLDEN CROOK
Preise: Mat. 15c bis 75c; Abends 25c bis $1.

Drittes Stiftungsfest
verbunden mit Konzert und Ball, unter Mitwirkung verschiedener Vereine, veranstaltet vom
Elsass-Lothringer Sängerbund
am Sonntag, den 8. Februar 1914, in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str. Anfang 3 Uhr Nachmitt. Tickets 25c die Person. jn17fb7

13. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Magdeburger Klub
Samstag, den 7. Februar 1914, Anfang 8 Uhr Abends, in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str. Musik von Wm. Hartwig.

2. großer Bauern-Ball
und Vorträge vom Oberfteirischen Jodler-Quartett, veranstaltet vom
Schuhplattler Verein
D' Wildschützen.
am Samstag, den 7. März 1914, in Folz' Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Str. — Tickets im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 35c die Person. Anfang 7:30 Abends. Aufführung der neuesten Schuhplattlertänze. fb14mz1

Großer
Preis-Maskenball
arrangirt von der
Fortschritt-Loge Nr. 10
des Unabhängigen Ordens der Ehre
Samstag Abend, den 14. Februar 1914, in Schlitz's Halle, Nr. W. Ecke Ashland Ave. und Division Str. Tickets von Mitgliedern 25c. An der Kasse 35c. Baar- und andere wertvolle Preise werden weggegeben.

11. Preis-Maskenball
arrangirt vom
Nord-Chicago Deutschen Gegenseitigen Unterstützungs-Verein
in Fleiners Halle, 1638—40 N. Halsted Str., Samstag, den 7. Februar 1914. Tickets im Vorverkauf 25c pro Person, an der Kasse 35c.

7. großer Preis-Maskenball
veranstaltet von dem
Südseite Schwäbisch-Badischen Frauen-Unterstützungs-Verein
am Samstag, den 14. Februar 1914, in der Teutonia Turnhalle, 53. Str. und Ashland Ave. Anfang Abends 8 Uhr. Tickets 25c.

2. großer Preis-Maskenball
veranstaltet von der
Linden-Loge Nr. 20
D. H. S.,
in Hörbers Halle, 2131 Blue Island Ave., am Samstag, den 14. Februar 1914, Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c à Person. An der Kasse 35c.

Großer Preismaskenball
veranstaltet vom
NORDICA
Deutscher Frauen-Verein
am Samstag, den 14. Februar 1914, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave. Tickets 25c, an der Kasse 35c. Anf. 8 Uhr.

Tanz-Kraenzchen
veranstaltet vom
Pleasure Club der Lincoln Rebecca Lodge Nr. 762 I. O. O. F.,
am Samstag, den 28. Februar 1914, in Ch. Richters Halle, Belmont Ave., Ecke N. Hoyne Ave. Tickets im Vorverkauf 25c pro Person, an der Kasse 35c. Rebeccas und Odd Fellows eingeladen.

Dritte Sektion
Ungarländischer Nationalitäten Kranken-Unterstützungsverein von Chicago.
Große Agitationsversammlung am Sonntag, den 1. März 1914, in der Vereinshalle, 1535 Fullerton Ave. Anfang ½ 3 Uhr Nachm. Männer und Frauen im Alter von 15—55 Jahren, der deutschen Sprache mächtig, vom Arzt als gesund befunden, werden frei in den Verein aufgenommen. jan31,feb28

Schulstreit in Rogers Park.

Beschwerde über eine Lehrerin bei der Superintendentin Young eingereicht.

In der Eugene Field Schule in Rogers Park hielt neulich Frl. Dora L. Davis, die erste Assistentin des Schulvorstehers Kent, den Zöglingen der von ihr geleiteten ersten Schulklasse eine gepfefferte Standpauke. Sie soll darin den Kindern Heuchelei und Verlogenheit vorgeworfen haben. Dieserhalb ist nun gegen Frl. Davis eine Beschwerde bei der Schulsuperintendentin Young eingereicht worden, und der Vorsteher der Schule, Herr Charles A. Kent, unterstützt die Beschwerde, ergreift also gegen die Lehrerin Partei. Ein Teil von den Eltern der Schulkinder hat indessen zugunsten von Frl. Davis Stellung genommen, und nun soll die ganze Angelegenheit von dem zuständigen Schulratsausschuß untersucht werden.

Die Fachschrift „School Review", welche von der Chicagoer Universität herausgegeben wird, beschäftigt sich in ihrer neuesten Nummer mit den Wirren im Schulrat. Das Blatt tadelt den Mayor Harrison in schärfster Weise wegen des Drucks, den er auf die Mitglieder des Schulrats ausgeübt hat, und vertritt den Standpunkt, daß die „Entlassungsgesuche", von denen der Mayor einigen Schulkommissären gegenüber Gebrauch gemacht hat, ungiltig waren. Ob sich das wirklich so verhält, soll bekanntlich demnächst gerichtlich entschieden werden.

Ein Streich der Braut.

Hochzeitsgäste in Green Bay, das Brautpaar in Chicago.

Während am Mittwoch im Hause von Herrn und Frau Küstermann in Green Bay, Wis., viele Gäste zur Hochzeit der Haustochter versammelt waren und auf das Brautpaar warteten, entdeckte Frau Küstermann einen Zettel, auf welchem ihre Tochter mitteilte, die Anwesenheit so vieler Leute bei ihrer Trauung sei ihr unerträglich, und deshalb sei sie mit ihrem Bräutigam nach Chicago gereist. Der Letztere ist Dr. Frank J. Wochos, der Name der Braut ist Nannie, ihr Vater war früher Kongreßabgeordneter. Das Paar hat sich hier von einem Geistlichen trauen lassen und wohnt im Hotel Sherman. Im Frühjahr wollen die Neuvermählten eine Weltreise antreten.

Gerichtlicher Organisationsplan.

Richter des Superiorgerichts wollen Verbesserungen einführen.

Die Richter des Superiorgerichts berieten gestern über einen Organisationsplan, dessen Ausführung das Gerichtsverfahren in Cook County vereinfachen soll. Das Superiorgericht soll in zwei Abteilungen geteilt werden, für Kanzleifälle und für Rechtsprechung, deren Arbeit von einem aus dem obersten Richter des Superiorgerichts und den vorsitzenden Richtern der beiden Abteilungen bestehenden Rat beaufsichtigt und geleitet werden soll. Dieser Rat soll den beiden Abteilungen und dem Kriminalgericht die Richter zuteilen und die Gerichtskalender dieser Gerichtshöfe regeln. Man erwartet von der neuen Einrichtung, daß sie zu einer schnelleren und besseren Erledigung der Gerichtsarbeiten beitragen wird.

Aus Vereinskreisen.

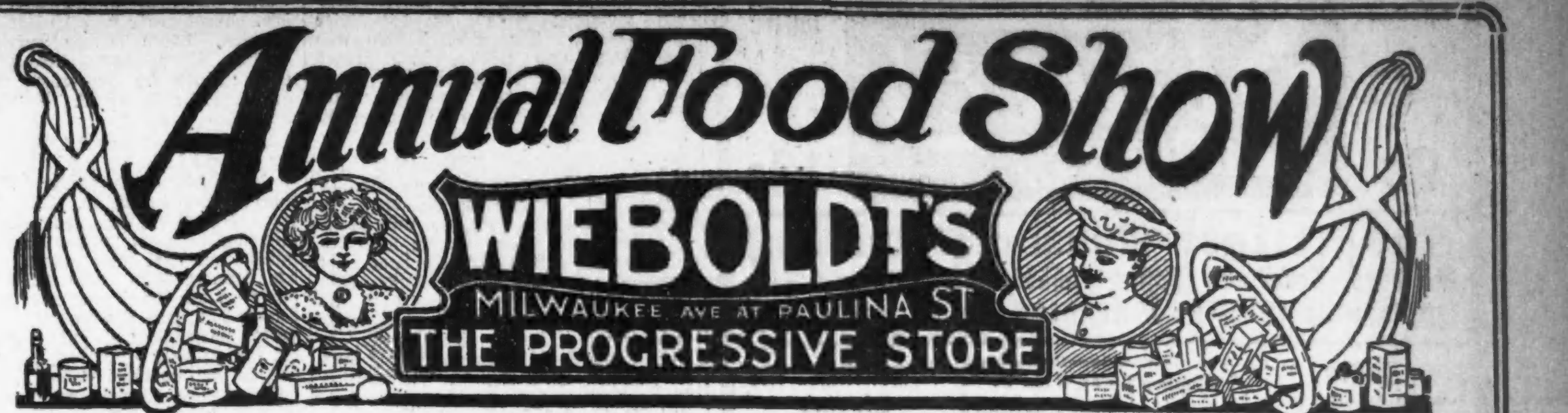
In der Geschäftsversammlung des Chicago Junger Männerchor wurden folgende Beamten eingeführt: Präsident, Theo. Pilgram; Vizepräsident, Frank Dudenhoeffer; protok. Sekretär, Hermann Grau; Finanzsekretär, Max Siebert; Schatzmeister, Fritz Hofmann; Archivar, Hermann Raßbach; Hilfs-Archivar, Henry Kühne; Ersatzmänner, John Karthauser und G. C. Poetsch; Bummelschatzmeister, Henry Brandau; Dirigent, Hans Biedermann; Vizedirigent, August Koeßler; Fahnenträger: Vereinsfahne, Math. Koeßler, Ver. Staaten Fahne, Julius Gollrad; Bummelfahne, Wm. Boeddner; Trinkhornträger, Peter Gerten; Delegaten zu den Ver. Männerchören, Henry Kühne, August Koeßler, Herm. Rumsfeld; Delegaten zu den Verbündeten Vereinen, Theo. Pilgram, Hermann Grau; Delegat zum Deutschamerikanischen Nationalbund, Theo. Pilgram; Kollektor, Julius Gollrad; Lunchmeister, Christ. Schmidt; Stimmführer: 1. Tenor, Ernst Bleger; 2. Tenor, Henry Kühne; 1. Baß, Math. Koeßler; 2. Baß, F. Dudenhoeffer. Am Mittwoch, dem 18. Februar, veranstaltet der Verein Abends 8 Uhr 11 Minuten eine humoristische Abendunterhaltung, zu welcher Gäste herzlich willkommen sind.

Bei'm Wurz'nsepp.

Im Fallbacherschen Familienlokal an der W. North Ave., Ecke Orchard Str., ist man alleweil fidel. Das Schmidtsche Orchester spielt dort die lustigsten Weisen auf, u. Emil Ruegg, sowie die Soubrette Teppi Haiwasser sorgen gesanglich und deklamatorisch dafür, daß Niemand sich langeweilt. Die berühmte Küche des Lokals entspricht ausnahmslos allen gestellten Anforderungen, und die freundliche Bedienung gibt dem Mahl noch eine besondere Würze. Daß beim Wurz'nsepp auch ein guter Tropfen kredenzt wird, bedarf kaum einer besonderen Erwähnung.

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht eine konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box G. I., Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld, sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.



Morgen und für zwei weitere Wochen wird in Chicago eine Nahrungsmittel-Ausstellung stattfinden, die in Bezug auf die Anzahl und den Karakter interessanter Demonstrationen und Preis-Attraktionen einen neuen und höheren Standard für derartige Gelegenheiten schaffen wird. Ein Besuch dieser Ausstellung wird mehr als ein Vergnügen für Euch sein — die Preise machen Euch einen Besuch zur Pflicht.

Die unzählige Menge von interessanten Demonstrationen erstreckt sich auf alle Arten von Nahrungsmitteln, und wird viele neue und ausgezeichnete Gebrauchs-Methoden von Artikeln, welche Euch jetzt bereits bekannt sind, zu Eurer Kenntniß bringen, und zugleich viele neue Produkte von vorzüglicher Güte bei Euch einführen. Die hier angeführten Preise repräsentiren im Allgemeinen die Werte von allen Waaren.

Heinz's Italian Style Spaghetti, mit Tomatosauce und reinem Käse gemacht — am Montag, die Büchse verkauft zu **12½c**

Feine, fette holländische Häringe, eine neue Sendung angekommen — am Montag verkaufen wir das Fäßchen zu **58c**

Sniders reine Tomato Catsup, — Nahrungsmittel-Ausstelungspreis, die Pintflasche verkauft zu **16c**

Priscilla präpar. Doughnut-Mehl, nichts als Wasser hinzuzufügen, sehr veranschaulicht — das Paket verkauft zu **12½c**

Rueb's White Pearl frischgelegte Eier — (garant. strikt frisch), Dtz. **32c**

Swifts Jewel Compound Schmalz, Nr. 3 Eimer, zu **33c**

Sehr feine California süße Navel Orangen, die 30c Größe, — wir verkaufen das Dutzend zu.. **19c**

Sehr feine California Zitronen — dieselben sind sehr saftreich — wir verkaufen das Dutzend zu **19c**

Feinster granulirter Zucker (mit $1 Groceryhbestellung, Mehl und Fleisch nicht eingeschlossen), — 10 Pfd. verkauft zu **39c**

Washburn Gold Medal oder New Century Mehl — ½ Sack an einen Kunden, — ¼-Bbl. verkauft zu **1.29**

Büchsenwaaren

Money Marke Senf-Sardinen, Büchse.... **6½c**
Snider's Pork u. Bohnen, Nr. 2 Büchse...... **12c**
Benson's „I will" fancy roter Salmon, feinster Fisch, die Büchse......... **22c**
Benson's Kippered Hering, in Tomaten-Sauce — die Büchse **9½c**
Feinste norwegische importirte Sardinen, in reinem Olivenöl, 3 Büchsen... **25c**
Falcon Marke fancy mittelmäßiger roter Salmon, die Büchse..... **16c**
Dutch Marke Zuckerkorn, jung und zart, 3 Büchsen für.... **25c**
California Lemon Cling Pfirsiche die Büchse **18c**
Victory Marke Erdbeeren, in Syrup, 3 Büchsen **25c**
White Horse rote Himbeeren, die Büchse **15c**

Fancy Groceries

Sniders reine Chilisauce, die große Flasche............ **19c**
Creekside reiner Honig, Jar...... **13c**
Monsoon präp. Senf, 26-Unz.-Jar.................. **10c**
Skinners Macaroni oder Spaghetti, 3 Pakete......... **23c**
Jello, das köstliche Dessert, assort. Flav., 3 Pakete......... **23c**
Kelloggs frisch toasted Cornflakes, 3 Pakete........... **25c**
Griffin u. Skelly kernenlose Rosinen, Paket........... **10c**
Sweet Biscuit od. Rumford Backpulver, 1-Pfd. Büchse..... **18c**
Unc. Jerrys Pancakemehl, Pk..... **8c**

Unsere Dairy Abteilung

Butter, Meadow Hill, Pfd....... **30c**
Mayers Edelweiß reines Schmalz, Pfd.............. **12½c**
Swifts Premium Butterrine, (freie Proben), Pfd.......... **21c**
Imp. Roquefortkäse, Pfd........ **36c**
Wisc. Limburgerkäse, Pfd....... **18c**

Pacific Coast 20 Mule Boraxpulver — Paket.. **10c**

Seife u. s. w.

Keen Kleener Scheuerpulver, Büchse....... **3c**
Johnson's Galvanic weiße Waschseife, 10 Stücke für **36c**
Kirk's Jap Rose Toiletten-Seife, 10c das Stück wert, 3 für **20c**
Automatic weiße Waschseife, 7 Stück.. **25c**
Eine regul. 10c Büchse Reno Washing Compound frei.
P.& G. Star Naphta Waschpulver, gr. Packe **16c**

Bäckereiwaaren

Home made Weißbrot, reg. 5c Laibe, 3 für... **10c**
Oatmeal od. Graham Crackers, 10c Pk., 3 f.. **23c**
Home made Apfel- od. Pfirsichpie, St... **12½c**
Frischgebackene Pretzels, Pfd............ **7c**
Lily Flakes, Vanilla Wafers oder Afternoon Teas, reg. 10c Pk., 3 f....... **23c**
Frischgeb. Feigen-Bars, 12c Sorte, Pfd.......... **9c**
Frischgeback. Ginger Snaps, Pfd............... **5c**
Frischgeback. Cocoanut Bars, 15c Sorte, Pfd.. **12c**

Kaffee-Abteilung

Royal frischgerösteter Kaffee, Pfd................ **25c**
Webbs Trade Mark gasgeröst. Kaffee, 40c Sorte, Pfundbüchse.... **33c**
Kaspers „Big 5" frischgerösteter Kaffee, feinste 35c Sorte, das Pfund zu....... **29c**
Runkels hochfeiner Frühstück-Kakao, ½ Pfd. Büchse...... **16c**
Ridgway's Capitol Household Tea, ¼ Pf. Paket...... **8½c**

Candy Spezialitäten

Home made After Dinner Patties, reg. 25c, Pfd..... **19c**
Gertenrichs altmodische Caramels, regul. 25c Sorte, Pfd... **19c**
Home made altmodischer Taffy, regul. 15c Sorte, Pfd........ **12c**
Yucatan oder Wrigley's Spearmint Gum, 2 Pakete für........ **5c**

Geräuchertes Fleisch

Heyels „Holly" geräucherte Schinken, per Pfd............... **15¾c**
Swifts Empire Brisket Speck, süß wie eine Nuß, Pfd......... **17¾c**
Swifts Holsteiner Sommerwurst, per Pfd................ **23c**
Feiner kalter gekochter Schinken, nach Wunsch geschnitten, Pfd...... **29c**
Heyels berühmte Frankfurter Würstchen, (freie Proben verteilt), das Pfd. zu.............. **12c**
Feine, magere, geräucherte Picnic Schinken, Pfd............ **12¾c**

Braten, etc.

Corned Beef, süßgepökelt, mager und zart, Pfd......... **8½c**
Round Steak, v. hies. Vieh, per Pfd............ **17c**
Pork Loins, klein und mager, Pfd.............. **16c**
Leaf Schmalz, Pfd. zu.......... **11c**

Wein und Liköre

Rushmore Whiskey, bottled in Bond, regul. $1.25 Fl., volles Quart, 1 Fl. an 1 Kunden......... **75c**
Aprikosen-Brandy, reg. 85c Flasche....... **49c**
Pennsylv. Rye Whiskey, volle Qt.-Fl....... **49c**
Scuppernongwein, wert 75c, per Flasche 35c, oder 3 Flaschen......... **$1**
Cognac Brandy, 3 Star, regl. zu $1 verkauft, per Flasche......... **59c**
Peptomalt, das beste Stärkungsmittel, von der Atlas Brew. Co. hergestellt; das Dtzd. Flaschen 85c; 2 Dtzd.-Kiste....... **1.65**

Eine wichtige Gelegenheit für jede Frau in Chicago. | Nach monatelangen Vorbereitungen sind wir jetzt imstande, zu sagen, daß Euch hier die größte Anzahl echter Weißwaaren-Bargains erwartet, die je in Chicago geboten wurden. | Ihr werdet diesen Verkauf mehr als eines Besuchs würdig finden.

Leinen und Domestics

2¼ Yards breites gebleichtes Aurora Sheeting, 20 Yds. an 1 Kund.; Yd **22c**
36zöll. gebl. Muslin, feiner weicher Finish; 20 Yds.-Grenze, Yard.. **5½c**
39zöll. ungebl. Muslin, schwerer runder Faden, die Yard......... **4½c**
Gebl. Bettücher, Patentsaum, volle Größe, 6 an jeden Kunden; jedes.. **29c**
Reinlein. Crash-Handtuchzeug, blauer oder roter Border, 12½c wert, Yd. **7¾c**
Hohlgef. Kissenbezüge, auch ein fache, aus weichem Muslin, jeder....... **9½c**
Weiße gehäkelte Bettdecken, neue Marseilles Muster, $1 wert... **69c**
Comforters, mit guter Silkoline überzogen, einige leicht fehlerhaft, wert bis zu $1.50; für...... **85c**
Weiße reinwoll. Blankets, Silk Bound, echtfarbig, rosa oder blauer Border, wert bis 6.50, Pr. **$3.98**
Comforters, mit sanitärer Watte gefüllt, auf beiden Seiten mit bedrucktem Sateen bezogen — $4 wert, für **$2.69**
Einzelne Blankets, extra große Sorte, schwerer weicher Nap... **39c**
Federkissen, mit Art Ticking überzogen, große Sorte, 2 an einen Kunden; jedes nur **25c**
39c bestickte Kissenbezüge, hohlgef., geblümte gestickte Entw... **25c**
Türkische Bade-Handtücher — roter Border, 15c wert....... **10c**
60zöll. mercerized Damast, hübscher glänzender Finish, prächtige geblümte Entwürfe, 39c wert.. **19c**

Kunst-Nadelarbeit

Stamped Baby-Kissen, gemacht aus fein. Nainsook, große Auswahl......... **19c**
Weiß Shams u. Scarfs, pass. zu einander; mit Spitze rundherum, 39c Wt., **25c**
Stamped Baby-Kleider, gemacht aus fein. Sheer Finish Lawn, nette Muster, zu **25c**
Stamped Baby-Kissen, gemacht aus französ. weißem Pique, leicht zu arbeiten, **25c**

Kleiderstoffe

56zöll. Sturm-Serge in Cream, Schwarz, Braun u. Navy, $1 Wert, **69c**
36zöll. Messaline, weiß, schwarz u. in den neuesten Schattirungen; $1 Wt **69**
36zöll. Seide-Poplin, sehr glänzender Finish, sehr kleidsamer Stoff für Straße und Gesellschaft; in großer Auswahl von Farben, $1 Wert; die Yard..... **69c**

Ganz außerordentlich sind die Werte in Muslin-Unterkleidern, welche dieser Weißwaaren-Verkauf bietet.

Muslin-Nachtkleider f. Damen, $1 Wert..**79c**
Muslin-Unterröcke f. Damen, $1 Wert...**79c**
Korsetschoner f. Damen, 38c Wert......**22c**
Muslin-Beinkleider f. Damen, 29c Wert............**22c**
Princeß-Slipper f. Damen, 1.25 Wert...............**98c**
Kombinations-Anzüge f. Damen, 98c Wert...........**79c**
Kombinations-Anzüge f. Damen, $2.98 Wert.......**$1.48**
Muslin-Beinkleider f. Kinder, 18c Wert...............**12c**
Muslin-Skirts f. Kinder, in allen Größen, 75c Wert...**39c**
Muslin-Gowns f. Damen, $1.98 Wert **$1.25**

Waschstoffe.

Echter Everett Classic Gingham, Nurse gestreift oder einfach, 20 Yds. an jeden Kunden, Yard....... **5¾c**
Echter Amoskeag weiß gefließter Daunen Shaker Flanell — schwer Twilled, regulär 12½c wert (20 Yards an jeden Kunden); Yard. **7½c**
40zölliger weißer Lawn — feiner Sheer Finish, 3 bis 10 Yards lang, 10c wert, Yard **5½c**
36zölliger weißer englischer Nainsook, Chamois Finish — reguläre 12½c Sorte; 12 Yards an jeden Kunden; Yard....... **7½c**
27zöll. mercerized Dreß Poplin — in weiß und farbig, hübscher glänzender Finish, Yard... **12½c**
Weiße franz. Pique, großes Sortiment von Streifen, 3—10 Yards lang, volle Stücke, 25c wt., Yd **12½c**
Madras Shirting, weißer Grund mit schwarzen od. farbigen Figuren, auch Satinstreifen, Yd. **12½c**
27zöll. weißes Waisting, feiner Sheer Finish, nette Satinstreifen, wert 12½c, Yard......... **6¾c**
Echtes Galatea-Cloth f. Knabenanzüge und Kinderkleider, echte Farben, sehr dauerhaft, heller und dunkler Grund mit netten Figuren, 18c wert, die Yard **12½c**
Weißes Leno gestreiftes Waisting, 27 Zoll breit, Satinstreifen, volle Stücke, 8½c wert, Yard..... **4½c**

Stickereien—Spitzen

125 Stücke 18zöll. Swiß Stickerei-Flouncing alle in neuen Mustern — wert 48c — die Yard für.............. **29c**
250 Stücke 14- u. 17-zöll. Swiß Stickerei-Flouncing und Korsetschoner-Stickerei 25c wert — die Yard zu.......... **15c**
4750 Yards Stickerei-Kanten und -Einsätze Fabrik-Reste in 4 bis 6 Yard-Längen wert 8c — die Yard zu.............. **5c**
300 Stücke German Torchon Spitzen und Einsätze — es sind 7c Werte — die Yard zu **4c**

Ein vorbildlicher städtischer Lebensmittelmarkt.

(Aus der „Frankfurter Zeitung".)

Budapest, im Januar.

Aus dem Ungarlande kommt so manche politische Kunde, die dem Mittel- und Westeuropäer absonderlich erscheinen muß und ihn daran erinnern mag, daß Ungarn auf dem Wege nach Asien liegt. Aber auf einem Gebiete ist man den westlichen Völkern voraus, und zwar weit genug voraus, daß man ein Vorbild geben kann: auf dem Gebiete der städtischen Lebensmittelversorgung. Die Hauptstadt Budapest und vier Provinzstädte — Szegedin, Arad, Mako und Miskolcz — sind heute vielleicht die einzigen Orte in der Welt, wo die städtische Verwaltung die große, wichtige Frage der Lebensmittelversorgung einer ständig anwachsenden Bevölkerung an dem Punkt angefaßt hat, wo allein der Weg zum Erfolg ist, der dann auch nicht ausblieb.

Jedermann weiß, daß das Grundübel des Lebensmittelmarktes an allen größeren Orten sein anarchischer Zustand ist. Es gibt nichts, was den Markt und die Preise regulirte, nichts als die freie Konkurrenz, und das hat eine sehr merkwürdige Folge. Während nämlich sonst auf allen Gebieten die freie Konkurrenz preismäßigend wirkt, ist bei den Lebensmitteln im Detailverkauf zumeist gerade das Gegenteil der Fall. Diese Beobachtung ist schon recht alt und nicht schwer zu erklären. Denn die freie Konkurrenz besteht nur darin, daß (außer in Oesterreich, wo das Handwerk dem Befähigungsnachweis unterliegt) jeder sich als Fleischer oder Bäcker etabliren kann und außerdem (auch in Oesterreich) so viel Lebensmittelhandlungen errichtet werden können, als nur Platz haben. Aber diese Konkurrenz nützt dem konsumirenden Publikum nichts, weil es davon keinen Gebrauch macht. Die Hausfrau und die Köchin kaufen in der Regel bei denselben Lieferanten, meist bei denen, die am bequemsten liegen. So hat jeder Lieferant „sein" Publikum, wobei ihm das oft geringe Interesse der Hausfrauen behilflich ist, und das ermöglicht es den Lebensmittelverkäufern, bei wachsender Konkurrenz, obgleich nun die Preise nach der Nationalökonomie fallen müßten, die Preise zu steigern, um den Ausfall wett zu machen. Im einzelnen vollzieht sich das natürlich nicht immer genau so, aber der Effekt ist schließlich immer derselbe: zu viel Betriebe, unrationell teuer, aber das Publikum bezahlt alles.

Als vor ein und zwei Jahren in Deutschland Fleischnot war, gab es viel und berechtigten Lärm. Was hat er Dauerndes bewirkt? Wenn wir hier recht berichtet sind, so gut wie nichts. (Der Herr Verfasser ist leider sehr gut unterrichtet. D. Red.) Da haben die Ungarn doch mehr Initiative und wenigstens auf diesem Gebiete auch mehr Einsicht. Die in Ungarn seit zwei Jahren bestehende Geld- und Kreditkrise hat auch eine gute Folge. Die Notdurft des Lebens veranlaßt die Menschen, zur Selbsthilfe zu greifen. Der Lebensmittelmarkt litt hier unter denselben Ausartungen wie anderswo, aber diese Sache befindet sich bereits auf dem Wege der Sanirung. Eine Bewegung gegen die Anarchie der Lebensmittelversorgung durchzieht das ganze Land. In den genannten vier Provinzstädten sind städtische Fleischbänke errichtet worden, die zur Folge hatten, daß die Fleischpreise mit einem Schlag um 25 Prozent gesunken sind. Die Metzger erklärten sich bereit, die gesunkenen Preise einzuhalten, wenn nur die städtischen Betriebe wieder aufgehoben würden! Aber die Errichtung von Bäckereien wird folgen. Budapest hat schon vor mehreren Jahren Bäckereien errichtet, die demnächst erweitert werden sollen. Heute schon decken diese Bäckereien fast 20 Prozent des Bedarfs unserer Stadt mit einer Million Einwohnern. Aber noch ein Beispiel für die Leistungsfähigkeit unserer städtischen Bäckereien! Kürzlich haben die Bäcker in Belgrad gestreikt, und da wandte sich die serbische Hauptstadt in ihrer Not um Hilfe an die Kommune Budapest, die denn auch täglich 20,000 Kilo Brot nach Belgrad lieferte. Die Budapester Gemeinde hat auch eine eigene Schlächterei, verarbeitet aber nur Schweine und Hammel, ferner eine große Geflügelmastanstalt, sie betreibt Eier- und Fetthandel und unterhält eine Zentrale und 23 Filialen. Diese Filialen sind in den Markthallen und auf allen offenen Märkten als Preisregulatoren aufgestellt und funktioniren ausgezeichnet, denn das ist eine allgemein sichtbare, daher allgemein bekannte und wirkliche Konkurrenz. Fast alle Artikel sind da wesentlich billiger, als sie früher zu haben waren, und sobald es die Konjunktur gestattet, setzt die Gemeinde die Preise herab und zwingt dadurch die Konkurrenz, das Gleiche zu tun. Außerdem hat die Kommune auch eine Wurstfabrik, die nur Primafleisch verarbeitet, die Würste nicht färbt, was sonst meistens geschieht, und die Fabrikate bedeutend billiger verkauft als andere Produzenten. Wer einzukaufen versteht und nicht der Bequemlichkeit unverdiente Opfer bringt, der lebt heute in Budapest wirklich billig. Ochsen- und Kalbfleisch hat die Gemeinde bisher nicht berührt, aber das geringe Entgegenkommen der Metzger, die jede rückgängige Konjunktur unberücksichtigt lassen, wird auch diese wichtigsten Nahrungsmittel in den städtischen Betrieb zwingen. Es waren bereits derlei Gerüchte im Umlauf und — sofort setzten die Metzger die Ochsen- und Kalbfleischpreise um 20 Heller per Kilo herab; das ist aber viel zu wenig.

Bei der gewaltigen Zunahme der Bevölkerung der Städte werden deren Verwaltungen das bisherige Prinzip des „laissez faire" nicht aufrecht erhalten können. Es ist gewiß nicht einfach, in diese Verhältnisse einzugreifen, aber sie erweisen sich immer mehr als völlig untauglich, und die Sache ist auch gar nicht so schwierig, wie man sich das in anderen Ländern, auch im großen Deutschland, vorstellt. Wenn man in Deutschland einem Kommunalpolitiker von städtischen Schlächtereien oder dergleichen spricht, so lächelt er. Die berufenen Faktoren sollten, statt zu lächeln, eine Studienreise nach Budapest nicht scheuen; die Waggons sind gut, sogar zu gut geheizt. Hier werden sie beobachten können, daß die Eintracht der städtischen Betriebe mit den Privatbetrieben gar nicht so schlecht ist. Der städtische Betrieb ist die Uhr und die Privatbetriebe müssen den Zeiger im Auge behalten. Man lebt heute in Budapest um 25 Prozent billiger als in Wien. Das war früher keineswegs der Fall; das hat erst die vorbildliche städtische Lebensmittelversorgung Budapests gemacht.

— Man erkennt sein eigenes Glück oft nur am Neide, den es andern einflößt.

UMI

Haarbürsten 25c extra starke Haarbürsten, zu nur **9c**

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES

Strumpfhalter 25c Pad Strumpfhalter für Damen, das Paar, **12c**

Endgiltiger Räumungs-Verkauf
des durch Feuer und Wasser beschädigten Vergungs-Lagers
Extra spezielle Bargains für Montag

Kissen
$1.50 Kopf-Kissen für 66½c
175 Paare extra schwere Kopfkissen — mit extra schwerem Ticking, in farbigen Blumen-Mustern — gefüllt mit reinen frischen Federn — es ist dies ein regulärer 1.50 Qualität — das Stück für nur **66½c**

Montag Vorm. 9 bis 11
36-zöll. gebleichter Muslin
50 Stück verschiedener, feiner weicher Finish, gebleicht. Muslin, 36 Zoll breit, ein regulärer 9c Wert, extra speziell für diese zwei Stunden — die Yard nur **5¾c**
Nur 10 Yards an einen Kunden.

Taschentücher für Männer
5c und 8c Taschentücher für Männer, nur 2½c
156 Dutzend Taschentücher für Männer, in roter oder blauer Farbe ... das Stück für nur **2½c**

Spitzen
5c und 8c Torchon-Spitzen für 2¾c
150 Dutzend extra schwere weiße Torchon-Spitzen — alles schöne Entwürfe zur gefll. Auswahl; reguläre 5c und 8c Werte — eine Extra-Spezialität, so lange der Vorrat reicht — und Ihr habt die Auswahl in dieser Partie — die Yard für **2¾c**

Montag Nachm. 2 bis 4
36-zöll. ungebleicht. Muslin
2000 Yds. extra guter ungebl. Muslin, aus gutem runden Faden, nicht eine Yard in der Partie weniger als 10c wert, extra speziell nur für diese zwei Stunden, die Yard zu **6½c**
Nur 10 Yards an einen Kunden.

Stickerei
25c Korsetschoner-Stickerei für 11¾c
950 Yards der allerfeinsten 18zöll Korsetschoner-Stickerei — die allerneuesten Entwürfe sind hier zu sehen — eine jede Yard in dieser Partie ist 25c wert — eine Extra-Spezialität in diesem ungewöhnlichen Verkauf — die Yard für nur **11¾c**

Faust-Handschuhe für Knaben
Ganzlederne Mitten für Knaben.
Zu einem Preise wie Ihr dieselben nie wieder erstehen könnt.
Ganzlederne extra schwere fließgefütterte Mittens für Knaben — es ist dies die Gelegenheit eines Lebens; dieselben werden in der ganzen Welt zu 25c und 35c verkauft — und Ihr habt die Auswahl so lange der Vorrat reicht — der Preis für das Paar **10c**

Extra Grocery-Spezialitäten für Montag
Garantirte frische Eier, Dutzend....... **31c**
Best Patent Mehl — 5 Pfund **9c**
Proctor & Gambles Lenox Seife, 5 Stück **9c**
Feinst. gran. Zucker, Pfd. **4½c**
Frisch gerösteter Peaberry Kaffee, Pfund .. **23c**
Holländ. Herring, 5 für **10c**

Strümpfe
25c Kinder-Strümpfe für 11c
45 Dtzd. baumwoll. Kinder-Strümpfe, in extra starker echt schwarzer Qualität — Ihr habt nie weniger als 25c für diese Strümpfe bezahlt — und jetzt habt Ihr die Gelegenheit, so lange diese Partien vorhalten, diese Strümpfe äußerst billig zu erstehen — das Paar für nur.......... **11c**

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Einen Kostüm- u. Maskenball hält der Chicago Bayernverein am heutigen Samstag Abend in der Mozarthalle, Clybourn Ave. und Orchard Str., ab. Die Anziehungskraft, welche die Feste des Vereins bisher bewiesen haben, wird auch dem kommenden Maskenball nicht fehlen. Ein tätiges Komite wird nichts unterlassen, allen Gästen Gelegenheit zu geben, sich recht gemütlich zu amüsiren. Ein gutes Glas Klosterbräu, sowie saftige Nürnberger Bratwürste, welche im Klosterkeller von 9 Uhr ab zu haben sind, und sonstige Attraktionen werden dazu beitragen, daß echte bayrische Gemütlichkeit herrscht. Tickets im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 35 Cents.

Der Magdeburger Klub veranstaltet am heutigen Samstag sein 13. Stiftungsfest, verbunden mit Ball und verschiedenen Ueberraschungen, in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave., Ein erfahrenes Komite unter Leitung des Präsidenten wird sich die größte Mühe geben, den Teilnehmern einige fröhliche Stunden zu sichern. Auch gibt es außer guten Getränken unter den Speisen importirten Magdeburger Sauerkohl. — Anfang 8 Uhr.

Am heutigen Samstag veranstaltet die Supreme League vom Orden United League of America einen großen Preismaskenball in der Freiheit Turnhalle, 3421 S. Halsted Str. Der Orden, der stets ein volles Haus gehabt hat, erwartet auch diesmal einen großen Erfolg. Hundert wertvolle Preise kommen zur Verteilung, auch für gute Erfrischungen ist bestens gesorgt, Das Komite besteht aus folgenden Herren und Damen: C. Beyer, Präs.; L. Schmalz, Sekr.; C. Neu, Schatzm.; C. Mahnke, A. Bonhard, H. Hecker, A. Nolte, J. Gerard, R. Virus, M. Houlf, G. Mueller, F. Besterfield, C. Schumacher, J. Neuhaus, W. Pflum, G. Schoelzel, Emile Dietrich, A. C. Spaeth und M. Schmalz. Tickets 25 Cents die Person.

Der rühmlichst bekannte Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein veranstaltet am heutigen Samstag Abend seinen 11. Preismaskenball in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße. Der Verein, der stets ein volles Haus gehabt hat, erwartet auch diesmal einen großen Erfolg. Schöne Preise kommen zur Verteilung, und auch für gute Erfrischungen hat das Komite Sorge getragen. Es besteht aus den Herren Charles Luebke, Präsident, Ch. Schönfeld und Nerius und den Damen Scharffenberger, Hulda Kretschmer und Paske. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents.

Der Concordia Frauenunterstützungsverein hält am heutigen Samstag Abend in Yondorfs Halle einen großen Preismaskenball ab. Die Vorbereitungen liegen in den Händen eines tüchtigen Ausschusses, welcher Alles tut, um den Gästen und Mitgliedern einen lustigen und angenehmen Abend zu bieten. Bei der Preisbewerbung, für die sehr schöne und zahlreiche Preise zur Stelle sein werden, können nur Masken Berücksichtigung finden, welche um 10 Uhr im Saale sind. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der jährliche große Preismaskenball der Chicago Turngemeinde wird am heutigen Samstag Abend in allen Räumen der Nordseite-Turnhalle abgehalten. Dieser Ball gehört zu den bemerkenswertesten Ereignissen der Karnevalssaison und wird, wie bisher immer, in großartiger Weise vorbereitet. Auf prächtige Ausschmückung der Räume wird große Sorgfalt verwendet, ebenso auf entsprechende Beleuchtung und auf vorzügliche Ausführung der Tanzmusik und auf die Leistungsfähigkeit der Erfrischungskabinette. In Turnerkreisen trifft man große Anstalten, um durch Pracht oder Eigenart der Kostüme die Preise zu erobern, welche für Gruppen und einzelne Masken ausgesetzt sind. Der Eintritt kostet $1.00.

Am heutigen Samstag wird der Deutsch-Eisenburger Bund in der Majestic Halle, State und 43. Str., ein großes Konzert nebst Ball abhalten. Der Bund ist ein junger, tatkräftiger Verein, der sich einen ehrenvollen Platz zu erringen bestrebt ist, und daher große Anstrengungen macht, seinen Gästen den Aufenthalt bei seinen Festlichkeiten so angenehm wie möglich zu machen. Dieses Streben bildet auch die Richtschnur der Vorkehrungen zu dem bevorstehenden Fest, auf welchem jeder Besucher sich zweifellos höchst behaglich fühlen und auf das Beste unterhalten wird. U. a. ist für gute Tanzmusik und schmackhafte Speisen und Getränke gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Sektion 1 des Luxemburger Bruderbund gibt am heutigen Samstag im Unity Club House, 3140 Indiana Ave., einen großen Preismaskenball, zu welchem die Herren John Hoffmann, Peter Schwinninger, Nik. Stirn, Wm. Berg, John Spaus, John Schmit und George Zimmer die sorgfältigen Vorbereitungen treffen. Es sollen 60 feine Preise zur Verteilung kommen, und die Tanzmusik und Bewirtung werden nichts zu wünschen übrig lassen. Die starke Nachfrage nach Eintrittskarten läßt auf starken Besuch schließen.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Prinzessin Heinrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein einen großen Kappenball nebst Agitationsversammlung in Siebens Halle, Nr. 1457 Clybourn Ave. Die Präsidentin Anna Anders, nebst dem Komite wird nichts unterlassen, den Anwesenden einige vergnügte Stunden zu bereiten. Herren und Damen im Alter von 18 bis 56 Jahren haben Gelegenheit, dem Verein ohne Eintrittsgebühr beizutreten. Der Anfang des Vergnügens ist 4 Uhr Nachmittags. Eintritt 15 Cents die Person.

Der rasch aufgeblühte und beliebt gewordene Elsaß-Lothringer Sängerbund feiert am morgigen Sonntag in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sei ndrittes Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Mehrere bewährte Vereine haben die Mitwirkung bei dem sorgfältig gewählten und gediegenen Programm übernommen. Für gute Konzertmusik und schmackhafte Erfrischungen hat das Festkomite ebenfalls gesorgt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am morgigen Sonntag hält der Humboldt Frauenverein sein 27. Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball in Schönhofens großer Halle ab. Das Festkomite, Präsidentin Albertine Rathschlag, M. Lesmann, M. Trowbridge, Anna Meinken, S. Jäger und K. Liewergen, wird Alles aufbieten, um den Freunden und Besuchern genußreiche Stunden zu verschaffen. Vorzügliche Gesangvereine und Solisten haben zugesagt, um das Fest zu verschönern. Gute Musik und gutes Essen wird vom Verein geliefert werden, an Getränke wird es nicht fehlen, und auch die Tanzlustigen werden reichlich auf ihre Rechnung kommen. Eintrittskarten 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags

Der Frauen-Krankenunterstützungsverein Teutonia wird am morgigen Sonntag von 4 Uhr Nachmittags an, in der Wicker Park Halle eine große Unterhaltung mit Ball abhalten. Das Komite hat sich alle Mühe gegeben, auch dieses Fest wieder recht erfolgreich zu machen. Ein schönes Programm ist aufgestellt, und für die Unterhaltung wie für die Bewirtung der Besucher ist auf das Beste gesorgt. Der Verein besteht seit 25 Jahren und hat viele Freunde, die sich auf seinen Festen immer gut amüsirt haben. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Schlesische Verein wird am morgigen Sonntag in der Aldine Halle, 911 Center Straße, sein 26. Stiftungsfest feiern. Mit den Vorkehrungen sind die Herren Richard Günther, O. F. Grange, Paul Apelt, L. Kaphan und Alfred Schurtz betraut; sie sind eifrig am Werk in dem Bemühen, dem Fest jene ungezwungene, harmonische Gemütlichkeit zu verleihen, welche den Veranstaltungen der Schlesier von jeher eigentümlich war. Für tadellose Tanzmusik und Bewirtung wird natürlich in erster Reihe gesorgt. In dem Kreise des Vereins sieht man dem Abend mit frohen Erwartungen entgegen. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr festgesetzt, der Eintritt auf 25 Cents.

Der Rheinische Verein hält am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle seine 3. und letzte Narrensitzung in dieser Saison ab. Der Verein ersucht seine Freunde und Gönner diesmal wieder frühzeitig zu erscheinen, da das Beste, wie immer für die letzte Sitzung aufgehoben wird. Neue Ueberraschungen sind vom Bühnenkomite vorbereitet. Der bewährte Karnevalist Fritz Schröder, dessen Vorträge in der letzten Sitzung sehr vermißt wurden, hat sich wieder so weit erholt, daß er das Versäumte doppelt nachholen wird. Der Eintritt zur Narrensitzung ist auch diesmal auf 25c die Person und nach 8 Uhr auf 50c die Person festgesetzt. Liederbuch und Narrenkappe sind frei. Der Elferrat wird punkt 5 Uhr 11 Minuten seinen Sitz einnehmen. Der große Maskenball des Rheinischen Vereins findet am Fastnachtmontag, dem 23. Februar, statt.

Die Lincolnfeier des Turnverein Lincoln findet am morgigen Sonntag in der Lincoln Turnhalle statt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags mit dem Ballmannkonzert, zu welchem alle Mitglieder des Vereins freien Eintritt haben. Am Abend, um 7:30 Uhr beginnend, wird der Hauptteil der Feier mit Festreden, Gesangsvorträgen des Gesangvereins „Harmonie“, humoristischen und anderen Vorträgen, Konzert des Ballmannschen Orchesters und Tanz abgehalten. Als Redner sind Dr. M. Singer für die deutsche und Hilfsstaatsanwalt Jennings für die englische Ansprache gewonnen worden. Auch zur Abendfeier haben die Mitglieder freien Eintritt, während Gäste 25 Cents zahlen.

Einen großen Bauernball gibt der Oesterreichische Kranken-Unterstützungsverein Stock im Eisen am kommenden Samstag Abend in der Wicker Park Halle. Die Vorkehrungen sind im Gange und stellen ein großes Vergnügen in Aussicht, wie man es ja von diesem Verein von jeher gewohnt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Das 19jährige Stiftungsfest der Treue Schwester Loge Nr. 79 findet am kommenden Samstag in Counts Halle, Ecke Blackhawk und Sedgwick Str., statt. Das Komite wird bemüht sein, den Besuchern ein paar recht vergnügte Stunden zu bereiten, auch werden einige launige Vorträge dazu beitragen. Für gute Musik, schmackhafte Speisen und Getränke wird bestens gesorgt ein. Das Festkomite besteht aus den Damen Elise Krause, Präsidentin; Marie Peter, Vizepräsidentin; den Damen Augsburger, Anders, Brausch, Gerhardt, Therese Lorz, A. Peter, Nebgen, McCurdy, Kotzebu, Tipperreiter, Heilgert, F. Bergmann, J. Bergmann u. Lies. Anfang 8 Uhr Abend. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Deutsche Frauenverein Nordica hält am kommenden Samstag Abend in Fleiners Halle, 1658 N. Halsted Str., nahe North Ave., einen Preismaskenball ab. Große Vorkehrungen dazu werden von den Damen Emma Stamm, Präsidentin, Franziska Pankoni, Johanna Schüler und Johanna Remly getroffen. Der Festausschuß kündigt u. a. die Verteilung von fünfzig wertvollen Preisen und von Geld reisen an und bemüht sich auch anderweitig sehr, um einen großen Erfolg zustande zu bringen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Am kommenden Samstag Abend hält der Gesangverein Germania ein mit musikalischer Unterhaltung und Vorträgen verbundenes Kaffeekränzchen in Schneidaus Halle, North Ave. und Burling Str., ab. Ein zahlreicher Besuch steht diesem Vergnügen bevor, denn der Verein hat es verstanden, sich in kurzer Zeit in weiten Kreisen beliebt zu machen. Seine Festlichkeiten sind stets sehr unterhaltend und gemütlich verlaufen, und der Vorkehrungsausschuß trifft auch diesmal die sorgfältigsten Anstalten.

Viele Schnurrpfeifereien verspricht der Schwabenverein den Besuchern seines am kommenden Samstag Abend in allen Sälen der Nordseite Turnhalle stattfindenden Maskenballes. Ueber dieses Fest braucht ebenso wenig mehr gesagt zu werden, wie über das Cannstatter Volksfest, — ganz Chicago kennt den Schwabenmaskenball und weiß, daß er immer etwas Besonderes und Großartiges bedeutet. Die schwäbische Narrheit wird sich auch diesmal wieder in vollem Glanze und in interessantester Weise entfalten, obwohl Einzelheiten des Programs vorläufig nicht verraten werden. Nur Erwachsene haben Zutritt und zahlen $1 die Person, Saal oder Gallerie.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein der Südseite veranstaltet am kommenden Samstag Abend in der Teutonia Turnhalle, Ashland Ave. und 53. Straße, seinen 7. großen Preismaskenball. Der starke Besuch und die Beliebtheit, die dieser Verein bei seinen früheren Maskenbällen aufzuweisen hatte, wird auch diesmal nicht fehlen, denn ein tüchtiges Komite ist schon lange an der Arbeit, um dem Publikum Gelegenheit zu geben, sich recht gemütlich amüsiren zu können. Es werden Gruppenpreise für Herren und Damen, sowie sehr schöne und wertvolle Einzelpreise zur Verteilung gelangen. Das Festkomite besteht aus den Damen Frieda Gauger, Präsidentin; Katie Stuppi, Anna de Hagen, Emilie Hilger, Rose Char, Anna Belzer und Therese Schollich. Für gute Musik und gute Erfrischungen wird reichlich gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Ihren zweiten großen Preismaskenball hält die Lindenloge Nr. 20, Orden der Hermannsschwestern, am kommenden Samstag Abend in Hörbers Halle, Nr. 2131 Blue Island Ave., ab. Die Großbeamten und alle Mitglieder des Ordens sind eingeladen, und der Festausschuß der kräftig auftrebenden Loge wird alles aufbieten, um die Besucher bestens zufrieden zu stellen. Viele schöne Einzelpreise und mehrere Gruppenpreise, darunter zwei in baarem Gelde, werden zur Verteilung kommen, doch nur an solche Masken, die um 10 Uhr in der Halle sind. „Tramps“ werden nicht berücksichtigt. Der Festausschuß setzt sich zusammen aus der rührigen Präsidentin Katharine Dunkler und den Damen Bertha Hinz, Emma Löschmann, Karoline Lindemann, Lina Mahäne und Karoline Kretschmer. Eintrittskarten kosten 25 Cts. im Vorverkauf und 35 Cts. an der Kasse.

Die schöne Feier des silbernen Jubiläums zu begehen, wird am kommenden Samstag Abend der Plattdeutschen Gilde Fritz Reuter Nr. 4 vergönnt sein. Das Fest findet im großen Saale von Schönhofens Halle statt und wird zweifellos dem Anlaß würdig verlaufen, denn es werden seitens des Komites große Vorkehrungen getroffen, um Tanz und Unterhaltung so genußreich wie möglich zu machen. Zudem gehört die Gilde mit mehr als 300 Mitgliedern zu den größten und beliebtesten, sodaß eine große Beteiligung an der Jubelfeier verbürgt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35, an der Kasse 75c, einschließlich der Garderobe.

Der als höchst leistungsfähig bekannte Gesangverein Katholisches Kasino, der sich auch eines trefflichen Damenchors von 60 Stimmen rühmen darf, wird am Sonntag, dem 15. Februar, Abends, in der Vorwärts-Turnhalle ein Konzert nebst Empfang geben. Dirigent Gerasch hat dem Verein ein Lied, „Dein Aug' mein schönster Stern“, gewidmet, welches zum Vortrag kommen wird. Das Quartett wird Abts „Ständchen“ singen, der gemischte Chor steht mit Mendelsohns „Frühlingslied“ und „Im Wald“, sowie zwei amerikanischen Liedern auf dem ebenso reichhaltigen wie gediegenen Programm, und Soli haben Herr Philipp Wink („Du bist wie eine Blume“ von Rubinstein) und Hermann Schlitt (Schumanns „Grenadiere“) übernommen. Auch das Paulusorchester wird sich mit mehreren Stücken beteiligen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der 19. jährliche Preismaskenball des Lake View Damenvereins wird am Samstag, dem 21. Februar, in der Lincoln Turnhalle abgehalten, wozu das Komite, die Damen Amalie Krauspe, Präsidentin; Emilie Schellenberg, Vizepräsidentin; Charlotte Kremser, Sekretärin;; Pauline Musching, Schatzmeisterin; Auguste Madye, Ticketschatzmeisterin; Elise Hoher, Babette Hoereing, B. Mechle, M. Theobald, M. v. Massow, M. Schart und M. Tchechne die umfassendsten Vorkehrungen getroffen hat. Ueber 60 Preise und $50 in Baar kommen zur Verteilung, auch werden den Besuchern des Balles viele Ueberraschungen zu Teil werden. Masken, die nach 10 Uhr die Halle betreten, haben keinen Anteil an den Preisen. „Tramps“ haben keinen Zutritt. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Husten
Asthma, Bronchitis, Katarrh
und bei allen Luftröhrenerkrankungen unübertrefflich!
Reimers Bronchial Elixir.
Von Tausenden erprobt und gelobt.
Flasche 50c und $1.00.
Aufträge per Telephon, Post oder persönlich.
Portofrei abgeliefert. Tel. 5274 Lincoln.
REIMERS LABORATORIEN
2780 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway,
Chicago, Ill.
Zur Zeit 10 Pfd.-Kannen reinsten Bienenhonigs, $1.75.

Am Samstag, dem 21. Februar, hält der Senefelder Liederkranz in der Nordseite Turnhalle seinen diesjährigen Maskenball ab. Alle, welche je einen derartigen Ball der „Senefelder“ mitgemacht haben, wissen, daß es urgemütlich und fidel dabei zugeht. Das mit den Arrangements betraute Komite ist eifrig an der Arbeit und wird versuchen, den diesjährigen Maskenball noch glänzender zu gestalten als alle früheren. Es hat sich zu diesem Zwecke die Dienste einer Anzahl ausgezeichneter Turner gesichert, welche allerlei gymnastische Aufführungen zum Besten geben werden. Auch sonstige Ueberraschungen stehen bevor, über welche das Komite jedoch sich in tiefes Schweigen gehüllt hat. Der Eintritt beträgt nur 50c die Person. Der Zutritt zur unteren großen Halle ist bis zur Demaskirung um 12 Uhr nur Vollmasken gestattet, dagegen steht dem tanzlustigen nichtmaskirten Publikum die obere kleine Halle zur Verfügung. Auch wird im Speisesaal ein ausgezeichnetes Souper zu dem liberalen Preise von 50c servirt.

Ihren 26. Preismaskenball gibt die Plattdeutsche Gilde Eekentwieg Nr. 2 am Samstag Abend, dem 21. Februar, in beiden Sälen von Hörbers Halle, 2131—35 Blue Island Ave. Die Herren Georg Deist, W. Behring, Karsten Lütjen, Aug. Büttner, Paul Olschewski treffen die Anstalten zu dem Fest, welches Mitglieder und Freunde der Gilde in großer Zahl zu frohem Tun vereinigen wird. Den Trägern besonders gelungener Masken winken Preise im Werte von $200. Der Eintrit kostet 30 Cents.

Am Samstag Abend, dem 21. Februar, gibt der Badische Unterstützungsverein der Südseite in der Liberty Halle, 3000 Union Ave., einen großen Preismaskenball. Es werden über $100 in Baarpreisen für Gruppen und Einzelmasken zur Verteilung gelangen. Der aus den Herren A. Haag, A. Herbold, L. Nock, Young, Holler und Thoma bestehende Festausschuß unter Leitung von Vereinspräsident Charles Stolz hat die besten Vorkehrungen getroffen und verspricht allen Besuchern viel Vergnügen. An der Preisverteilung können nur solche Masken teilnehmen, welche um 10 Uhr in der Halle sind. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 50 Cents, am Abend an der Kasse $1 das Stück.

Mit großem Erfolge verleiht die Schiller Liedertafel ihrem alljährlichen Karnevalsvergnügen seit mehreren Jahren den Karakter eines Sommernachtsfestes. Diese Feste, mitten im Winter, sind stets von großem Reiz und der damit verbundenen Zugkraft gewesen, man kann daher dem bevorstehenden, welches am Samstag, dem 21. Februar, in der Wicker Park Halle stattfinden wird, ohne Gefahr wieder eine starke Beteiligung und einen großen Vergnügungserfolg prophezeien. Der Festausschuß arbeitet schon im Voraus nach Kräften daran. Gäste haben nur Zutritt, wenn sie von Mitgliedern eingeführt werden.

Am Sonntag, dem 22. Februar, feiert der allbekannte Alemannia Frauenverein sein 19. jährliches Stiftungsfest, verbunden mit Ball und Verlosung vieler wertvoller Gegenstände, in der Vorwärts Turnhalle, 2431 W. 12. Str. Für gute Musik, Essen und Getränke ist bestens gesorgt, und es stehen den Besuchern heitere und frohe Stunden bevor. Das Komite, seit Wochen an der Arbeit, besteht aus den Damen Anna Guthmann, Präsidentin; Marie Puttkowa, Vizepräsidentin; Elisabeth Skowronski, Susanna Dressel und Rosa Reicherdt. Anfang der Festlichkeit 5 Uhr Nachm., der Verlosung um 9 Uhr. Tickets 25 Cents die Person.

Am Sonntag, dem 22. Februar, feiert der Luxemburger Sängerbund sein 14. Stiftungsfest mit Konzert, Theater und Ball in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Straße. Zur Aufführung gelangt unter der Leitung von John Binsfeld in Luxemburger Sprache der Einakter „Doktor Meredig“. Auch werden verschiedene Gesangvereine, wie Ambrosius Männerchor, Richard Wagner Männerchor und der Gesangverein Calumet mit einigen Liedern und im Massenchor das Fest verschönern helfen. Der Luxemburger Musikverein wird eine Nummer übernehmen. Auch für verschiedene Soli ist bestens gesorgt. Der Luxemburger Sängerbund, unter der Leitung seines langjährigen Dirigenten Joseph Memmersheimer, hat noch jedesmal alle seine Besucher und Freunde zufriedengestellt, und das Komite wird auch dieses Jahr sein Bestes versuchen. Der Anfang dieses Festes ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person, nach 8 Uhr Abends 50 Cents.

Die Fidelia versäumt keine Gelegenheit, in den verschiedenen Jahreszeiten ihren Mitgliedern und Freunden das Leben durch Lustbarkeiten der jeweils passenden Art zu verschönern; am allerwenigsten vergißt sie das zur Karnevalszeit. In der sehr richtigen Erkenntniß, daß es Maskenbälle mehr als zu viele gibt, schenkt der Verein sich diesen Genuß gewöhnlich und pflegt ihn durch ein Kostümfest zu ersetzen, welches um so schöner ausfällt. Das diesjährige soll am Montag, dem 23. Februar, in der Lincoln Turnhalle gefeiert werden und den allgemeinen Grundkarakter eines merikanischen Fastnachtsabends tragen. Die entsprechenden Vorkehrungen sind sowohl seitens des leitenden Ausschusses als auch seitens aller Fidelianer schon seit längerer Zeit im Gange. Man verspricht sich allgemeine Beteiligung und ein ganz besonders schönes Vergnügen. Eintrittskarten 50 Cts.

Der Goethe Frauenverein hält seinen jährlichen großen Preismaskenball am Sonnabend, dem 28. Februar, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Straße, ab. Das Komite ist schon an der Arbeit, und wie es scheint, werden viele wertvolle Preise vorhanden sein, auch werden an Gruppen entsprechende Preise verteilt werden. Masken, die auf Preise Anspruch machen, müssen bis 10 Uhr in der Halle sein, „Tramps“ sind nicht erlaubt. Das Komite wird sein Bestes versuchen, die Preise gerecht zu verteilen; es besteht aus den Damen Ida Schneidenbach, Präsidentin; L. Rauscher, B. Schoenfeld, B. Freitag, L. Hermann, M. Lehmann, Ch. Schlaufmann, M. Strauß, M. Lellinger, M. Markmann, J. Nieckels, M. Reinalter, F. Freitag, P. Kriegsmann, A. Jollie. Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Tür 50 Cents.

Der Northwest Pfälzer Damenverein veranstaltet am Samstag Abend, dem 28. Febr., in Counts Halle, Blackhawk und Sedgwick Str., seinen 11. Jahresball. Die Vorkehrungen zu dem Fest werden unter der umsichtigen Leitung der Präsidentin Anna Scharr getroffen und lassen einen vergnügungsreichen Abend erwarten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c.

Der Schiller-Frauenverein feiert am Donnerstag, dem 5. März, im oberen Saale der Nordseite Turnhalle sein 34. Stiftungsfest, welches diesmal die Form eines Kostümballs annehmen wird. Mitglieder haben freien Eintritt. Gäste zahlen an der Kasse nur 15 Cents, wofür sie eine Narrenkappe erhalten. Man sieht in den Kreisen des Vereins allgemein einem recht unterhaltenden, gemütlichen Abend entgegen.

Am Samstag Abend, dem 7. März, wird der Schuhplattlerverein verein „D'Wildschü'n“ in Folz' Halle, Larrabee Str. und North Ave., seinen zweiten großen Bauernball abhalten. Der Verein hat zahlreiche Einladungen ausgeschickt und wird seine Gäste nach heimatlicher Sitte mit den neuesten Schuhplattlertänzen und mit Vorträgen des Obersteierischen Jodlerquartetts in den Tanzpausen bestens unterhalten. Eintrittskarten zu 25 Cts. im Vorverkauf gelten für Herr und Dame, an der Kasse kostet der Eintritt 35c die Person.

Einen großen Preismaskenball gibt der Frauenunterstützungsverein La Salle am Samstag Abend, dem 7. März, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Ein starker Besuch steht in Aussicht wegen der Beliebtheit der Feste dieses Vereins sowohl wie wegen der wertvollen Preise, welche für die schönsten und besten Masken bestimmt sind, doch nur für solche, welche spätestens um 10 Uhr im Saale sind. Seitens des Festausschusses wird alles getan, was irgend dazu dienen kann, das närrische Fest recht vergnügungsreich zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Drehte den Spieß um.

Frau Anna McCauley hat zwei Männer zu viel.

Auf Veranlassung von Frau Anna McCauley wurde gestern der 21jähr. John J. O'Connor dem Stadtrichter Fake unter der Anklage vorgeführt, am Sylvesterabend in angetrunkenem Zustande sie beleidigt zu haben.

Der Angeklagte gab zu, einen Affen gehabt zu haben, behauptete aber, daß auch die Klägerin angesäuselt gewesen sei, und fügte hinzu: „Sie hat drei Männer, die hier in Chicago leben. Ich bin einer der Glücklichen.“

Der Angeklagte wurde straffrei entlassen, die Frau aber, die nicht zu leugnen versuchte, in Haft genommen.

Ihre beiden anderen Männer sind, ihrem eigenen Geständnisse gemäß, Joseph Gregory McCauley, Nr. 743 Sebor Straße, der in der gestrigen Verhandlung als Zeuge gegen sie auftrat, und Matthew Anderson, der im städtischen Arbeitshause als Zimmermann beschäftigt ist.

O'Connor, der den Haftbefehl gegen sie erwirkte, machte folgende Angaben zur Sache:

„Ich habe sie am 31. August 1913 geheiratet. Bald darauf erfuhr ich, daß sie auch mit McCauley und Anderson verheiratet sei. Als sie McCauley am 29. April 1903 ehelichte, war sie Schauspielerin. Sie schloß die Ehe unter ihrem Bühnennamen Annie Leslie. McCauley ist hier. Er kann meine Angaben bestätigen. Von Anderson hat sie sich am 27. Juli 1912 zum Altar führen lassen.“

Als der Richter den Angeklagten straffrei entließ, bemerkte er noch: „Die Frau sollte meiner Ansicht nach auch wegen Kindesraubes belangt werden, da Sie ja kaum den Knabenschuhen entwachsen waren, als sie Sie veranlaßte, sie zu heiraten.“

Der Tod sein Erlöser.

Der Schuhflicker Frank Randzo an Blutvergiftung gestorben.

Als am 2. Januar der Schuhflicker Frank Randzo, Nr. 1121 Wells Str., ein Wandbrett säuberte, hatte er das Mißgeschick, einen Revolver hinunterzuwerfen. Die Waffe entlud sich, und die Kugel drang ihm in das rechte Knie. Der Verunglückte wurde nach dem Passavanthospital, dann nach dem Wesleyhospital und schließlich zurück nach seiner Wohnung geschafft. Dort ist er gestern an Blutvergiftung gestorben.

Vorgestern Mittag fingen die Kleider der 60jährigen Nähterin Anna Cesdy, Nr. 6549 Eggleston Ave., an der Glut des Herdes Feuer. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte die Unglückliche entsetzliche Brandwunden erlitten. Ein sofort geholter Arzt konnte sie nicht retten. Aber erst gestern hat sie der Tod von ihren Leiden erlöst.

Ein Brief aus Deutschland.

Frau Ludwig Rosie Neß droht der Stadt mit einer Klage.

Kapt. Halpin vom Detektivebüro und sein Schreiber studirten gestern einen 96 Seiten langen Brief, welchen Frau Ludwig Rosie Neß in Elberfeld an die hiesige Polizei geschrieben hat. Sie teilt mit, daß sie am 23. Juni 1910 hier als angeblich geisteskrank in Haft genommen und dann auf sechs Monate in die Irrenanstalt Dunning geschickt worden ist. Ihr Mann bewirkte später ihre Freilassung. Frau Neß wünscht nun, daß die Polizei ermittele, warum man sie damals in das Irrenhaus gesperrt hat, und gibt die Absicht kund, die Stadt Chicago auf $1,000,000 Schadenersatz zu verklagen.

Dietrichs Konzertpavillon.

Der äußerst rege Besuch des bekannten Dietrichschen Familienlokals beweist zur Genüge, daß es sich großer Beliebtheit erfreut. Neben lustigen Soli und Duetten kommen urkomische Gesammtspiele zur Aufführung, von denen „Die Rauchpillen“ ihres drastischen Humors wegen und „Die lustigen Vagabunden“ ihres schlagenden Witzes halber besonderer Erwähnung bedürfen. Die Küche ist jetzt jeden Abend bis 12 Uhr offen, und eine besondere Speisekarte mit reicher Auswahl ist stets vorhanden. Am nächsten Montag wird der altbekannte lyrische Tenor Willie Fischer mit seinen schönen Wienerliedern wieder das Publikum erfreuen. Es wird jetzt jede Woche ein neues gedrucktes Programm aufgelegt, welches jeden Abend zur Aufführung kommt, damit die Gäste, welche am Sonntag keinen Platz finden können, es in der Woche hören können.

Tiroler Heimat.

Zur Unterhaltung der vielen Gäste, welche sich am Samstag Abend und am Sonntag regelmäßig in der beliebten Tiroler Heimat, 729 North Ave., zu versammeln pflegen, sind wieder sorgfältige Vorkehrungen getroffen worden. Küche und Keller sind wohl versehen, und die flotte Wiener Schrammelmusik wird für die musikalische und die Tanzunterhaltung sorgen.

Leset die „Sonntagpost“

Ein 12. Str. LadenTradingStamp frei mit jedem 10c Einkauf.

The Store of Satisfaction
THE 12TH STREET STORE
TWELFTH ST. COR. HALSTED

Ein volles Buch mit unseren Stamps wt. 2.50 in Baar, od. $3 in Waaren.

Verkauf von Baumwollestoffen

Unsere Baumwollwaaren-Verkäufe haben einen großen Ruf, was sich aus der Tatsache ergibt, daß sie mit jedem Jahre größer werden. Die Vorzüge der Verkäufe dieser Woche sind, daß die Geldersparniß-Gelegenheiten und die riesigen Assortements alles übertreffen, was wir je zuvor offerirt haben. Dies ist wirklich eine gute Neuigkeit, denn jede Frau wünscht zu sparen. Es gibt Tausende Yards von Stoffen jeder Art, direkt von den Fabriken, zu außergewöhnlich niedrigen Preisen. Hier ist eine teilweise Liste der Waaren, die während dieses Verkaufs zu haben sind.

Gingham
5½c Echter Everett Classic Kleider Gingham, keine Imitationen, eine große Auswahl fancy Entwürfe, solche wie Nurse Streifen, Checks oder Plaids, reg. 10c, Yard 5½c. 10 Yd.-Grenze. Keine Post- od. Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Muslin
Fruit-of-the-Loom Muslin—36 Zoll breit, jedes Stück mit echtem Fruit-Label; jede kluge Hausfrau kennt di Qual., 12½c Wt., nur für Montag, 10 Yds. an jeden Kunden, Yard zu.......... **6c**
Keine Post-, Phone- oder C. O. D. Bestellungen.

Waistings
20c punktirte seidene Finish Pongee Waistings, gut mercerized Qual., jede gewünschte Farbe, passend für Straßen- oder Abendgebrauch, speziell diesen Verkauf, 10 Yds. für.. **99c**

Deutsches Roman Dice Handtuchzeug, —mit roter farbiger Borte, regul. 7½c Wert, spez. für diesen Verkauf zu **4½c**

Voll gebleichtes Twilled Handtuchzeug, rote Borte, sehr gute Qualität—wert 5c — nur 10 Yards an jeden Kunden — Yard **3c**

Mercerized gebleichtes Tisch-Damast, 58 Zoll breit, schweres Fabrikat, regulär wert 29c — markirt zu........... **22c**

Mercerized hohlgesäumte Tischdecken — 15-8 Größe, gute Damast-Entwürfe— eine prächtige Qualität — reguläre $1.00 Qualität, — spez. Verkaufspreis........ **65c**

Schweres Union Leinen Handtuchzeug — mit fancy farbiger Borte — der reguläre Wert 8½c, markirt zu...... **5¾c**

Gebleichte Servietten, Größe 20 bei 20, gesäumt, fertig zum Gebrauch — wert 15c, das Stück zu.............. **8c**

Reinleinene ausgezackte Tischtücher — Größen 8—4 — das beste deutsche Fabrikat, die neuesten Muster — 1.69 Werte — zu........... **98c**

Schweres braunes Küchen-Handtuchzeug, regul. wt. 10c; spez. f. dies. Verkauf..... **6¾c**

Extra speziell —fancy rote farbige Huck-Handtücher, — große Sorte, gesäumt, fertig z. Gebrauch — wert 12½c, zu.. **6½c**

Gesäumte mercerized Tisch-Sets — hohlgesäumtes Tischtuch, 8-4 Größe mit 1 Dutzend gute Größe hohlges. Servietten, wt. 2.25, spez. für.. **1.59**

27 Zoll breites ungebleichtes Muslin, gute Qualität Fabrikrester, —wert 5c, die Yard zu........... **2¾c**

Coupon Seid sicher und bringt diesen Koupon mit.
Gebleichte Bettücher, Größe 81X90, — gemacht von schwerem Leinen appretirter Bettuchstoff — reguläre 75c Bettücher — mit diesem Coupon nur.................... **47c**

Kleider-Kaliko, Amer. indigoblau, f'ch grau, Goblin blau od. helles Shirting, feine Blumen- od. Scroll-Muster,—wt. 5c — die Yard.......... **3½c**

36 Zoll breites ungebleichtes Muslin, weiche Qualität — wert 7½c; vom Stück, Yd. zu........... **5½c**

Kleider-Percales, Book Folded, helle oder dunkle Muster, volle 28 Zoll ... **5½c**

Extra speziell—36zöll. ... **4½c** | Weißes Cambric ... **7½c** | ... **7½c** | ... **4¼c** | ... **8½c** | ... **6½c** | ... **8½c** | ... **7½c** | ... **29c** | ... **7½c**

Groceries—Liköre

... **1.29** | ... **16c** | ... **21c** | ... **8c** | ... **25c** | ... **69c** | ... **14c** | ... **25c** | ... **19c** | ... **7c** | ... **49c** | ... **95c**

Vom Grundeigentumsmarkt.

Ein weiterer großer Bau für die Harrison Straße in Aussicht.

An der Harrison Straße, wo im Laufe der letztvergangenen drei Jahre verschiedene Hochbauten aufgeführt worden sind (das Rumely Gebäude an der Südostecke von La Salle und Harrison Straße, das Gebäude der Firma Poole Bros. an der gegenüberliegenden Ecke, das Transportation Building, an Dearborn und Harrison, und das Gebäude der International Harvester Co. an Harrison Straße und Michigan Boulevard), wird demnächst ein weiterer stattlicher Bau errichtet werden. Die Herren Bryan Lathrop, Arthur T. Aldis und John P. Wilson jr. vom „Harrison Trust Agreement“ werden ihn an der Südostecke von Harrison und State Straße aufführen lassen. Die von der Architektenfirma Holabird & Roche bereits entworfenen Pläne sehen einen in italienisch-gotischem Stil gehaltenen, zweistöckigen Bau von 138 Fuß Breite und 200 Fuß Länge vor. Das Erdgeschoß wird fünfzehn Ladenlokale enthalten, und für einige davon sind Mietsparteien schon jetzt vorgemerkt.

Die Verwaltung des Sweetschen Nachlasses hat das Grundstück an der Südwestecke von Madison und Canal Straße (80 bei 100 Fuß) auf die Dauer von 99 Jahren an John Refakes verpachtet. Die jährliche Pachtrate beträgt $30,000, und für $30,000 hat der Pächter die jetzt auf dem Platz befindlichen Bauten käuflich erworben. Er will $20,000 darauf verwenden, sie zweckmäßiger herrichten zu lassen.

Zur Rate von durchschnittlich $5921 das Jahr haben John B. und Thomas J. Mahoney von Harry C. Edmonds auf die Dauer von 99 Jahren das 100 bei 115 Fuß messende Grundstück an der Südwestecke von Stony Island Avenue und 67. Straße gepachtet. Sie lassen dort jetzt mit einem Kostenaufwande von $40,000 einen dreistöckigen Bau aufführen, der allerlei Geschäftszwecken dienen soll.

Sherman P. Stutts von South Bend, Ind., hat das große Zinshaus an der Nordostecke von 60. Straße und Wabash Avenue zum Preise von $85,000 an L. E. Rogers, von Thayer, Ind., verkauft. Als Teilzahlung hat der Käufer ein 560 Acres umfassendes, auf $45,000 bewertetes Landgut in der Nähe von Thayer in Tausch gegeben.

Edward Turner hat von der Kanzlei der erzbischöflichen Diözese für $30,000 einen 10 Acres großen Trakt Land in der Gegend von W. North Ave. und 52. Avenue gekauft. Er wird dieses Land in Baustellen aufteilen und 15 davon, an 52. Avenue, sofort mit Zweifamilienhäusern bebauen lassen.

Zum Preise von angeblich $20,000 hat Charles E. Jacques von Edward Hines eine 75 bei 150 Fuß messende Baustelle an der Nordwestecke von Sheridan Road und Rosemont Avenue gekauft.

$12,500 hat Samuel Sobel an Dr. Eisen Bockius für eine 100 bei 122 Fuß messende Baustelle an der Nordostecke von Division Str. und Washtenaw Avenue gezahlt; er will nun darauf ein Theatergebäude errichten lassen, das gegen $75,000 kosten wird.

Eine große Baustelle an der Nordostecke von 76. und Morgan Straße haben die Eheleute Glenn H. und Minnie L. Mercer von Minnie Weidenaar für das Zinshaus 6418—20 Maryland Avenue eingetauscht.

Zum Preise von $20,000 hat Morris J. Goldstein an Mina Alter ein Grundstück nebst Laden- und Wohngebäude an W. Madison Straße, 237 Fuß westlich von 51. Avenue, verkauft.

Zu $50 den Frontfuß hat A. L. Allan von D. W. Storrs eine 100 bei 128 Fuß große Baustelle an der Nordostecke von Chappell Avenue und 74. Straße gekauft, auf der er nun mit einem Kostenaufwande von $100,000 ein Zinshaus errichten lassen will. $45,000 will W. T. Beck auf den Bau eines Zinshauses verwenden, für das er die Baustelle an der Südostecke von 72. Straße und Merrill Avenue dieser Tage von Oskar Remmer gekauft hat.

„Bodi-Tone“.

Nervosität ist oft nur ein Zeichen dafür, daß der gesammte Organismus eines Stärkungsmittels bedarf, und als ein solches wird „Bodi-Tone“ sehr gepriesen. Auch gegen Blähungen, Magenbeschwerden, Uebelkeit nach dem Essen, Kopfschmerzen, die auf verminderte Tätigkeit der Leber zurückzuführen sind, Verstopfung, Mangel an Eßlust und Rheumatismus soll es sich ausgezeichnet bewährt haben. „Bodi-Tone“ wirkt nicht wie viele andere starke Mittel, die den Schmerz betäuben und so dem Leidenden wohl eine zeitlang Linderung verschaffen, es beseitigt die Wurzel des Uebels, und bekanntlich ist dies die Grundbedingung für jede wirkliche und dauernde Heilung. Auf der letzten Seite der heutigen Ausgabe wird mitgeteilt, wie sich Jedermann, ohne daß es ihm auch nur einen Cent kostet, eine Schachtel „Bodi-Tone“ verschaffen kann, die sonst einen Dollar kostet.

* Wegen angeblicher Kurpfuscherei wurde gestern Dr. John Raitchel, der sich auch Dr. de Leon nannte, vom Stadtrichter Mahoney unter $600 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

KOUPON Bringt diesen Koupon und präsentirt ihn im Grocery Dept. und erhaltet eine 25c-Fl. Sniders Catsup für 15c

$2.50 in Baar oder $3 in Waaren für ein volles Buch von Klein Bros. Stamps

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Klein Bros. jährl. **Baumwollwaaren-Verkauf**

Montag und Dienstag, 9. und 10. Februar

Unser jährliches Bargain-Ereigniß. Kommt und kauft Baumwoll-Waaren zu den niedrigsten Preisen des ganzen Jahres.

Lonsdale Muslin — Nur am Montag—Echter gebleichter Lonsdale Muslin — mit dem grünen Lonsdale Label — der spezielle Preis in diesem ungewöhnlichen Verkauf, die Yard...... 6¾c

Huck-Handtücher — Fabrik-Seconds von Huck-Handtüchern, nur leicht beschädigt, — es ist die 12½c Sorte; speziell zu 5c

Plissee-Crepes — Fabrik-Längen von Plissee-Crepes, vom Stück verkauft zu 19c — speziell in unserem Verkauf zu.. 10c

„Crash"-Handtuchzeug — 17-zölliges braun Crsh m. roter Umrandung (10 Yd. an jeden Kunden — die 10c Sorte; Yard... 5c

Outing-Flanell — extra schwer. Outing-Flanell (10 Yards an jeden Kunden) — die 12½c Sorte — die Yard für nur 5c

Gardinen-Scrim — 36zöll. Cream und weißer Gardinen-Scream, mit fancy Umrandungen; die 10c Sorte — die Yard für... 5c

Gestreifte Ginghams — Nurse gestreifte Ginghams, die meisten Everett Classies, die 10c Qualität — die Yard zu........ 5c

Muslin — 36-züllige Fabrik-Rester in gebleichtem Muslin, 7½c Wt. 4½c

Muslin — 36-zölliger schwerer voll gebleicht. Muslin, 12½c Sorte; Yd. 7½c

Crochet gesäumte Bettdecken in voller Größe — 1.15 Werte; zu..... 85c

Kissen-Bezüge — 42x36 Zoll, gebleicht, gewaschen u. gebügelt; 12½c Wt. 9c

Kissen-Bezüge — 45x36 Zoll, gestickt u. leicht beschädigt; Stück 15c

Bettücher — 72x90 Zoll, voll gebl. Bettücher — m. Patentsaum, St. 35c

Bade-Handtücher, voll gebleichte Bade-Handtücher, nur leicht beschädigt — die 15c Sorte — das Stück speziell für 7½c

Long Cloth — 1 bis 10 Yard Längen in weich appretirten und zu einander passenden Long Cloths — 12½c Werte — die Yard für.. 5¾c

Tisch-Damast — 60-zölliger Damast — gebleicht — in sortirten Mustern — es ist dies die 30c Qualität die Yard... 18½c

Dice-Handtuchzeug Roman Dice Handtuchzeug mit fancy Umrandung — die 8c Qualität — die Yard speziell für nur... 5c

Ticking — 36-zöll. echter böhmischer importirter Ticking — in echter Farbe-Finish, die 50c Sorte; Yard.. 29c

Muslin — 36-zöllig voll gebleichter u. weich apret. Muslin, wert 9c die Yard: (10 Yd. an 1 Kunden); die Yard........ 5c

Poplin — schlichte u. fcy. gestreifte Seiden, es sind 20c und 25c Werte — und die Yard in diesem speziell. Verkauf kostet nur...... 9c

Bettuchzeug — 9—4 Standard voll gebleichtes extra schweres Bettuchzeug — die 30c Sorte — die Yard.... 19c

Schürzen-Gingham, Standard karirte Schürzen-Ginghams, karrirt in allen Größen — die 7c Sorte; Yard 3¾c

Outing-Flanell — in hellen und dunklen Farben — in Längen von 2 bis 10 Yards; es sind dies 10c Werte — die zu 5¾c

Poplin

Gestreifte Seide Poplins — in alle den neuesten Frühjahrs-Schattirungen — es ist dies die 25c Qualität — die Yard speziell zu 15c

Zum Verkauf auf dem Haupt-Floor.

Shirting Prints — in „Single Fold" hellem Grund — es ist die 6½c Sorte, die Yard....... 4½c

Waisting — Leona gestreifter Waisting, reg. 7½c Wert — die Yard für nur 5c

Straw Ticking — weiß gestreift — es ist dies die 10c Sorte — die Yard für.. 7½c

Percale — helle und dunkle, 36zöll. die 12½c Sorte — die Yard..... 8¾c

Bettuchzeug

8×4 ungebleichtes 25c Bettuchzeug, Yd. 17c
9X4 ungebl. 29c Bettuchzeug, Yard 18c
10X4 ungebl. 30c Bettuchzeug, Yard 20c
8X4 gebleichtes 27c Bettuchzeug, Yard 18c
9X4 gebleichtes 29c Bettuchzeug, Yard 19c
10X4 gebleichtes 33c Bettuchzeug, Yd. 21c

Pepperell Marke

8×4 ungebl. Bettuchzeug, Yard für 18c
9X4 ungebleichtes Bettuchzeug, Yard 20c
10X4 ungebleichtes Bettuchzeug, Yard 22c
Gebleichtes Bettuchzeug, 2c Yard mehr.
42zöll. ungebl. Kissenbezug, Yd. zu 10c
45zöll. ungebleichtes Kissenbezug, Yard 11c
Gebl. Kissenbezug, 1c die Yd. mehr.

Huck-Handtücher — Fabrik-Seconds — in guten Schweren — 20c Werte — das Stück..... 10c

Extra große gebleichte Bade-Handtücher — nur leicht beschädigt — das Stück zu...... 10c

27zöll. helle u. dunkle Dreß-Ginghams — 10c Werte — die Yard zu..... 6½c

Gebleichte Bade-Handtücher, leicht beschädigt, es sind 10c Werte; St. 5c

Offen Donnerstag und Samstag Abend bis 9:15

Königin.

Von Dora v. Stockert-Meynert.

Er ging hinter ihr her.

Es war ein Frosttag mit hartem Blau über leichtgepudertem Braun. Auf den stumpf-grauen Wegen glitzerten hin und wieder überfrorene Stellen über einer dünnen Schneeschicht.

Groß und schlank und voll Anmut ging sie vor ihm her.

„Eine Königin", dachte er.

Wie ein feiner Schmelz lag der Reif über den Dingen. Ueber ihr lag der Schmelz der Vornehmheit.

„Vielleicht hat sie einen Mann mit einem Laden", dachte er voller Schmerz.

Mit erhobenem Kopf schritt sie leicht durch die strahlenden und feinen Farben der Stunde.

„Einerlei, sie ist eine Königin."

Und er folgte ihr wie ein Page, der eine unsichtbare Schleppe trägt. Die Sonne setzte sich in ihr Haar und blinkte daraus wie aus einem Spiegel. Der bronzefarbene Hut ging in den Ton ihrer Locken über, die leicht zitterten beim Schreiten. Ein schwerer Reichtum dunkler Federn verlor sich in einem dunklen Pelz. Er ging an ihr vorüber, um ihr ins Gesicht blicken zu können, und kam zurück, um in ihrer Nähe atmen zu dürfen.

Nie war ihm die Straße so schön erschienen als heute. Das breite Tor in ihrer Mitte glich in der matten Vergoldung der kühlen Sonne einem verschollenen, köstlichen Rahmen, aus einem versunkenen, schön gewesenen Winkel der Erde auferstanden, um das lebendige Blau des Tages zu umkränzen. Wie huldigende Bürger standen die bereiften Pappeln zu beiden Seiten des Weges. Sie schritt hindurch ernst, königlich. Hin und her rollten Gefährte, gingen Menschen. Es war die fröhliche Feierlichkeit eines Sonntagmorgens an einem Werktage.

„Ihre Gegenwart macht die Straße festlich", dachte er. Und er wunderte sich, daß keines dieser Gefährte anhielt, um sie aufzunehmen, daß die Menschen sie nicht grüßten, voll Ehrfurcht und Freude. Und er lief wieder an ihr vorüber und weit voraus, dann kehrte er zurück. „Ich will sie ganz vergessen, um sie dann wieder neu erleben zu können", dachte er. Als er näher kam, sah er, daß sie lächelte. An was mochte sie denken? An Mühselige, die sie in ihre Gärten führen wollte, voller Duft und Lustbarkeit? An Darbende, die sie die Türen ihrer Schatzkammer öffnen lassen würde? An Schönheitssucher, sie mit ihrem Lächeln zu begnaden? Immer geringer wurde die Strecke, die ihn noch von ihr trennte, ein kleines Stück Straße, grau und hart, in der Mitte eine lange, schmale, überfrorene Stelle, gleißend wie Edelmetall.

Und sie schritt auf ihn zu, war ihm nahe und doch königlich fern. Er fühlte, wie er zum Sklaven wurde. Er wünschte einen Thron herbei für sie, sich niederzuwerfen vor seinen Stufen.

„Königin! ... Königin!" ... sagte er und lächelte, wie nur Träumer lächeln können und kleine Kinder. ...

Huiiiii ... da kam etwas geflogen — bronzebraun, kirschblütenweiß und pfirsichblütenrot. Und es prallte hart an ihn an mit kräftigem Stoß:

Die Königin war über die gefrorene Stelle geschlittert, und als sie ihn anstieß, sagte sie: „Hopla!"

Abgeführt.

In einer Korrespondenz erzählt jemand ein ebenso scherzhaftes wie lehrreiches Ergebniß:

Ich war bei einer Dame in Berlin W. zur üblichen Besuchszeit. Wir unterhielten uns recht lebhaft eine ganze Weile. Da mit einem Male stand sie auf und sagte: „Behalten Sie bitte Platz! Ich habe nämlich im Nebenzimmer den Monteur wegen der elektrischen Beleuchtung, und da will ich 'mal nachsehen, wie weit der mit seinem Helfer ist."

Sie verschwand im Nebenzimmer. Die Tür stand halb offen, so daß ich jedes Wort hören mußte. Zuerst ein Schrei, dann die Stimme der Gnädigen im Tone höchster Angst:

„Aber, Marie! Sie haben ja hier das ganze Silberzeug offen liegen lassen! So was schließt man doch weg, wenn man Arbeiter im Hause hat!"

Dies alles so laut, daß es natürlich der Monteur und sein Lehrling ebenso gut hörten wie ich. Ich dachte, jetzt komme es zu einer fürchterlichen Szene. Aber der Monteur war anscheinend ein kaltblütiger und recht schlagfertiger Mann, denn in unverfälschtem Berlinisch ertönte es:

„Karle, jeh man raus und kiek nach de Flurjardrobe! Dort hab ick meine West und meinen Rock hinjehangen. Aus de Weste nimmste Uhr und Kette, un aus de linke Rocktasche de Jeldbeerse und bet träffte allens bei meine Frau. Wa arweeten bei fremde Leite! Wa missen vorsichtig sind."

— Die Londoner Handelskammer berichtet heute, daß im Januar die englische Einfuhr um $16,126,000 ab- und die Ausfuhr um $21,800,000 zugenommen habe.

— Brennereiarbeiter Emil Kutz in Peoria hat heute früh im Streit seiner Gattin und sich tötliche Stichwunden beigebracht.

Dr. N. B. Bartz,
Deutscher Arzt.
Zimmer 83 und 84, Dexter Building
39 West Adams Straße
gegenüber „The Fair", Chicago.
Ausschließliche Behandlung von speziellen und chronischen Krankheiten.
Office-Stunden: 10 bis 1 u. 2 bis 5 täglich. Mittwoch u. Samstag Abends von 6 bis 8. Sonntags 10 bis 12.
1lef,cod,1m

Lokalbericht.

Lincoln der Befreier.

Gedenkfeiern zur 50. Jährung der Negeremanzipation.

Am 12. Februar werden 105 Jahre verflossen sein seit der Geburt Abraham Lincolns und etwa 50 Jahre, seit der Märtyrerpräsident die Negersklaverei in den Vereinigten Staaten aufgehoben hat. Eine von Gouverneur Dunne ernannte Kommission zur Veranstaltung angemessener Gedenkfeiern wird morgen, Sonntag, mit der Abhaltung von solchen beginnen. Die erste Feier findet morgen Nachmittag in der Bethelkirche, 30. und Dearborn Straße, statt, eine zweite morgen Abend in der Institutional Church, 3825 Dearborn Straße. Am Nachmittag werden Bischof Fallows, Medill McCormick u. A. sprechen, für den Abend ist als Hauptredner Gouverneur Dunne angezeigt. Für eine dritte Feier, die am Donnerstag Abend in der Quinnkapelle, Ecke 24. Straße und Wabash Avenue, stattfindet, ist als Hauptredner General Nelson Miles gewonnen worden. Am selben Abend findet aus dem gleichen Anlaß eine Lincolnfeier auch im Sinai Tempel, 4600 Grand Boulevard, statt.

Gestörte Nachtruhe.

Fünfzig Gäste einer Herberge durch Feuer vertrieben.

In der Zigarrenhandlung Nr. 1020 W. Madison Straße brach heute früh um halb drei Uhr auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Die unsanft aus dem Schlaf geweckten 50 Gäste der von Frau Anna Johnson in den beiden oberen Stockwerken des Hauses betriebenen Herberge suchten, zumeist nur notdürftig bekleidet, in wilder Hast die Straße zu gewinnen. Sie entkamen mit heiler Haut, haben aber schwer unter der Kälte gelitten.

Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $2000 Schaden angerichtet hatte.

Feuer, das heute früh um vier Uhr im Keller unter dem Laden der Firma Carson, Pirie, Scott & Company unter Packpapier ausbrach, wurde rechtzeitig entdeckt und von der sofort alarmirten Feuerwehr im Keime erstickt. Es hat keinen Schaden angerichtet.

Zur Arbeit zurück.

Sechshundert Anstreicher haben ihren Streik gewonnen.

Der Baugewerkschaftsrat verfügte gestern die Wiederaufnahme der Arbeit von 600 Anstreichern, welche am Gebäude der „Continental & Commercial National Bank" und am „Marshall Field Annex" beschäftigt waren und seit mehreren Monaten gestreikt haben. Sie protestirten dagegen, daß die Türen, Fensterrahmen u. s. w. in der Fabrik, wo die Arbeiter 35 Cents die Stunde dafür erhalten, angestrichen würden, und wollten das selbst für 65 Cents besorgen. Sie haben die Forderung durchgesetzt.

Marburger Heimatsfeier.

Der neu gegründete „Marburger Verein von New York und Umgegend" wird sich in den Tagen vom 30. Mai bis zum 2. Juni mit einem großen Heimatsfest in Hermanns Park Hotel, 15. Str. und Fifth Ave., College Point, einführen. Das Festprogramm schließt u. a. Besichtigung New Yorks seitens der Gäste von auswärts ein und Begleitung der Deutschlandfahrer nach dem Dampfer, welche nach der alten Heimat fahren, um der Einweihung des neuen Kriegerdenkmals beizuwohnen. In Chicago ansässige Marburger, welche an dem Fest oder der Reise teilnehmen wollen, können alles Nähere von Herrn W. H. Seibert, 1046 Jackson Ave., Bronx, N. Y., erfahren.

Deutsches Altenheim.

Am kommenden Donnerstag, 4 Uhr Nachmittags, wird die Vollziehungsbehörde des Deutschen Altenheims zu einer Sitzung im Hotel Bismarck, 175 Randolph Straße, zusammentreten.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 93¼—93⅜c; Juli, 88⅞c.
Mais, Mai, 66⅛c; Juli, 65⅝—65¾c; September, 64¾—64⅞c.
Hafer, Mai, 39⅛c; Juli, 39⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 115,000, von Mais auf 258,000, von Hafer auf 218,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 61,000 Bushels Weizen, 189,000 Bushels Mais und 225,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $21.80.
Schmalz, Mai, $11.10; Juli, $11.30.
Rippchen, Mai, $11.67½; Juli, $11.82½.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Cora gegen Asa A. Scarberry, grausame Behandlung; Louise gegen Dorsett J. Geff, Verlassen; James gegen Lillian Kingsley, Ehebruch; Jadwiga gegen Mikolaj Kalinowski, Verlassen; Christina gegen George W. Bargerbush, grausame Behandlung; Anna gegen Daniel Treuer, Verlassen; Ira A. gegen Carrie Burnett, grausame Behandlung; Lucia gegen John Adanto, Verlassen; Marie gegen Martin Rezny, Verlassen; C. J. gegen May Rischorzch, Ehebruch; Isadore gegen Sadie Michaels, Ehebruch; Amelia gegen Henry Stoetzel, grausame Behandlung; Clara gegen Vern Stevens, Ehebruch; James gegen Daisy Mountain, grausame Behandlung; Lena gegen Frank Schoenlaub, grausame Behandlung; Agnes gegen Fred Dopheide, grausame Behandlung; Margaret gegen Charles D. Hudson, grausame Behandlung; Lizzie gegen James Fields, Ehebruch; Jeanne gegen Charles Schwartz, Trunksucht; Eva gegen Thomas Van Whe, grausame Behandlung.

— Das vor drei Jahrzehnten als glänzendstes Hotel in New York angesehene Grand Union Hotel, das erste, welches eine ganze Straßenflucht einnahm, wird infolge von Tiefbahnverbindungsbauten von der Stadt angekauft und abgebrochen werden.

— Die Rock Islandbahnaktien purzelten heute wiederum an der Börse infolge der Ungewißheit über die Neuorganisirung der Gesellschaft.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bahnke, Helene, 40 J.; 1739 W. 17. Str.
Behrens, Wilhelmine, 77 J.; 1827 WaltonStr.
Bartel, Frank, 43 J.; 2828 Cottage Grove Av.
Cohn, Reuben, 36 J.; 14 und Wood Str.
Funk, George, 50 J.; 834 Willow Str.
Follberg, Alma, 54 J.; 5947 S.Carpenter Str.
Hansen, Anna M., 51 J.; 331 W. 58. Str.
Heuser, Elise, 58 J.; 801 N. Drake Ave.
Korp, Charles F., 49 J.; Waukegan, Ill.
Kraft, Ludwig, 59 J.; 1840 Augusta Str.
Kirchhoff, H. P., 20 J.; 2717 S. Kedvale Ave.
Kurfürst, Joseph, 62 J.; 1628 W. 18. Str.
Kridhahn, Emil, 49 J.; 6209 Justine Str.
Lemke, Hermann C., 77 J.; 1021 AshlandBlvd.
Lach, Frankl, 25 J.; 8520 Burley Ave.
Overholt, M., 16 J.; 3151 Wentworth Ave.
Rutter, Agnes B., 20 J.; 7308 N. Robey Str.
Rosenfeld, Max, 54 J.; 1411 E. Ashland Ave.
Steffel, Rose, 79 J.; 184 W. 57. Str.
Schwartz, C. B., 72 J.; 1714 Sedgwick Str.
Sickinger, Emma, 36 J.; 208 Hill Str.
Zechtzsche, Carl L., 67 J.; 427 W. 65. Place.
Zuch, Magdalena, 40 J.; 1920 W. 21. Place.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Walter Zofadzinski, 1300 W. North Ave. — Verbindlichkeiten, $1698.51; Bestände, $401.

Julia A. Wrathkowsky, 726 Buckingham Pl. — Verbindlichkeiten, $2338.04; Bestände, $660.70.

John G. Miller, Kleiderhändler — Verbindlichkeiten, $132,971.00; Bestände, $248.

Matthew Gindorf, Kaufmann, 3600 Fullerton Ave. — Verbindlichkeiten, $731.88; keine Bestände.

Evert B. McCormick, 840 Barry Ave., früher Besitzer eines Candyladen zu Champaign, Ill. — Verbindlichkeiten, $13,419.56; Bestände, $12,450.

George Wallhofer, 1630 Hancock Ave. — Verbindlichkeiten, $841.33; Bestände, $90.

Oliver W. Gregg, 5151 Cornell Ave. — Verbindlichkeiten, $1787.27; Bestände, $326.

Barney Kessel, Wirt — Verbindlichkeiten, $10,311; Bestände, $235.

Byron A. Evans, Oak Park, Verkäufer — Verbindlichkeiten, $1109.06; Bestände, $108.

Marktbericht.

Chicago, den 7. Februar 1914.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 95—96½c; Nr. 3, rot, 93—94½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 91⅞—92¼c; Nr. 3, 90½—91½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92—92½c; Nr. 2, 91⅞c.

Mais, Nr. 2, 64½c; Nr. 2, weiß, 68c; Nr. 2, gelb, 66—66½c; Nr. 3, 60½—61½c; Nr. 3, weiß, 66—66½c; Nr. 3, gelb, 61—63c; Nr. 4, 58—59½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 42c; Nr. 3, 38½—39c; Nr. 3, weiß, 38½—39c; Nr. 4, weiß, 38¼c; Standard, 40¼c.

Roggen, Nr. 2, 61—62c; Nr. 3, 60c; Nr. 4, 53½c.

Gerste, „Malting", 54—70c; „Feed", 48—53c; „Screenings", 24—44c.

Mehl, „Spring Patents", $5.20—$5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.60—$2.85; „First Clears", jute, $3.40—$3.55; „Winter Patents", jute, $4.20—$4.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.00—$17.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $5.00—$6.00.

Kleesamen, „Country Lots", $11.00-14.00.

Timothysamen, „Country Lots", $3.75—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150.........$	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.11½
Naphtha	0.15½
Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.53
do., gereinigt, do.	0.54
Terpentin, im Faß	0.57½
Benzin, do.	0.19

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.80—$9.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.85—$8.65; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.75—$8.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.50; „Native Bulls", $5.40—$7.60.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.60—$8.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.70—$8.75; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.65—$8.75; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.40—$8.35; Eber, $2.75—$4.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.75—$5.90; „Feeding Lambs", $6.50—$6.75; „Native Yearlings", $6.00—$6.60; „Native Ewes", $4.85—$5.35.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.27
„Extra Firsts", das Pfund	0.25	—0.26
Nr. 1, das Pfund	0.24	—0.24½
Nr. 2, das Pfund	0.22	—0.23
Packwaare, das Pfund		0.18
Eier—		
„Checks", das Dutzend		0.21
„Dirties", das Dutzend	0.24	—0.26
„Extras", das Dutzend		0.32
„Firsts", das Dutzend	0.26½	—0.27
„Storage", das Dutzend	0.21	—0.23
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.17½
„Young America", das Pfd.		0.18½
„Daisies", das Pfund		0.18
Brick, neu, das Pfund		0.16½
Schweizer, das Pfund		0.18½
Limburger, das Pfund		0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
„Springs", das Pfund	0.13	—0.15½
Truthühner, das Pfund		0.17
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund	0.15	—0.16
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
60—90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
Kaninchen, das Dutzend		1.25

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00	—6.00
Zitronen, die Kiste	6.50	—7.00
Orangen, die Kiste	2.00	—2.50
Grape Fruit, die Kiste	3.00	—3.50
Ananas, die Kiste	2.00	—2.50
Kronsbeeren, das Faß	10.00	—15.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.30	—0.40
Spargeln, Dutzend Bündchen		2.50
Gurken, die Kiste	3.00	—4.00
Kraut, das Faß	1.50	—2.25
Rosenkohl, das Quart	0.12½	—0.14
Blumenkohl, die Kiste	2.00	—2.25
Sellerie, die Kiste	2.40	—3.50
Kopfsalat, die Kiepe	0.50	—1.50
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.25
Petersilie, das Faß	3.00	—4.00
Pfefferschoten, die Kiste	4.50	—5.00
Rhabarber, 20 Pfundkiste	2.00	—2.50
Rote Rüben, der Sack		0.75
Mohrrüben, das Faß	1.50	—3.00
Tomaten, die Kiste	3.25	—4.00
Zwiebeln, der Sack	1.25	—2.75
Rettige, Dutzend Bündchen	0.20	—0.35
Rüben, das Faß	2.00	—3.50
Spinat, die Kiepe	0.50	—0.70
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00	—3.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.02	—2.10
Rote Nierenbohnen	2.95	—3.00
Kartoffeln, der Bushel	0.60	—0.68
Süßkartoffeln, Illinois, d. Faß	2.00	—2.75

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hch.	Niedr.	Schlußpreis
American Can	150	31⅝	31¼	31⅝
do., bevorzugt	50	93½	93½	93½
American Rad	50	134½	134½	134½
Booth Fisheries, bev.	35	82	81	81
Chic. Pneum. Tool	240	57⅞	57	57½
Chi. Rys., Series 2.	50	33¾	33¼	33¼
do., Series 3.	10	8	8	8
Chi. C.-C. Ry., bev.	250	55	55	55
Corn Prod. Refg.	200	12⅝	12⅛	12⅝
Diamond Match	10	102	102	102
Hart-Schaffner, bev.	10	105	105	105
Illinois Brick	50	68	67½	67½
Montg. Ward, bev.	20	111¼	111¼	111¼
National Carbon	20	155	155	155
Peoples Gas	10	123⅞	123⅞	123⅞
Sears-Roebuck	235	191½	190½	191
Swift u. Co.	135	107⅛	107	107⅛
Union Carbide	850	146	142½	143½
United St. Steel	200	65⅝	65¼	65⅝
Public Service	10	80	80	80

Bonds.

$ 1,000	Chicago Railways Adj. inf. 4s	54¼
1,000	do. 5s: B.	81⅜
2,000	Chicago Elevated Rys. 5s	97½
2,000	Commonwealth Edison 5s	101⅞
2,000	Peoples Gas Refunding 5s	100
4,000	Swift u. Co. neue 5s	96⅞
5,000	Chicago City Railway 5s	101
2,000	Chicago Elevated Railways 5s	97½
3,000	do.	98
1,000	Chicago Railways 5s B.	81⅜
1,000	do. Adj. inf. 4s	54½
3,000	do.	54
2,000	Commonwealth Edison 5s	101⅞
1,000	do.	101⅞
1,000	do.	101⅞
1,000	Metropolitan Elevated Gold 4s	78⅞
10,000	Ogden Gas 5s	95⅞
2,000	Peoples Gas Refunding 5s	100
4,000	Swift u. Co. neue 5s	96⅞
10,000	Swift u. Co. neue 5s	96⅞

— Präsident Pena von Argentinien hat, schon lange krank, auf unbestimmte Zeit Urlaub erbeten. Vizepräsident de la Plaza vertritt ihn schon seit Monaten.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Jechell Dadimow, Anna Shfran, 20, 21.
Jan Marniak, Paranka Tatarska, 30, 23.
Leonard Kadlubowsky, Zofia Szajna, 30, 23.
David L. Murphy, Elizabeth Marks, 21, 18.
Charles C. Farra, Jennie Peterson, 26, 24.
Andrew Domeraski, Josephine Wozniak, 26, 22.
Norman P. Myers, Anna C. Roberts, 28, 27.
Aleksander Machomela, Mary Stasiula, 25, 21.
John Giermann, Emma Geltoft, 46, 48.
Stanislaw Gabryszak, MaryannaPanka, 23, 19.
Daniel Ball, Raffela Rugo, 23, 17.
August Franz, Martha Bartkowska, 27, 19.
Louis A. Solo, Catheryn Arnold, 23, 23.
John Kahovec, Rose Hubacek, 23, 18.
Jozef Zurirski, Jozefa Raba, 27, 18.
Frank Rozko, Walerya Rychlowa, 23, 23.
Joe Klipp, Esther Kramer, 27, 19.
Joseph Weiner, Sarah Olick, 22, 18.
Jakub Mika, Anna Wolmut, 28, 26.
Herman Anderson, Ella Johnson, 25, 22.
Nikolaus Klimil, Rozalia Dobniuk, 29, 22.
Stephen Trofinchik, Wreda Podlesna, 24, 18.
William Richie, Elizabeth McGee, 24, 22.
Carl Bulman, Emma Rochle, 21, 18.
Andro Novak, Anna Kaspzycka, 28, 22.
Eric Peterson, Signe Anderson, 27, 21.
Walter J. Tyrrell, Ethel L. Woodburn, 47, 35.
Charles C. Barrett, Etta A. Reed, 58, 45.
Perley King, Della Griffen, 33, 23.
Mike Rytski, Frieda Wozniak, 26, 22.
Frank Goffin, Myrtle Zalhart, 35, 21.
Charles W. Schultz, Mary O'Neilly, 28, 22.
Stanislaw Mosoj, Julianna Stonik, 23, 22.
Anton Maleszka, Mary Borowiak, 22, 22.
Aleksander Pierchorowicz, Catherine S. Maslanka, 31, 21.
Louis Gutter, Gute Greenman, 55, 55.
Pawel Herman, Stefania Synkiewicz, 23, 22.
Edward Gallagher, Elizabeth Clark, 38, 22.
Carl Adams, Irene Millet, 21, 19.
Makolaj Kozak, Paranka Krupka, 24, 19.
Louis Arenstein, Esther Greenberg, 32, 30.
George A. Johnston, Adeline Erwin, 24, 22.
Frank J. Boyta, Mabel Peterson, 21, 19.
Boleslaw Jankowski, AlexandrinaMiller, 22, 18.
Edwin Brown, Rebekkah W. Bascom, 70, 40.
Antonio LaPorta, Rosa Alese 26, 30.
Edward Biel, Agnieszka Majkowska, 20, 20.
Stanislaw Puktzmisz, JustinaKlinovsky, 30, 19.
Joseph F. Merrill, Alice C. Halligan, 26, 22.
Albert Stake, Josephine Echebucht, 19, 20.
Prokop Lewczuk, Marya Hulko, 25, 21.
Wojciech Michalczyk, Zofia Nowak, 27, 19.
Milton Bregstein, Hazel G. Clark, 37, 18.
Benjamin Posowitz, Jennie Prezant, 26, 22.
Edwin D. Johnson, Nellie Furlong, 22, 21.
Joseph Serola, Jennie Goldberg, 20, 21.
Max A. Schneider, Elsie Lortz, 27, 23.
John Gerello, Rose Stirbules, 22, 17.
Stephen Gavinska, Agnes Lubuer, 27, 21.
ZakaribyerBancis, MarijanaSaldinkaite, 38, 35.
Orhs Nathssen, Paranka Szczewska, 23, 21.
Richard S. Vaughan, Jane Jessup, 69, 48.
Charles A. Valenthnevicz, Antonina Kaczynski 38, 25.
Felix Tant, Weronika Sliremant, 23, 18.
Charles W. Langguth, Adele Rosenbach, 27, 22.
George C. Conklin, Grace M. Wilson, 25, 21.
Joe Kustrom, Carrie Baraniak, 21, 20.
Joseph VanBladel, Henrietta Bettonviel, 32, 26.
Frank Fedal, Mary Micha, 37, 35.
Antoni Sczerbinski, Amelia Bobrit, 21, 22.
Henry Bronkhorst, Martha Zindema, 24, 30.
Frank Ondrovic, Regina Winlauf, 26, 19.
Nick Bohm, Rosie Gast, 24, 20.
Morris Steinberg, Annie Shugerman, 27, 24.
Gerrit DeBoer, Johanna Helder, 32, 37.
William D. Jasinski, Mary Luffik, 21, 20.
Mieczyslaw Kanowski, Jozefa Skowron, 23, 20.
Otto Schwichtenberg, Lillian Lehmann, 21, 18.
George Connell, Mary Sedlak, 21, 20.
Austin Welden, Sallie Yates, 27, 20.
Samuel Kolarczyk, Paulina Kaliniuk, 28, 20.
Dominicas Globis, Walerya Bockaiti, 24, 22.
Sergoj Spornij, Alexandrina Renkova, 25, 18.
Mose Bayham, Florence Carlson, 24, 18.
William A. Glenn, Elizabeth Sternberg, 21, 18.
Jozef Czerwiec, Katarzyna Szlezak, 23, 21.
Josef Popowitz, Anna Kulowitz, 23, 21.
Andro Tillis, Mary Pravnan, 26, 19.
Harry M. Berolas, Ruby Suckow, 41, 36.
Clay H. Barnett, Alta M. Peterson, 33, 24.
KonstantySadowski, WiktoryaOpalenicz, 23, 23.
Dominic Czurbinas, Adela Tougelabicuite, 25, 22.
Frank Morawski, Leokadia Kubliska, 36, 28.
Dennis F. Crimmins, Olga B. Eckersberg, 24, 24.
DominikMoskekowski, MaryannaNowicka, 30, 26.
Joseph Granza, Mary Rink, 21, 19.
Sylvester J. Doyle, Mary T. Fox, 46, 30.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

54 Augusta Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. Vassenet, $13,000.
846 N. Hoyne Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Harry Cohen, $11,000.
300 W. 108. Pl., 1½-stöck. Frame-Residenz; J. H. Watrous, $2500.
10437 S. Wabash Ave., 1-stöck. Frame-Wohnhaus; Andrew Bosch, $1500.
5747 S. Sacramento Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; J. Toren, $1400.
1130 N. Central Park Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. E. Opdahl, $4300.
2009 Garfield Blvd., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. A. Crosby, $6000.
6125 S. Campbell Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; J. W. Utesch, $1500.
314 W. 115. Str., 1-stöck. Frame-Residenz; G. L. Anderson, $2000.
11524 Yale Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz; A. Johnson, $2000.
2723 W. 55. Str., 1-stöck. Frame-Cottage; Joseph Pospisil, $1600.
10519 Perry Ave., 1-stöck. Frame-Bungalow; J. C. Detler, $1600.
4709 W. Monroe Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Martin Pogast, $6000.
5417 W. Adams Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. J. Finnegan, $4500.
7922 Throop Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. E. Johnson, $6500.
1460 Balmoral Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Swanson Bros., $12,000.
1126 N. Harding Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; J. N. Arnold, $2500.
3813 Monticello Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; Bernard J. Odell, $2200.
3517—19—21—23—27—29 W. 12. Str., 3- und 1-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; E. Eisenstein u. S. Jsenstein, $100,000.
9550 S. Winchester Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; D. W. Mullen, $3500.
1744 N. LeClaire Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; E. Pearson, $3000.
715—17 Independence Blvd., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Prominsky, $23,000.
6117—19 S. Racine Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; B. Adams, $10,000.
2436 Luna Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; J. Lichon, $1100.
9649—51—53 Torrence Ave., 1-stöck. Backstein-Lagerschuppen; J. P. Neu, $3500.
8508 Burnham Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; W. Tomaszewski, $2000.
2124—26 Iowa Str., zwei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; W. Zoern, $11,000.
5110 Winthrop Ave., 2-stöck. Backstein Tischlerwerkstatt und Lagerraum; W. Carlson, $3000.
2133 W. Division Str., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; M. J. Frankel, $18,000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Indiana Ave., Südostecke 36. Str., Westfr., 25 bei 124; Louise P. Baldwin an Susie E. Wagner, $5000.

Ellis Ave., Südostecke Ost 44. Str., Westfront, 19.7 bei 150; Jennie L. George an Med M. Prinz, $6000.

Oakwood Blvd., 478 F. östl. von Grand, Nordfront, 22.41 bei 130; Genevieve Mohlan an Michael F. Burke, $7850.

6838—40 Langley Ave., Ostfr., 25 bei 121.9; John B. Stewart an Erik G. Ruben, $12,000.

Cornell Ave., 200 F. nördl. von 71. Str., Westfront, 100 bei 162; William L. Lancaster an Matthew W. Quinn, $4500.

Drexel Ave., Nordwestecke 92. Pl., Ostfr., 33 bei 125; William N. Telford an Harris S. Keeler, $1000.

7146 Evans Ave., Ostfr., 40 bei 123½; Lydia C. Read an Fred Cother u. And., $3000.

Michigan Ave., 68 F. nördl. von 103. Place, Ostfr., 25 bei 101; Commonw. Edison Co. an Abraham S. Silberman, $2500.

Ada Str., 275 F. n. von 61., Nordfr., 75 bei 124½; Robert Hansen an Stadt Chicago, $2000.

W. 60. Str., Südostecke Ada, Nordfr., 24 bei 88; David H. Daskel an Stadt Chicago für Schulzwecke, $1750.

Ada Str., 273 F. südl. von 57., Ostfr., 25 bei 124; Madeline Hagstrom an Emma Gibson, $3300.

S. Ashland Ave., 156 F. nördl. von 64. Str., Westfr., 25 bei 122; Charles F. Loesch an Nora A. Comerford, $6000.

Centre Ave., 198 F. südl. von 60. Str., Westfr., 74 bei 124; Martin Muhr an John Lynskey, $1550.

Normal Ave., Nordwestecke W. 68. Str., Ostfr., 48 bei 144; Antoinette Stevens an Mary McCowen, $8000.

Paulina Str., Nordostecke 56., Westfr., 25 bei 125; Elizabeth Melchior an Stanislaw Jankowski, $1800.

Paulina Str., 50 F. nördl. von W. 56., Westfr., 25 bei 125; Susanna Hany an Stanislaw Jankowski, $1100.

Sangamon Str., 100 F. nördl. von 69., Ostfr., 25 bei 125; Fred A. Pakiefer an Arthur Westenburg, $5500.

844 W. 52. Str., Südfr., 25 bei 126½; Jekuthiel D. Caplan an John A. Roney, $6000.

W. 63. Str., 325 F. westl. von Kedzie Ave., Nordfr., 50 bei 124; Frank R. Eberhart an John McCorry, $3000.

Vincennes Road, 76 F. südl. von 80. Str., Ostfront, 25½ F. zur Eggleston Ave.; Gustave Dreblow an Paul Duckal, $1800.

Wentworth Ave., 250 F. nördl. von 44. Place, Ostfr., 25 bei 122½; Samuel M. Robinson an Max Eidelman, $4250.

Lake Str., Südostecke Wood, Nordfr., 44 bei 131; Charles Rossuck an Samuel Levin, $29,750.

Mozart Str., 291 F. nördl. von Logan Blvd., Ostfr., 30 bei 125; William R. Grote an Alois Chobot, $1650.

Chicago Heights—Lot 4, Block 22; Louis P. Schilling an Robert Engelhardt, $3500.

Morgan Park—Teil von Lot 1, Block „K"; Agnes C. Miller an Emil F. Gabriel, $4000.

1102 N. Robey Str., Ostfr., 25 bei 103; Morris Lazorsky u. A. an Herman Rudzkiewicz, $5200.

W. 90. Str., 93 F. w. von S. 43. Ave., Nordfr., 32 bei 115; Emma Buchtel an Josef Pesice, $1600.

Lawndale Ave., 155 F. südl. von Douglas Blvd., Ostfr., 100 bei 125, und Lawndale Ave., Nordwestecke 15. Str., Ostfr., 100 bei 125; Albert C. Krueger an Stadt Chicago für Schulzwecke, $17,500.

Spaulding Ave., 200 F. südl. von W. 16. Str., Ostfr., 25 bei 124; Albert C. Krueger an Stadt Chicago, für Schulzwecke, $6700.

Throop Str., 141 F. südl. von Taylor, Westfr., 26 bei 125; Benjamin Stein an Stadt Chicago, für Schulzwecke, $5675.

Lawndale Ave., 100 F. nördl. von 15. Str., Ostfront, 75 bei 125; Adolph Hall an Stadt Chicago, für Schulzwecke, $6500.

N. Park Ave., 200 F. nördl. von Ontario Str., Westfr., 40 bei 130; Michael J. Madigan an Stadt Chicago, für Schulzwecke, $6000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Vormann für Wurstfabrik. Schreibt mit Angabe des letzten Platzes und Gehalts an M. K. 76, Abendpost. fason

Verlangt: Aelterer Mann, um Morgens Saloon aufzuwachen; $10 den Monat und gutes Heim. 1939 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 5529 Ashland Avenue.

Verlangt: Junger Mann 17 bis 18 Jahre alt, für eine Office; $25 den Monat zum Anfang. 1859 Fulton Str.

Verlangt: Porter in einem guten Kohlen-Geschäft, muß englisch sprechen und reinmachen verstehen. 1827 Clybourn Ave., oberer Floor.

Verlangt: Junger deutscher Holzarbeiter. A. Kutscha, 1710 Michigan Ave., hinten.

Verlangt: Tapezirer für 5 Zimmer. 2830 Burling nahe Diversey Blvd. Kommt Samstag und Sonntag Morgen.

Verlangt: Guter erster Klasse Blechschmied. Perfex Radiator Co., Racine, Wis. fasono

Verlangt: Holzdreher, der auch an anderen Maschinen helfen kann. 2541 Schubert Ave. fason

Verlangt: Damen- und Herrenschneider. 2431 Lincoln Ave.

Verlangt: Bäckerhelfer an Brot, Rolls und Cakes. 2738 West 38. Straße.

Verlangt: Mann für kleinen Lunchroom, der etwas vom Kochen und Waiten versteht. Henry Wegner, 2117 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt, der an Südseite wohnt, um Ausgänge zu besorgen und für Officearbeit. Muß gute Handschrift und erster Klasse Empfehlungen haben. 118 N. State Str., 3. Floor. fasomo

Verlangt: Laufjunge. Chicago Hat Mfg. & Bleaching Co., 12 N. Michigan Ave.

Verlangt: Porter, der rasiren und an Tisch aufwarten können. 325 N. Jefferson Str.

Verlangt: Ein guter Messerschmied, der chirurgische Instrumente repariren kann, Scheeren und Messer schleifen, findet dauernde und lohnende Beschäftigung. Adr.: A. 27, Abendpost. fason

Verlangt: Erster Klasse Saloon Porter. 1159 N. Crawford Ave.

Verlangt: Ein guter Gärtner für Topfpflanzen. 6101 Broadway.

Verlangt: Stranzfärber. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. fason

Verlangt: Ein guter ehrlicher Junge, 16 bis 17 Jahre alt, der Pferde versteht und mit Pferden umgehen kann. 226 Addison Ave., Elmhurst, Ill. fasomo

Verlangt: Flinker junger Walter. Mittagstisch; Sonntags frei. West Market Buffet, 670 West Randolph Str. Fred Klimt. frsafon

Verlangt: Buchagenten. Zimmer 408, 166 N. La Salle Str.

Verlangt: Ausleger an Sheet Metal Arbeiten. 1300 S. Washtenaw Ave. 4fb,1w

Verlangt: Intelligente Herren mit großem Bekanntenkreis zum Verkauf von unseren feinen Likören gegen hohe Kommission. International Liquor Co., 1433 Wells Str. 4fb,1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker, energischer Mann u. Frau, ohne Kinder, Mann um Auto zu waschen, um Lawn zu besorgen, Dampfheizung, und für allgemeine Arbeit; Frau für Hausarbeit. Mann muß stark sein und Erfahrung haben in erster Klasse Wäsche. Bezahle $90 per Monat für Beide und freie Wohnung mit Heizung, Licht, über der Garage. Muß ehrlich sein und solche Leute oder schwedische Leute angenommen, Referenzen brauchen. Müssen zuverlässig und willig sein und gute Empfehlungen haben. Adr.: Z 2, Abendpost. fsa

Verlangt: Kleine Familie oder älteres Ehepaar, ein kleines Kapital beizusteuern, um Hausmeister zu werden; Miete frei während der Heiz-Saison. 1112 N. Hoyne Ave. frsa

Verlangt: Männer und Frauen zum Verkaufen eines guten 10 Cents Artikels von Haus zu Haus. Nachzufragen: Baldus, Zimmer 600, 333 S. Dearborn Str. sobofsa

Verlangt: Familien, in Zuckerrüben zu arbeiten in Michigan. Nachzufragen: Al. Weber, 751 Uhland Str. bofsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtige Bauschlosser sucht Stellung in Groß- oder Kleinbetrieb. 326 N. Clark Str.

Gesucht: Zwei junge, frisch eingewanderte Männer suchen Arbeit, egal was, auf Farm. L. Kaft, 7208 Ellis Ave., hinten.

Gesucht: Carpenter (Deutscher) sucht Reparaturarbeiten an Häusern, prompt und gut ausgeführt. 1035 Maud Ave. fsa

Gesucht: Deutscher Mann, ehrlich u. nüchtern, sucht Stelle als Janitor oder sonst irgendwelche Arbeit. Adr.: W 888 Abendpost.

Gesucht: Tüchtige zwei Hand Bäcker an Brot, French Brot und Rolls sucht steady Stellung. Albert Mika, 2739 Mildred Ave. fasomo

Gesucht: Stelle als dritte oder zweite Hand an Cakes, von Brodbäcker, welcher auch als Cakesbäcker erlernen will. 1727 Barry Ave., hinten.

Gesucht: 28 Jahre alter Mann, erfahren in verschiedenen Berufen, nimmt irgendwelche Arbeit an. Adr.: A 1, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Kaufmann der Grocery-Branche, 5 Monate im Lande, deutsch, ungarisch, slovakisch, firm in Handel, sucht ähnliche Stelle. Adr.: A 32, Abendpost.

Gesucht: Starker deutscher Mann sucht Stellung, sucht seine Arbeit, kann mit Pferden umgehen, auch im Saloon bewandert. Adr.: X 39, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung irgendwelcher Art in einer Office, englisch. Adr.: W 8, Abendpost.

Gesucht: Ein 20jähriger Deutscher aus Oesterreich, 8 Wochen im Lande, ledig, ehrlich und gesund, sucht irgendwelche Arbeit. 4101 N. Claremont Ave.

Gesucht: Schweizer, 24, sucht Stelle als Geschirrwascher oder Koch und Eiscream. Josef Savioz, 155 W. Ontario Str. fason

Gesucht: Stelle als Geschirrwascher; habe Erfahrung und Empfehlungen. H. Novak, 513 N. Clark Str.

Gesucht: Intelligenter junger Deutscher sucht irgend welche Anstellung in Hotel oder Saloon, spricht etwas englisch und die slavische Sprachen. Konrad Müller, 517 W. 28. Str. frsa

Gesucht: Holzbildhauer sucht Arbeit. Schreibt 1440 N. Claremont Ave., 2. Floor.

Gesucht: Guter selbständiger Bäcker an Brot und Cakes sucht steige Stelle, Stadt oder Land. Adr.: Z 939, Abendpost.

Gesucht: Ein erfahrener Porter sucht Arbeit in Saloon oder Hotel. Telephon Lincoln 2130.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit an Brot, Rolls und Cakes, Stadt oder Land. 474 W. 28. Str.

Gesucht: Mann, erfahren mit allen Krankheiten der Pferde, sowie Geschirrpflege, aus guten Kreisen, als Stallmann in bessere Stall; habe Referenzen. Adr.: M 885 Abendpost.

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger rechtschaffener Mann mit besten Referenzen, heiratet, sucht Stellung. Adr.: 3 932, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Krankenwärterin mit besten Zeugnissen sucht Stelle in Privatpflege, vorzugsweise nachts. Nachzufragen: 6300 S. Prairie Ave., Basement.

Gesucht: Deutscher sucht Stelle als Porter oder Janitor oder Hausmeister. H. Mayweg, 1011 Willow Str., Cottage.

Gesucht: Deutscher Familienvater mit guten Referenzen sucht Stelle, spricht englisch. Adr.: W 307 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-Ungar sucht Arbeit, kann gut mit Pferden umgehen; nimmt auch Farmarbeit. 1454 Wieland Str. fason

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle auf der Farm; kennt alle Farmarbeiten; 27 Jahre alt. Joseph Kezler, 214 W. 31. Str.

Gesucht: Erfahrener deutscher Schneider, guter Bushelman, sucht Stelle. Hlavenka, 1827 Winnebago Ave. famodi

Gesucht: Tüchtiger Porter und Aufwärter sucht Stellung in deutschem Platz. 326 Nord Clark Straße.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. — Chicago Hat Mfg. & Bleaching Co., 12 N. Michigan Ave.

Verlangt: 12 Maschinenmädchen für Taschen und Stitching an Hosen. 3324 W. Diversey Ave. frsa

Hausarbeit.

Verlangt: Frau mittleren Alters, die auch Telephon bedienen kann, zur Führung des Haushalts bei alleinstehendem Herrn. Vorzusprechen Sonntag Vormittag 8 Uhr. Ernst Gomoll, 3119 Lowe Ave., nahe 31. Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. 1824 Dayton Str., hinten.

Verlangt: Waschfrau. 5717 S. Sangamon Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6254 Glenwood Avenue, North Edgewater. Tel. Sunnyside 9806. fasomo

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen. 1403 N. Western Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Samstag und Sonntag vorzusprechen, 3406 S. Park Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit im Saloon; guter Lohn. 2588 Blue Island Avenue.

Verlangt: Sauberes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das waschen und kochen können; angenehmes Heim mit Familie von zwei Personen. 940 Glenglis Place, nahe Argyle Hochbahn-Station.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Wäsche; Lohn $3. Nachzufragen beim Zahnarzt, 1357 N. Western Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 1411 S. Spaulding Ave. Tel. Lawndale 6706.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 3049 N. Ashland Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 925 Wellington Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 15 Jahre alt, um im Haushalt zu helfen. Kann Nachts heimgehen. 615 Garv Place, nahe Broadway Ave. Telephone Graceland 5618.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1069 Milwaukee Ave. Millinery Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; kein waschen. 3018 Süd Halsted Straße. fason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Mrs. G. Louis, 5825 Winthrop Ave. Tel.: Ravenswood 1662.

Verlangt: Nurse für laufendes Kind, muß englisch sprechen. Anzufragen Sonntag und Montag. 4925 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen oder älters Frau für Hausarbeit. 706 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5308 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 1032 N. Mozart Str., nahe Humboldt Park.

Verlangt: Mädchen als Haushälterin. 2236 W. Augusta Str., 2. Floor, hinten.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit. Kuebl, 645 Sheridan Road, nahe Pine Grove Ave. Tel.: Lake View 1704.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 2434 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Alter Mann sucht alte Frau als Haushälterin. Miller, 623 Orion Str., Schuhhaus. South Evanston. fason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 616 Gall St. Straße, 1. Flat. Drexel 2740.

Verlangt: Frau für Hausarbeit und Kochen. Keine Wäsche. Erwachsene Familie. 622 Buckingham Place, nahe Broadway, 3. Flat.

Verlangt: Sauberes deutsches Mädchen für 2 Arbeit in kleiner Nordseite Familie, wo Kinder gehalten wird. Gutes Heim. $7 Lohn. Adr.: A 5, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Deutsche oder Böhmin. Vorzusprechen Sonntag oder Abends. 1044 Millard Ave.

Verlangt: Erster Klasse Köchin in mittlerem Alter. Restaurant. 2668 N. Clark Str. faso

Verlangt: Frau, am Morgens von 10 bis 12 Uhr aufzuwarten; $5 die Woche. 3160 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder eine Frau mittleren Alters, die vom Kochen und Backen gut versteht, in Delikatessen-Store. Zu erfragen 543 N. Dearborn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Kinder. 4851 St. Lawrence Ave., 2. Flat.

Verlangt: Haushälterin, einfacher Haushalt — gute Köchin. Wessel, 223 Western Ave., Blue Island, Ill.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; kleine Familie, keine Wäsche. Lohn $7 bis $8 per Woche, gutes Heim. 4930 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Kinder; muß etwas englisch sprechen; guter Lohn. Nachzufragen Sonntag den ganzen Tag und Montag Morgen. 5004 Grand Blvd., 2. Apt. Tel.: Oakland 119.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das Abends nach Hause gehen kann. 1421 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, das nähen kann. 5425 Prairie Ave. frsa

Verlangt: Erfahrenes Aufwärterin. 5435 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, $10 den Monat. 1744 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3819 West 12. Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 2453 N. Halsted Str.

Verlangt: Deutsche, ältere Frau, unabhängig, alleinstehende, katholisch, die gerne bei drei Personen, Heim guten Lohn und Heim. Sofort. 1028 Grace Str.

Verlangt: Mädchen zum Butlerdienst kochen im Saloon. Chas. Meyer, 1501 Dayton Straße, Ecke Blackhawk Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kinder; keine Wäsche; guter Lohn. Hermanson, 708 Sheridan Road, St. Gabriel; Lohn, Pine Grove, 1 Block von Grace Str.

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie; gutes Heim; Lohn. 2136 Melrose Str., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß ungarisch kochen können. Lohn gut. 2522 W. North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 4552 Woodlawn Ave., 3. Flat.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit und zweite Mädchen. Ruppert, 932 Rush Str.

Deutsch-ungarisches Vermittelungs-Büro für alleinstehende Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 453 North Ave.

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Nachzufragen bei dem Germania Stellenvermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Larrabee Str., 1. Floor.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle als Janitor; Mann ist Maschinist, bewandert mit Reparaturen, Dampfheizung, und Frau ist Abendpost.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Fräulein Josette, meine Frau".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Nearly Married."
Imperial. — „The Old Homestead."
Victoria. — Zauberkünstler Thurston.
Illinois. — „The Sunshine Girl."
Garrick. — Harry Lauder.
Powers'. — „Madame President."
Studebaker. — „The Speckled Band."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Keltc House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 1615 Orchard Straße, Flat 2, hinten.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Lunchköchin. Adr.: M K 54 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie, spricht englisch. 1521 Larrabee Straße, Flat 3, Front.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 657 Blackhawk Str.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie, spricht englisch. 825 N. 43. Court.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer mit Kindern. Telephonirt Sunnyside 8780. samo

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Hausarbeit in kleiner Familie; pflegt auch Kranke; hat Referenzen. E. K., 1761 North Park Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen, nur in feinen Häusern. 1939 Osgood Str., 2. Flat rechts. Botschel.

Gesucht: 2 bessere deutsche Mädchen suchen Stelle für Arbeit in einem Privathaus. Neiherl, 1868 Burling Str., 1. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit, versteht Dampfheizung. Adr.: A 36 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit. — Adr.: A 40 Abendpost.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen wünscht Stellung in besserer Familie für allgemeine Hausarbeit, kann kochen, ohne Wäsche; spricht auch englisch. Martha Rach, 218 N. Artesian Avenue. sason

Gesucht: Frau mit 10-jährigem Kind wünscht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie; Lohn $1.50 die Woche. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen, 3142 Carlisle Place, nahe 15. Str. u. Kedzie Ave., Basement. samo

Gesucht: Starke deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, geht auch als Pflegerin für Wöchnerin, wo sie ihr 2 Jahre altes Kind mitbringen kann. Bitte anzufragen: 4246 Cortez Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau wünscht Stelle als Haushälterin in kleiner Wittwerfamilie, sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn, spreche deutsch und englisch. 811 N. Woodbine Ave., Oak Park, Ill., Phone Oak Park 3601 West.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — Mrs. Schneider, 3902 Lake Ave. Telephon Douglas 6109. sason

Gesucht: Gebildete deutsche Dame sucht Beschäftigung in vornehmem Hause, wo sie Englisch erlernen kann; kann Kinder erziehen und unterrichten, wie auch Kranke pflegen. 6330 Belmont Ave. frsa

Gesucht: Gute deutsche Frau, alleinstehend, sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer oder in Privatfamilie. Nachzufragen bei Mrs. Schubert, 2547 S. Halsted Str., oben. frsa

Gesucht: Alleinstehende Frau wünscht Stelle als Haushälterin in kleiner Wittwerfamilie; zieht gutes Heim hohem Lohn vor. 1314 Barry Ave., 1. Flat. fr—mo

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin, tut auch Wöchnerin pflegen. 1542 Mohawk Str., Flat 2. dofrsa

Gesucht: Jüngere Wittfrau, mit 7 Jahre altem Kinde, sucht Stelle als Haushälterin. Mrs. Krager, 2110 Bissell Str. midofrsa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: — — — — — —
Besonders gute Auswahl von
6% — ersten Gold-Hypotheken — 6%
Fertig zur sofortigen Ablieferung.
$750, $1000, $2500, $3000, $3500 und Anderen. Garantiepolizen. Schreibt oder kommt selber.
Haentze & Wheeler,
Mortgage Bankers. 3198 Milwaukee Ave.
sason

J. H. Kraemer & Son,
118 N. LaSalle Straße. — Suite 401 und 402.
Geld zu verleihen auf Chicago bebautes Grundeigentum zum niedrigsten Zinsfuß. — Erste Hypotheken mit 5½ und 6% zu verkaufen. Garantie-Policy mit jeder Hypothek.
jn29dosasomo3m

——Geld zu verleihen:——
Wir haben einen Fonds von $50,000 zu verleihen zu 5 Prozent, in Summen bis zu $5000, auf gutes Grundeigentum.
Home Bank & Trust Co.,
Milwaukee und Ashland Avenue.
24ja,sasomi*

Zu leihen gesucht: $2000 auf erste Hypothek, 5½%, auf zwei Lotten und 8 Zimmer Haus. — Adr.: A. 30, Abendpost.

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22jaX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 6jan*

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. okt1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co. August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor,
Madison und Halsted Straße.
24ja,1mX

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str.
1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493.
Mutual Security Co. (E. Fred Keller, Mgr.)
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
1fb*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloy, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap,bidosason*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Aufgepaßt!——
Trinken schadet Euch nichts!
Konker Kräuter-Tee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25 Cts. Zu beziehen in allen Apotheken oder direkt von der Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. 10ok*X

Ihr werdet immer Erleichterung für Eure Füße finden in Peterson's Anti-Tender-Foot Schuhe. 23 So. Fifth Ave., Grundfloor, Geschäftsstunden von 9—5 Uhr.

Zu verkaufen: Große Lot im Bethania Friedhof, beim Eigentümer. F. A. Schuz, 23 West Ohio Straße. sason

Begale's Kräuter-Tee heilt chronische Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Nervosität, Schwindel im Kopfe. Packet 25c, fünf Packete $1. Versenden auch per Post. Begale's deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Straße.

Grützwurst jeden Dienstag, Thüringer Leberwurst jeden Mittwoch, Berliner Blut- und Leberwurst jeden Donnerstag, alt-deutsche Bratwurst jeden Samstag, in bekannter Güte bei Theodore Grahn, Ecke Lincoln und Southport Avenue. 7fb1wX

Heißluft- und Dampfbäder — einziges Heilmittel gegen Rheumatismus, Lombago, Nieren-, Magen-, Leber und andere Leiden. H. Potstock, 2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln. 1fb,bidosa1m

Maskenanzüge zu vermieten. H. Cimpack-Madsack, 2221 Clybourn Ave. —1mz,samodo

Warum leiden, wenn Ihr Heilung durch unseren bewährten Kräuter-Tee findet? Derselbe ist ein unfehlbares Mittel gegen Magen-, Nieren- und Leberleiden (Zuckerkrankheit), Rheumatismus, Ausschlag, offene Beine und alle anderen Blutkrankheiten. Sendet für freie Probe. Century Herb Tea Co., 3350 Cuyler Avenue. Phone Irving 7464. 8ja,dosasodi1m

Hausfrauen, die ihre Teppiche und Rugs ohne einen Cent Unkosten gereinigt haben wollen, werden ersucht, eine Postkarte zu senden an Kurt Werner, 725 W. North Ave. dosason

Haararbeiten angefertigt. Mrs. R. Cramer, 1500 Wells Str. 24ja,sami,8t

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Avenue. 10ja,samomi*

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Klein-Wien, das beliebte Familienlokal. Kleitsch & Scheer geben den Tanzlustigen bekannt, daß sie für gute Streichmusik gesorgt haben, wo jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag fleißig gespielt wird. Für gute Getränke und Bedienung ist aufs Beste gesorgt. Eintritt frei. 1598 Clybourn Ave. 17ja,6sa

Painting, Paperhanging, Calcimining usw. billig. 4109 N. Kimball Ave. Tel.: Irving 4547. frsaso

Tapezieren, Painting und Calcimining. Zimmer $2 und aufwärts. Müller, 4775 Milwaukee Ave. 3feb1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt u. hält vorrätig A. Zimmermann 1431 Clybourn Ave. nahe Larrabee. Auch p. Post. 11ja1m

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17ok*X

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel und andere Fußbeschwerden werden wissenschaftlich behandelt in dem Illinois College of Chiropody and Orthopaedics. 1321A North Clark Str. Sprechstunden: 9 bis 5; Samstags 9 bis 12. Freie Behandlung: Montag, Mittwoch und Freitag Abends. 2dz*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Geht in das Automobilgeschäft Jetzt!

Mit einer Schule, von der Automobilgesellschaften und Eigentümer ihre erfahrene Hilfe holen. Viele Automobils wurden bei der Ausstellung verkauft und werden in den nächsten 30 oder 60 Tage abgeliefert. Wir gebrauchen Männer um sie zu führen. Wir liefern Automobilgesellschaften und deren Agenten Verkäufer, Garage Managers, Reparaturleute und Chauffeurs. Vorzusprechen mit Ueberhosen, bereit mit den anderen Anfängern zu beginnen. Tag- und Abendklassen jetzt geformt. Leichte Zahlungen für alle.
North Shore Automobil Schule,
3551—53 Sheffield Avenue, Ecke Addison.
Telephon: Graceland 760. 5fb*X

——Lernen Sie englisch——
in Chicagos Größter, Aeltester u. Feinster Schule — u. vermeiden Sie Verluste an Zeit u. Geld! Herren u. Damen; neue Frühjahrszirkel beginnen jetzt. Lesen, Sprechen, Schreiben, 3 Monate $5, (also 40c wöchentlich). Zeit: Stunden nach Belieben, da stets offen (auch Sonntags). Lehrmethoden: Beste u. Einfachste in Chicago. Stellungen: die Besten, sofort und kostenfrei. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.

Engl. Sprachunterricht für Eingewanderte. — Leichte Methode. Preise mäßig, keine Vorauszahlung. — 1523 La Salle Ave. Ottilie Koehnke. 7fbsasomi1mt

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen. Sprechen, Schreiben, Grammatik usw. Leichte Methode. Erfolg gar. Billig. Wendt, 625 Belden Ave. 7feb1wX

Zither-, Mandolin- und Guitarre-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2039 N. Halsted Str. 7feb—25ap,sa

Illinois Hebammenschule.
Unterricht in Deutsch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staatsexamen. Gelegenheit für praktische Erfahrung bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 S. Halsted Str. jn17sasomi1m

Erstklassiger Unterricht im Englischen wird, wie allgemein bekannt, für nur 25c die Stunde in der Sprachschule, 1213 N. Clark Str., erteilt. Werktags: Abends von 6—9 Uhr. Sonntags: 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. misa

Schickt nach freiem Buch über Zeichnen, und erhaltet Kenntniß von Stellen die was einbringen. Tag-, Abend- u. Haus-Unterrichtskurse. Sagt welchen. Chicago Technical College, 1051 Lake View Bldg., 116 S. Michigan Ave. 3jan,sadi,16t

Kein Mann ist zu alt, die Damenschneiderei zu erlernen; darum säumt nicht, am 1. Februar beginnt der Kurs; nach 3monatlicher Lehrzeit daselbst Beschäftigung. Für guten Erfolg garantirt die alt renomirte Firma Toman, 3902 Broadway, im Store. jn20disaso*

Englischer Unterricht, $1 monatlich, in Klassen: Erfolg garantirt. N. W. Chicago Business College. Etablirt 1890. Tags und Abends. 1407 Milwaukee Ave., Ecke Lincoln Str. jan17saso1m

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch; Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,sa*

Mädchen und Frauen können ihre eigenen Kleider machen erlernen. Perfektes Zuschneiden und Anpassen. Privat-Unterricht. Rupp, 716 North Avenue. 5fb1wX

Verlangt: Frauen bekommen Regierungs-Stellungen. Gutes Salär. Prüfungen in Chicago am 6. April. Fragebogen frei. Franklin Institute, Dept. 610 K, Rochester, N. Y. —2mz*X

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Privat- und Freitag Abend: Klassen-Unterricht. 25okX*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden, Rheumatismus, Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds.
Mittwoch und Samstags bis 7 Uhr Abds.
Sonntags 10 bis 12 Uhr Morgens.
28jan*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. med. William Blanchard
—prakt. Arzt—
——2014 Osgood Straße.——
Spezialität: Nerven-, Geschlechts-, Blutkrankheiten und Frauenleiden. Konsultation frei. 2fb1mX

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Str. ok4momidosa*

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 14ja1mX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel von 3 Zimmern und Wohnung zu vermieten. 451 Sullivan Str., 2. Fl.

Zu verkaufen: Meine 4 Zimmer Flateinrichtung, erst drei Monate gebraucht, für nur $80. Kann auch Flat übernehmen, wenn gewünscht. 508 Wisconsin Str., 2. Flat. saso

Verkaufe sofort ganzen Haushalt, sehr billig. 425 North Avenue.

Zu verkaufen: Möbel, wegen Verlassen der Stadt, Parlor-Suite und Nähmaschine. 2250 W. 21. Straße.

Zu verkaufen: Meine 6 Zimmer Flat Einrichtung, erst 3 Monate gebraucht, für nur $125; kann auch Flat übernehmen, wenn gewünscht. 508 Wisconsin Str., 2. Flat. didosa

Billig zu verkaufen: Leder Parlor-Set, Ledercouch, Küchenofen und Piano, alles fast neu. 1300 N. LaSalle Str. dosaso

Zu verkaufen: Parlor Ofen, $15. Stone, 2817 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Ein fast neuer, großer eichener Bücherschrank mit drei Glastüren, ist wegen Raummangel billig zu verkaufen. Adr.: 1714 N. Kaskaskia Ave., früher 40. Ct., oben.

Zu verkaufen: Billig, Koch-, Heiz-, Gasöfen. 2039 Burling Str. frsa

Zu verkaufen: Einrichtung für 4 Zimmer Wohnung, billig. 2605 W. Chicago Ave., 3. Fl. frsason

Zu verkaufen: Sofort wegen Abreise, ledernes Parlor Set, Schaukelstuhl, Leder-Couch, Divan, Wilton Rug, Bilder, Ausziehtisch, Stühle, Dresser, Messingbetten, Küchenofen, Parlorofen, Gardinen, Geschirr usw., sehr billig. 2240 Nord Halsted Str., 1. Flat. 3feb,1wX

Zu verkaufen: Möbel, Parlour Suit, Messingbetten, vollständig; Dressers, Schaukelstühle, Dining Room Set, Davenport, Porzellankabinet, Buffet, Oelgemälde, verschleudere billig; auch neuer Küchenofen. Sprecht heute vor. 550 Arlington Place, ½ Block westl. von Clark Str., 1 Block nördlich von Fullerton Bvd. 13jan,1mX

Zuverkaufen: Möbel von einem 10-Zimmer-Haus; verkaufe alles zusammen oder einzeln, auch Piano. Haus zu vermieten (Lease). 811 Belden Ave., nahe Halsted. 19jan1mX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 7fb1wX

$20 kaufen $150 Orgel und $50 kaufen $400 Piano. 1961 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: $400 Piano, nur ein Jahr gebraucht, sehr billig. 3260 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Eine schöne, große Orgel, in gutem Zustand, wegen Deutschlandreise. 4522 N. Crawford Ave. (früher 40. Ave.) frsa

Zu verkaufen: Prachtvolles $600 Piano, nur einige Monate gebraucht, wegen Familienverhältnisse für $175. 4935 Magnolia Ave., Ecke Argyle. Nehmt Broadway Car. mi—sa

Wegen Verlassens der Stadt verkaufe mein $350 Piano, wie neu, für $125. 2440 Lincoln Avenue. mi—sa

Muß verkaufen: Elegantes Mahagoni-Piano, 10-jährige Garantie; prachtvolles Instrument; verschleudere billig. 2240 N. Halsted Straße, 1. Flat. 3feb,1wX

Nur $75 für schönes Kimball Upright Piano auf leichte Abzahlungen, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 18ja1mX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: 10 Gespanne Stuten und Pferde von $25 aufwärts; Pferde und Stuten Straßenpflaster wund; 5 Gespanne Esel, sowie Wagen und Geschirre; auf Probe gegeben. 1659 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Frischmelkende Kuh. 7378 Murphy Ave. Nic. Moos. sason

Zu verkaufen: Zwei weiße Pudelhunde, billig. 1499 Clybourn Ave.

Kanarienvögel, niedrigste Preise, beste Brutkäfige im Markte. Frank, 5425 State Str.

Zu verkaufen: 5 Doppel-, 10 Expreßgeschirre, verschiedene Buggies, 3 gute Farmstuten. 2143 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Drei gute Pferde. 1904 Orchard Straße.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, gute Roller, und hecklustige Weibchen. A. Janke, Züchter, 2914 Lyndale Str., nahe California und Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Kanarienhähne, auch gute Weibchen und Gesangskasten, mäßiger Preis. Nachzufragen alle Tage von 11 bis 4 Uhr, 1433 Cleveland Ave. Berger, Züchter.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, feine Seifert Roller, gute Zuchtweibchen, Heckkäfige u. s. w. 5128 Loomis Str. feb7,14

Zu verkaufen: Kanarienvögel, beste Roller, Hähne und Weibchen, eigene Zucht. 439 Sigel Straße.

Zu verkaufen: Dänische Dogge, billig. 2321 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd, billig. 1807 Howe Str., Ecke Willow. frsa

Central District Cartage Co. verkauft 40 junge pflasterwunde Pferde und Stuten, alle Größen, $25 bis $75; Geschirr $8. Keine Pferdehändler oder Wucherer brauchen vorzusprechen. 820 W. 30. Str., einen halben Block westlich von Halsted Str. 3fb,1mX

Für Schulden angenommen. Verkaufe billig: 6 junge Stuten, 3 Farmerwagen mit Geschirre. Farmers Stall, 731 Lake Str., nahe Halsted. 2fb1wX

Verkaufe 56 Brewery Mähren, Pferde aller Größen, Geschirre. 2560 S. Halsted Str. 31jan1moX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Louis Brandes, deutscher Rechtsanwalt, gibt freien Rat bezüglich irgend eines Prozesses. Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1313 Fort Dearborn Building, Ecke Clark und Monroe. 15ja*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. 11jn,mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Anständiger Mann aus ordentlicher Familie (36), Handwerker, Rheinpfälzer, wünscht mit aufrichtigem Mädchen oder Wittwe mit Kind nicht ausgeschlossen, Bekanntschaft zwecks baldiger Heirat. Antworten nur in deutsch, wenn möglich mit Photographie, unter Adr.: A 37 Abendpost.

Heiratsgesuch: Wittwe ohne Kinder wünscht mit einem anständigen Herrn, der ihr ein gutes Heim bieten kann, bekannt zu werden zwecks Heirat. Adr.: A. 31, Abendpost.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 23ag,sa*

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sullan, 3240 Lincoln Ave. 4ok*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu vermieten: Moderne Flats in neuen zwei-Flat-Brickgebäuden, 5 oder 6 Zimmer, erster oder zweiter Floor, an Claremont Ave. und Oakley Ave., nahe Irving Park Blvd.; elektrisches Licht, Oak-Fußboden, Buffet, Consoles, Bad, Privat-Porches; breite Lot; 5 Zimmer, $23. 6 Zimmer, $25. Wm. Zelosky, 2359 Addison Straße. 7fb1wX

Zu vermieten: 5 helle geräumige Zimmer. 1000 Diversey Parkway. sason

Zu vermieten: Helles 5 Zimmer Brick Basementflat, $13. 1216 Oakdale Ave.

Zu vermieten: 3 kleine Zimmer an nur zwei Leute. Miete $9. 3208 Seminary Ave., nahe Belmont.

Zu vermieten: Modernes 6-Zimmerflat, zweiter Floor, in hübschem neuen Gebäude. Preis $22.00. Fred Demuth, 2642 S. Ridgeway Ave. Telephon Lawndale 3750. 7.fb1wX

Zu vermieten: Basement, passend für Schuhmacher. — Nachzufragen 2903 Butler Str., im Store. saso

Zu vermieten: 5 Zimmer, Badezimmer, zuverlässige Leute, Gartenliebhaber. 632 Dewey, nahe Orchard Str.

Zu vermieten: 6 große, helle Zimmer, $14. 1931 Bissell Str., nahe Hochbahnstation.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Gas und Toilet, $12. 1744 N. Western Ave., 2. Floor, Front. frsason

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Zimmer an Mädchen. 1230 Barry Ave.

Schönes Frontzimmer mit Board bei junger Frau zu vermieten, passend für 2. 1653 Sedgwick Straße, Flat 2. sason

Zu vermieten: Schönes Schlafzimmer bei deutscher Frau, gutes Heim. 1664 Orchard Str.

Zimmer und Board an zwei Herren. 810 North Avenue.

Schönes, großes Frontzimmer, Bad, Gas, bei deutscher Frau, billig. 413 Menomonee Str.

Anständiger Mann findet gutes Heim bei deutscher Familie. 620 Hinsche Str., nahe Larrabee Str., Flat 2.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer an zwei Freunde, mit oder ohne Board; auch andere kleine Zimmer. 1522 Orleans Str.

Möblirtes Zimmer für $1 die Woche. 1554 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. frsason

Guter Platz zum Schlafen für jungen Mann, warm; $1.50 die Woche. 1423 N. La Salle Str. sason

Zwei Herren in Board verlangt. 1350 Augusta Str., 3. Floor, Front.

Zu vermieten: Zwei große Zimmer mit Küche und Bettzimmer für ältere Leute; Dampfheizung frei für solche, die dem Janitor helfen wollen. 701 46. Str., Südostecke Langley Ave. und 46. Straße.

Zu vermieten: Helles Zimmer mit guter Kost. 210 Florimond Str., nahe Wells Str.

Zu vermieten: Gut möblirtes großes Zimmer für Herrn; Dampfheizung. 1954 Berteau Ave., Ecke Robey, Flat D. Tel.: Graceland 2775.

Roomer verlangt, Dame beschäftigt. 2621 Lincoln Avenue.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit oder ohne Board. 1322 Barry Ave., nahe Southport Ave., 1. Flat.

Zu vermieten: Hübschmöblirtes Zimmer bei Privatfamilie. 3. Stock. 1650 Mohawk Str.

Deutsche Familie sucht Boarders oder Roomers. 1333 Mohawk Str., 3. Floor.

Zu vermieten: Kleines, reines Zimmer, mit guter Kost, billig, bei deutscher Frau. 1155 Wells Str. saso

Zu vermieten: Schönes, warmes Zimmer, auch passend für zwei Freunde. 2217 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Warmes Front-Schlafzimmer mit separatem Eingang; Preis $1.75. 2210 Orchard Str., 2. Flat.

Gutes Heim für Herrn bei kleiner deutscher Familie, gute Küche, $5.50. 3759 Osgood Str., nahe Grace Str.

Zu vermieten: Helles Zimmer, mit oder ohne Board. Nach 6 Uhr vorzusprechen. 842 Garfield Ave., nahe Halsted, oberes Flat. sasomo

Zu vermieten: Feine möblirte Zimmer zum Schlafen und Haushalt zu führen. 543 N. Dearborn Ave., Store.

Zu vermieten: 1331 La Salle Ave., schönes warmes Zimmer an einen oder zwei Herren.

Zu vermieten: Freundliches möblirtes Zimmer mit Board und Wäsche, auch Telephon, bei deutscher Familie auf der Nordseite. 1711 Sheffield Ave., 1. Flat.

Zu vermieten: Helles, möblirtes Zimmer mit Bad und Telephon. 1929 Burling Str.

Vermiete Zimmer für leichten Haushalt, ebenfalls Schlafzimmer, ganz modern. 2235 Orchard Straße. 7fb1wX

Zu vermieten: Seitenzimmer, $1.25. Gehdistanz. 660 Wells Str., überm Store.

Zu vermieten: Schönes warmes Zimmer, mit Kost, bei Wittwe. 432 Arlington Place, nahe Clark Str. dosason

Zu vermieten: Schönes warmes, möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, ein Block bis Fullerton Expreß Station. 924 Belden Ave. dosa

Zu vermieten: 2 Zimmer bei junger Wittwe. Mrs. Treiler, 530 N. Robey Str., 3. Flat.

Habe schöne, warme, helle Zimmer, einfache oder doppelte, auch Board. Frau Balson, 1625 Walnut Str., nahe Ashland Ave.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer auch für Haushaltung, billig. 122 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Geheiztes Zimmer, Bad, billig. 1612 Cleveland Ave. frsamo

Zu vermieten: Helle, reine Zimmer, 1.25 wöchentlich; der beste Platz für Deutsche. 643 Division Str. nahe Halsted. frsa

Roomers oder Boarders verlangt. 2642 Crawford Avenue. 7fb1wX

Zu vermieten: 2 schöne große Frontzimmer, Bad, Telephon, Gehdistanz, billig. 866 Cass Straße. midofrsa

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: 4—5 Zimmer geräumige Wohnung auf der Nordseite, in der Nähe von North Ave., vom 1. März an. Adr.: Fr. Geldon, 2427 Calumet Ave.

Zu mieten gesucht: Dame wünscht helles unmöblirtes Zimmer mit Küchenbenutzung. Adr.: A 14, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Haus mit Garten für kleine Familie. C. O. Nesbitt, 1821 Barry Ave.

Zu mieten gesucht: Ein schönes, helles 4-Zimmer Flat, ganz modern, von guter Familie. 1357 Dayton Straße.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
24jn,bidosa*

Zu verkaufen: Jewelry Fixtures, Clocks (Store zu vermieten); gute Lage — Cigar Floor Case mit Plateglaß, Cigar Wallcase. Auch Haushalteinrichtung und Federbetten. Muß vor dem 15. Februar verkauft sein, gehe nach Europa. 1535 Clybourn Ave. sason

Zu verkaufen: Fast neue Tee-, Kaffee- und Delikatessen-Einrichtung. Auch einzeln. Offen Sonntag Morgen 9 bis 12 Uhr. 1356 Wellington Avenue.

Zu verkaufen: German-American Portable Ofen, Kapazität 400 Laibe; Baar oder auf Zeit. Bargain. Adr.: Z. 937, Abendpost.

Zu verkaufen: Vollständige Einrichtung für Saloonküche, auch Gasofen. 2896 Archer Ave., 3. Flat. Ryan.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Eine Uhr bei der Abendpost. Gute Belohnung. 3159 So. Hamlin Ave.

Verloren: In Cottage Grove Ave. Car, am 4. Februar, 8 Uhr Morgens, ein Packet enthaltend Musiknoten. Gegen Belohnung abzugeben: A. Kronell, S. & R. Film Studio, 1333 Argyle Straße.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Seltene Gelegenheit.
Eck-Saloon mit eigener Lizense; Manager für einen der größten Turnvereine mit 4-jährigem Kontrakt, muß tüchtige Frau haben.
3 Eck-Saloons, Dampfheizung, altetablirte Plätze, mit Wohnung, absolut unabhängig von Brauerei. Seht Paul Luecke, 163 Hill Str., nahe Wells Straße. saso

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery und Market, Verkaufsgrund; keine Agenten. 4811 Armitage Avenue. saso

Grocery- und Delikatessen-Käufer, Achtung! $375 oder beste Baar-Offerte nimmt meinen $900 Laden; elegante Fixtures und großer Vorrat Groceries; billige Miete mit feinem Flat und Badezimmer. Verkaufe auch auf Abzahlung, um Euch zu einem guten Anfang im Geschäft zu verhelfen. Nur anzufragen Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr und Montag Nachmittag von 1 bis 5 Uhr, in
3208 Irving Park Blvd., Ecke Kedzie Ave.
Verkaufe auch zum Fortnehmen.

Grocery und Delikatessen, alt etablirter, gut zahlender Platz im belebtesten Block auf der Nordwestseite; billige Miete mit Wohnzimmern, elegante Fixtures, Fleisch-Slicer, Berechnungswaagen etc., großer, frischer Waarenvorrat, Wertaufnahme über $800. Muß wegen schlimmer Krankheit sofort verkauft werden; nehme $550, Teil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Zu erfragen Sonntag Vormittag, 3263 Armitage Ave., ein Block westlich von Kedzie.

Zu verkaufen: 8 möblirte Zimmer, besetzt mit Roomers, hell, bequem, wegen Abreise. 742 N. May Straße, 3. Flat. —15fbX

Zu verkaufen: Milchgeschäft. 1651 Mohawk Straße. sason

Zu verkaufen: Billig, Restaurant, oder zu vermieten. 1585 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Sehr schönes Cleaning- und Dyeing-Etablissement an feinster Straße der Südseite; gutes Geschäft, billig. Anzufragen Sonntag oder irgend einen Abend in meiner Residenz, 349 Ost 50. Str., nahe Grand Blvd. Levy.

Zu verkaufen: Ein gutes deutsches Restaurant, tägliche Einnahme $35 bis $40; schöne 6 Zimmer Wohnung dabei. 322 North Ave.

Zu verkaufen: Metal- und Möbelpolitur-geschäft um jeden Preis. Lager $300, Miete $6, muß bis zum Mittwoch verkauft sein, kommt und untersucht 1577 Clybourne Ave.

Bäckerei, Südseite, Ladengeschäft, ausgezeichneter Platz. Preis $900. Nachzufragen: Luecke, 163 Hill Str., nahe Wells Str.

Zu verkaufen: Meat-Market in Country Town. Gutgehendes Geschäft. Adr.: A. 4, Abendpost. sason

Muß verkaufen: 12 Zimmer, alle besetzt, Einkommen $139; Miete $50; Lease bis Mai 1916; wert $600, $450 Baar. 53 W. Huron Str. didosa

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessengeschäft, wegen Veränderung. 4 Zimmer, billige Miete. 3405 Belmont Ave. didosaso

Habe gute Lage für ein deutsches Restaurant. Mäßige Miete, zentral gelegen. Adr.: A. 28, Abendpost.

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus, alle Zimmer besetzt, guter Platz, Preis $300. Adr. 412 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Delikatessen-Laden, besonders gute Lage, moderne Einrichtung, mit vollständigem Vorrat, äußerst billig. $625. 4453 North Clark Str. sason

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz. 118 West Chicago Ave.

Beste Offerte nimmt Grocery-, Delikatessen- und Kaffee-Store, mit elektr. Mühle; 22 Jahre etablirt; muß verkaufen wegen anderem Geschäft. Sonntag offen. 349 W. Division Str.

Zu kaufen gesucht: Reelle Bäckerei. Zibell, 1830 Melrose Str.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, gutes Grocery- und Delikatessengeschäft, Ecke, tägliche Einnahme $25 bis $30; Preis $800, wert $1000. 424 Menominee Str. sason

Zu verkaufen oder vermieten: Billig, Meatmarket. 4245 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Eine 7 Kannen Milchroute, 2 Pferde, 2 Wagen. Adr.: A. 10, Abendpost.

Zu verkaufen: Kleiner Lunchroom für Frau oder Mann, guter Platz, keine Sonntagarbeit, sofort wegen Krankheit, billig. Hy. Wegner, 2117 N. Kedzie Ave.

Flotter Nordseite Eck-Saloon, gutes Geschäft, großer Fabrikdistrikt, vorteilhaft zu verkaufen. — Eigene Lease, License und Fixtures. — Preis $4500. Adr.: A. 12, Abendpost. sason

Zu verkaufen: Gutzahlende Wein-, Liquor- u. Flaschenbier-Route und Store an zuverlässige Leute. Südseite Kundschaft. Adresse: P. 822, Abendpost.

Zu verkaufen: 1331 La Salle Ave., schönes 10 Zimmer Roominghaus, $50 rein den Monat, billige Miete.

Zu verkaufen: Tee- und Kaffee-Store; neue Fixtures und Waarenvorrat; alles modern; muß verschleudern wegen Krankheit; eine Goldgrube für Ehepaar. Nehme $2000, wert $3000, oder Cottage; gute deutsche Nachbarschaft. Teil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Anzufragen zwischen 8 und 10 Uhr Vorm.,
3535 W. North Ave., nahe Central Park Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehendes Wandelbildertheater an belebter Straße; 5 Jahre Lease; City Ordinanz Ventilation; niedrige Miete; nehme auch jungen Mann als Teilhaber. Macht Offerte unter der Adr.: Z 922 Abendpost. frsa

Für $1000 baar verschleudere ich meinen gutzahlenden Saloon im Herzen der Stadt; $90 wöchentlicher Profit; muß Familienverhältnisse halber verkaufen; gute Gelegenheit für einen Deutschen. Sofort vorzusprechen. R. Pope 321 Madison Str. frsaso

Grocerykäufer, aufgepaßt! $2500 kaufen es; Baar, oder Zahlungsbedingungen an zuverlässige Leute; auch Teilhaber; auf Probe verkauft; Geldgelegenheit; keine Händler. De Bon, 1211 N. Clark Str. frsason

Zu verkaufen: Bäckerei, Nordseite; ein neuer Patent Ofen, 1 Middleby Ofen, Dampfkessel-Mischer; alles Handwerkszeug; zwei- ein- und 1 einspänniger Wagen; 2 Pferde; Shop 3 Fuß vom Boden; Bodenmiete $42.50; 4 jähr. Lease; wohlfeiler Preis. Adr.: Z 933 Abendpost. frsason

Zu kaufen gesucht: Saloon-Lizens, mit oder ohne Fixtures. Adr.: A 19 Abendpost. frsasomo

Bargain in Confectionery und Zigarrenladen, Ecke, 4 Wohnzimmer, Nordseite. Vorzusprechen 3603 N. Ashland Ave., oder telephonirt Lake View 9859. A. J. Clifford. frsason

Gute Gelegenheit für einen guten Butcher mit wenig Geld. 2738 Belmont Ave. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei. 6606 S. Robey Str. frsason

Muß verkaufen: Gutes Grocerygeschäft, beste Offerte nimmt es. 1400 Sedgwick Str. 5fb1wX

Zu verkaufen: 12-Zimmer Haus, alles besetzt, Dampfheizung, elektrisches Licht. 1842 Wells Straße. 5fb1wX

Zu verkaufen: Damenschneiderei, viel Arbeit, altes Geschäft, Wohnung und Bad; Verkaufsursache: Krankheit. 3706 N. Halsted Str. mi—sa

Zu verkaufen: 2 Färberei- und Reinigungs-Läden. 3430 Armitage Ave. und 3652 W. 26. Str. Telephon: Yards 348. mi—son

Zu verkaufen: Billig, gutgehendes Fleischergeschäft, deutsche Nachbarschaft, alle Baarverkäufe; habe zwei Geschäfte, muß eins verkaufen. Nachzufragen: 3623 Fullerton Ave. 4 fb, 1wX

Zu verkaufen: Bäckerladen. 2634 Milwaukee Avenue. sasomo

Verlasse Stadt. Muß mein altetablirtes Grundeigentums- und Versicherungsgeschäft auf der Nordseite verkaufen. Gute Gelegenheit für aufgeweckten Mann. Adr.: W. 869 Abendpost. mi—son

Zu verkaufen: Eck-Grocery, ein Bargain. 2683 N. Halsted Str. 3feb1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner, Mann oder Frau, mit etwas Geld, in Patentmedizin anzulegen. Adr.: W. 889, Abendpost.

Halber Anteil in gutem Blacksmith Shop mit Wagenmacherei wegen Verlassens der Stadt für $125 zu verkaufen. Nachzufragen 530 East 41. Straße. sason

Gehe als oder nehme Partner oder Partnerin in Fleischgeschäft oder Farm. Adresse: Z. 923, Abendpost. sasomo

Verlangt: Teilhaberin für Grocery, Market und Delikatessen; altes Etablissement; gutgehendes Geschäft; an die richtige Person auf Probe verkauft. $1500. DeBon, 1211 N. Clark Straße. frsasonn

Partner, Chemiker, Graduate, mit etwas praktischer Erfahrung, sucht dauernde Stellung in Fabrik-Laboratorium. Geneigt, eine kleine Geldeinlage zu machen bei verantwortlicher Firma. Spricht auch englisch. Adr.: Z 909 Abendpost. dofrson

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Leset diese Liste von Zelosky Offerten sie wird Euch interessiren.

I.
$500 Baar, $15 monatlich kaufen moderne Brick-Cottage, ein Jahr alt, 5 Zimmer auf einem Floor, elektrisches Licht, Furnaceheizung, Oak Fußböden, Hartholz-Trim, Bad, hohes Konkret-Basement und außergewöhnlich großer Dachboden, wo weitere 4 Zimmer ausgeschlagen werden können.

II.
Neues 2 Flat Brick, 5 Zimmer in jedem Flat, elektr. Licht, Furnace Stacks, Oak Floors u. Trim Tile Treppengänge u. Badzimmer modern, Consoles, Buffets, Combination Gas und elektrische Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block zur Car, bequem zur Hochbahn, $6275; $500 oder mehr Baar, $30 den Monat.

III.
Neues 4 Apartmentgebäude, 2 vier und 2 fünf Zimmer Flats, 30 Fuß Ecklot, beide Straßen gepflastert und dafür bezahlt; Flats modern in jeder Beziehung; elektrisches Licht, Tile Floors in Halls und Badezimmer, Furnaceheizung. — Jahresrente bringt Euch 10 Proz. Netto an Eurer Geldanlage, Bedingungen: $3500 Baar, Rest $150 im Vierteljahr.
Wm. Zelosky & Co.,
Subdivision-Offices:
2359 Addison Straße, 3801 Nord Western Avenue.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641.
7fb1wX

Zu verkaufen: $2500, hübsches, großes 6-Zimmer-Cottage, Bad und Gas; nahe Lincoln Ave.-Cars und Northwestern Addison Str. Hochbahnstation; $500 baar.
Hübsches großes, 5 und 6 Zimmer Flatgebäude; $3700; Bad und Gas; nahe Lincoln Ave. Straßenbahn und Paulina Str. Hochbahnstation.
Ebenfalls $3750, hübsches großes 4-Flatgebäude, 2 Flats vorn, 2 hinten; nur $800 baar.
Auch 4 große 4 Zimmer Flatgebäude, Brick-Basement; Zement Fußboden; bequem zur Lincoln Ave.- u. Belmont Ave.-Straßenbahn; stellt Eure Bedingungen.
Auch $6150, großes, 2stöck. Brickgebäude, zwei 4- und zwei 5 Zimmer Flats, auf Ecklot, 50 bei 125 Fuß; Straße asphaltirt; nicht weit von Lincoln Ave. Straßenbahn, nur $500 baar, Rest in leichten Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.
sason

Allergrößter Bargain!
Nur $4800 — — — — — — Nur $4800
Kaufen Brickgebäude
In perfektem Zustand Zwei schöne Flats
3514 Nord Paulina Str.
1½ Blocks zur „L"-Station u. Lincoln Ave. Cars
Sehr mäßige Abzahlungen
Agent am Platze bis verkauft. Kommt sofort.
McCollam & Kruggel
127 Nord Dearborn Str.
Alleinige Agenten.
frsa

Zu verkaufen: Zwei Häuser, Miete $660 das Jahr; Preis für beide $5200, Baar oder auf Abzahlung. 2637 Racine Ave. sason

Zu kaufen gesucht: 3 oder 4 Flathaus, für baar, muß billig sein. E. Neumer, 3124 Leavitt Straße.

$2700 kaufen zweistöckiges Framehaus und Barn. 937 Fletcher Str., nahe Clark Str.

Zu verkaufen: 1643 Cleveland Ave., Brick Laden u. Flats, Miete $540 jährlich; Preis $4100. Eigentümer 1. Flat. 721 Blackhawk Str., Miete $456 jährlich; Preis $3000. Seht Eigentümer im 2. Flat, Bargain; Lot 32 Fuß Front.

Zu verkaufen: Cleveland Ave., nahe Center, 1—8, 1—6 Zimmer Flat, Brick- u. Framehaus; Miete $54; Preis $4500; Baar $1500.
Soeder, 354 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: An Hudson Ave. nahe Center, 3-Flat Brick und Frame, alles modern; Preis $3600; Baar $1200.
Soeder, 354 Wisconsin Str.

Bargain! An Fremont Str., 2-stöckiges Brick und Basement; Preis $3300; Baar $1000.
Soeder, 354 Wisconsin Str.

Vier 4-Zimmer Brickgebäude, 1964 Maud Ave. Preis $4000; tausche für Lot. samo
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Verschleudere gutes 2-Flat Framegebäude, 3037 Racine Ave., Preis $2800; nur $500 nötig. Torpe, 2360 Lincoln Ave., alleiniger Agent. samo

Meple Square Ave., 3-Flat Steingebäude, Dampfheizung und elektrisches Licht, $10,500. George Torpe, 2360 Lincoln Ave., allein. Agent. samo

Weshalb Miete bezahlen?
$500.00 Baar, Rest monatlich wie Miete, kaufen feines modernes 2-Flat Brickgebäude, jedes Flat 6 Zimmer, Furnaceheizung, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot. Preis $6700. Nahe Lincoln Avenue Straßenbahnlinie.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.
sadido

Bargain! Feines modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Furnaceheizung, elektrisches Licht, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd.; Preis $6500.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.
samomifr

Zu kaufen gesucht: 3-stöckiges Brick, Basement, Bad, Ofenheizung, muß gut erhalten sein, nördl. Fullerton Ave. Adr.: A 21 Abendpost. 6fb1wX

Zu verkaufen: Nahe Center-Hochbahnstation, dreistöckiges Steinfrontgebäude und Cottage. Lot 30 bei 125. Geschäftsladen und 6 moderne Wohnungen. Miete $1632. Günstiger Gelegenheitskauf, zu $13,500. Bedingungen. Arthur Josetti, 657 North Ave. didosa

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, mit 2-stöckigem hinten, nahe Belden Ave. und Lincoln Park. Fünf moderne Wohnungen. Miete $1600. Billig für $12,000. Nehme auch zweistöckiges Gebäude mit Furnace in Tausch. Arthur Josetti, 657 North Ave. didosa

Vertausche 4 Zimmer Cottage für Brick Flats, für Lots und Baar. 1338 Byron Str. —15fb,dosaso

Großer Bargain! 50 Fuß Ecke, zweistöckiges Framehaus; 6-Zimmer Flat und Store; Preis $4200; gelegen Nr. 3456 N. Seeley Ave. Nachzufragen oben. fb5,7,14,21,28

Muß verkaufen: Gutes 3 Flat Haus, großer Stall, jährliche Miete $400, Preis $2600. Frau Foege, 1433 Otto Str. misa

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Zement-Walk, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 179 Washington Str. sa*

Zu verkaufen: Billig, Lot 30 bei 152, an Lincoln Str., südlich von Montrose. Nachzufragen 2305 Giddings Str.

Ein wirklicher Bargain. Massives 2-Flat Steinfrontgebäude; 7 u. 7 Zimmer; Furnace- u. Ofenheizung; breite Lot, 33 bei 125; feine Lage; östlich von Clark Str., nahe Hochbahn und Straßenbahn; Preis nur $6350; Hypothek $2000. Hillinger, 912 Belmont Ave. frsa

$500 Anzahlung kaufen ein modernes 2-Flat Frame auf Brick; 5 u. 5 Zimmer, 1940 Barry Ave. gelegen, nahe Robey Str.; Lot 30×125; Preis $5350; Rest leichte Zahlungen. Sonntag zur Besichtigung geöffnet. Chas. J. Arbogast, 4037 Nord Robey Str. frsa

Zu verkaufen: Hollywood Ave. nahe Glenwood, feines 3 Apartmentgebäude, sonnige Parlors Miete $1620; Preis $13,500.
6-Flat Gebäude, nördlich von Center Str.; Miete $95 monatlich; Preis $9000.
A. E. Westman, 139 N. Clark Str.
1fb1wX

Nordwestseite.

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Zuetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.)
22jaX*

Zu verkaufen oder vertauschen: 2-stöck. Brickgebäude mit kleiner Grocery und Meat-Market. W. Peters Co., 3504 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Gebäude, ganz aus Brick, an Kedzie Ave., nahe Ohio Str., Preis nur $3500, leichte Zahlungen. Chas. H. Serum, 3301 West Chicago Ave. sasom

Wünsche mein neues 2-stöck. Brickhaus zu vertauschen gegen schuldenfreie Cottage oder Baustelle. John Martens, 2315 N. California Ave. dosa

Zu verkaufen: Hübsche Cottage, 8 helle Räume, Lot 35 bei 125. Gute Car-Verbindung. Muß schleunigst zu billigem Preis verkauft werden; günstige Zahlungsbedingungen. Wer ein nettes Heim wünscht, sehe sich 3329 N. Troy Str. an. Eigentümer, 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. jan17sami*

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 3stöck. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes; Concrete-Fundament, Ofenheizung. Miete $480. Preis $4500. Leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 179 Washington Str. sa*

Zu verkaufen: 1½-stöck. Cottage Flat, hohes Basement, 5 u. 4 Zimmer. Wohnt in dem einen Flat und lasset die Miete vom anderen für das Gebäude bezahlen, $4550. $400 Baar und $18 den Monat.
W. Peters Co., 3504 W. Chicago Ave.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 4047 N. Troy Str., Irving Park — 2-stöck. Brick, 5 und 6 Zimmer Flats, Lot 33 bei 125, Furnaceheizung, Oak Trim, Consols, Tile Badezimmer, Peerleß Boilers, elektrisches Licht, Laundry, die allerneuesten Verbesserungen — Preis $5800. Eigentümer 1 Flat, 4047 Troy Straße. saso

Großer Bargain! Modernes 5—6 Zimmer Brickhaus, Asphaltstraße, $4200; $500 Anzahlung. James Jorgensen, 3616 North Ave.

$300 Baar, Rest wie Miete, kaufen 6-Zimmer Brick-Cottage, auf großer Lot.
W. Peters Co., 3504 W. Chicago Ave.

Südseite.

—— Eine wirklich annehmbare ——
Große spezielle Sonntag-Offerte
8. Februar, von 10 Vorm. bis 4:30 Nachm.
—— 3015 Calumet Ave. ——
Verkaufe mein 9 Zimmer Pressed Brick Residenz, tiefe Lot, alle Zimmer hell, Hartholz Fußböden, 3 Feuerplätze und Mantles, Kombination-Heizung, in wirklich gutem Zustande, 2 Toilets. Ideal für Zimmer zu vermieten. Ganz billig zu $3450. Sehr mäßige Bedingungen. Kann am Samstag von 2 bis 3:30 angesehen werden.
Bringt Anzahlung mit.
Wegen näheren Einzelheiten telephonirt Mr. Le Roy, Randolph 3751.

Große Verschleuderung

Ideales Heim

Zu verkaufen: 4319 Prairie Ave. Beste Gegend an der Südseite. 12 Minuten von der Loop. — Diese 8 Zimmer Brick-Residenz kann für den niedrigen Preis von $3750 gekauft werden. Auf Abzahlung.
Seid sicher und seht dieselbe an.
Offen Sonntag von 10 Vorm. bis 4 Nachm.

Zu verkaufen: An 46. Str., nahe Halsted, 2-stöckiges Wohnhaus, 2 Wohnungen, 5 und 6 Zimmer, bringt $28 per Monat Miete. Preis $2500. Nehme $500 Baar und $20 den Monat Abzahlung. Keine Agenten mögen antworten. Adr.: A. 29, Abendpost.

Prachtvolles 17-Zimmer Eckhaus, mit oder ohne Grundeigentum, billig auf Abzahlung zu verkaufen; Ueberblick auf den See, immer alles besetzt; große Einnahme; sehr seltene Gelegenheit. Eigentümer 3624 Groveland Ave., Nordwestecke 33. Str. sason

Zu verkaufen: 633 West 24. Place, nahe Archer, 3 und 4 Zimmer Framehaus in gutem Zustand, $1250. Halb Baar. F. J. Wilken, 3423 S. Wood Str. 4fb1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: Billig wegen Todesfall, schönes Framehaus, deutsche Nachbarschaft. 4218 South Francisco Ave. 4fb2wX

Zu verkaufen: 8 neue Gebäude, 4, 5 und 6 Zimmer, 42. Ave., zwischen 30. und 31. Str. Nachzufragen: 3030 S. 41. Court. Abzahlungen. sasonfrsason

Vorstädte.

Zu verkaufen: Hühnerfarm, 6 Zimmer Zementhaus auf ½ Acre Lot, Schatten und Obstbäume, 4 Blocks nach Eisenbahn und Cars, 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis $2200. Leichte Bedingungen. saso
A. A. Adams,
gegenüber Berwyn Depot —— Berwyn, Ill.

Zu verkaufen: Berwyn — verschleudere 7 Zimmer Stein Brickhaus, gute Lage, Feuerplatz, Syphon Zisterne, Oak Trim, 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Ein „Snap" zu $3100. Abzahlungen. saso
A. A. Adams,
gegenüber Berwyn Depot —— Berwyn, Ill.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Zu verkaufen: In Oak Park, 6-Zim. Residenz, Furnaceheizung; Lot 37½×125; nahe deutscher Kirche und Metropolitan Hochbahnstation. R. C. Weichbrodt, 1107 So. Euclid Ave., Oak Pk.

Sommerresorts

Feines Sommerheim mit 5 Acker Frucht am Lake Shore Drive, St. Joe, Mich., zu einem Bargain. Adr.: A. 15, Abendpost. sason

Farmländereien.

Zuverlässige Ansiedler gesucht für die deutsche Kolonie Meeker, Rapides County, Louisiana, wo zwei bis drei Ernten per Jahr erzielt werden. Herrliches Klima, unerschöpflicher Waldboden, gutes Wasser, drei Eisenbahnen, Schulen, Kirchen, Fabriken. Keine Gefahr von Sturm, Ueberschwemmung, Trockenheit, Frost. Keine künstliche Düngung oder Bewässerung. Kleine Anzahlung, keine Monatsraten, sondern der Rest wird aus dem Ertrag der nächsten zehn Zuckerrohrernten bezahlt. Die Zuckerfabrik in Meeker gibt den Ansiedlern Vorschuß auf das wachsende Zuckerrohr. Freie Fahrt für Käufer. Schreibt für die illustrirte Beschreibung nächst Offerte. Spekulanten können kein Land kaufen in dieser Kolonie.
L. v. d. Leck,
Generalverkaufsleiter, 755 West North Avenue, Chicago, Ill.
sason

Fruchtbares Land im Staate Wiskonsin. Lauft nicht herum ohne Arbeit. Ich verkaufe Euch gutes Land, baue Euch ein Haus und Nebengebäude, garantire Euch Arbeit nahe Eurem Lande mit guter Bezahlung (Löhne rangiren von 1.75 bis $5 per Tag). Kleine Anzahlung, Rest auf lange Zeit. Kommt mit uns nächste Woche. Freie Reise für Käufer. N. Pillor, 1526 West 21. Str., Chicago. Offen Sonntag bis 8 Uhr Abends. 7febsodido—1mz

Zu verkaufen: Für Leute, die gutes Land suchen, ist es von Interesse, an mich zu schreiben; Auskunft erhalten sie von mir kostenlos. Das Land ist an einer neuen Eisenbahn ausgelegt; gute Straßen, Schulen, Kirchen; billiges Bauholz; auch wird der beste Preis für Ernten bezahlt. John Vogt, 1848 Dayton Str., Chicago, Ill. sason

$100 sichern Ihnen eine gute Farm, bester schwarzer Boden, 2 bis 3 Ernten im Jahre. Für weitere Auskunft schreiben Sie an John Vogt, 1848 Dayton Str., Chicago, Ill. 7fb2wX

Alterswegen tausche 120 Acres Wisconsin Farm, 90 Acres geklärt, 8 Zimmer Haus, große Stallungen, 3 Pferde, 8 Stück Rindvieh, 100 Hühner, alle Maschinerie, 3½ Meilen vom Town, ½ Meile zur Creamery.
Joern, 949 N. Oakley Blvd.

Verkaufe oder vertausche: Vollständig eingerichtete 120 Acker Wiskonsin Farm. 3400 Le Mohne Str. sason

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, 40 oder 80 Acker sehr gutes Farmland in Michigan, $15 per Acker. 3400 Le Mohne Str. saso

Zu verkaufen oder vertauschen: Schöne 110 Acker Wiskonsin Stock und Dairy Farm, 2 Meilen von Stadt, gute Gebäude, einschließlich Stock, Ernte und Maschinerie, $6000 Wert, Verbesserungen nur $9000, der größte Bargain, der je offerirt wurde. W. Fischer, 936 Milwaukee Ave., Photo Art Studio. saso

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Farm, bei Mobile, Alabama, Wert $3500, für Chicago Haus oder großes Geschäft, Ecklot. Adressirt: J. B. S., 5806 S. Fairfield Ave.

Zwanzig Familien verlangt zur Vervollständigung deutscher Kolonie. Eigentümer gibt das ganze Jahr stetige Arbeit. Kein Winter; drei Ernten jährlich. Tiere, Werkzeug, Häuser stehen zur freien Verfügung. Sehr wenig Geld erforderlich. Seht Eigentümer, 81 Ost Madison Str., Zimmer 207, Sonntag 9—1; jeden Nachmittag 4—8 Uhr. sasomi

Wenn Sie die Absicht haben, eine Farm zu kaufen, so schreiben Sie mir und ich sende Ihnen meine Offerte. Kleine Anzahlung, Rest 10 Jahre Zeit. Gutes Klima, Schulen, Kirchen, Eisenbahnen, Louisiana & Illinois Land Co. L. v. d. Leck, G. V. Mgr., 755 North Avenue, Chicago. 8ja,dosaso*

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str., Zimmer 5. fb15sonmisa*

Zu verkaufen: 20 Acker verbesserte Frucht- und Geflügelfarm, gute Gebäude, Früchte aller Art, eine Goldgrube von Anfang an, verschleudere für $2500 — $500 Anzahlung, 2 Stunden von Chicago. — Berrier Co., Michigan. Sprecht vor oder schreibt. J. A. Boyle, 2234 Cleveland Ave.

Suche Farm einzutauschen gegen mein Grundeigentum Nr. 3400 LeMohne Str. .. .. dosa

Farmen zu verkaufen oder zu vertauschen. — 1338 Byron Straße. —15fb,dosaso

123 Acres Wisconsin, River-Front, lehmiger Boden; 50 Acres geklärt; ziemlich gute Gebäude 3 Meilen von Town; gute Wege. Preis $2500 Abzahlung. Geo. Becker, 1510 W. 63. Str. 6fb*X

Zu verkaufen: 80 Acker Farmland; 2 Meilen von Necedah, Wis.; $600; $300 baar, Rest Abzahlung ($1200 wert). 3842 Division Str. mi—sa

Verschiedenes.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, preiswert. Näheres unter Adr.: A 7 Abendpost.

UMI

Finanzielles.

Geldanleger

können mit Ihrem Geld 5½% bis 6% Zinsen verdienen.
Durch Ankauf unserer ersten Gold-Hypotheken, völlig sicher.
Unsere Hypotheken bieten die besten und sichersten Anlagen für das Publikum.
Niemand hat je einen Cent am Kapital oder Zinsen verloren von Sicherheiten, die von dieser Bank gekauft wurden.
Wir haben sie in Beträgen von $500 aufwärts.
Wir bieten Ihnen das Folgende zur gefälligen Beachtung:
Betrag der Hypothek: $1500.00.
Lage: Central Park Ave. nahe Irving Pk. Blvd.
Sicherheit: 2-stöck. und Basement Gebäude, ganz moderne Verbesserungen; Konkreifundament.
Wer: des Gebäudes und Bodens: $3600.

HOME BANK AND TRUST Co.
A STATE SAVINGS BANK
Bestände über $1,800,000
MILWAUKEE und ASHLAND AVENUES
Schreibt um Zirkular A A. Heute Abend offen.
„Laßt unsere Bank Eure Bank sein."

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5% bis 6% Zinsen stets an-Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. ok15misamo*

5% DANFORTH 6%
Farm-Hypotheken
vertragen genaueste Untersuchung. Uns. Territorium beschränkt sich auf Lokalitäten, wo Werte erprobt u. beständig sind. 56 Jahre Erfahrung im Beleihen von Farmländereien ohne Verlust eines einzigen Dollars bedeutet etwas für Personen, die sichere Geldanlagen wünschen. — Schreibt um neue Liste von Hypotheken, Nr. 69.
A. G. Danforth & Co., Bankiers,
Washington (Gegründ. 1858) Illinois
20dez,sadido*

Schiffskarten
über alle Linien zu den billigsten Preisen
Geldsendungen
prompt besorgt durch
Post, Bank oder Telegraph.
Erbschaftssachen,
Vollmachten,
Kaufverträge,
Ungar. Urkunden u. Dokumente
jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts- und Hypotheken-Sachen erledigt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an
K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
CHICAGO ILLINOIS
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
dez17momisa*

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente
wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
okdbdesa*

Schiffs-Karten
Extra billige Preise.
4. Februar: Kroonland, France, Olympic. 7. Febr.: Pretoria. 10. Feb.: Kaiser Wilhelm der Große, Potsdam. 11. Feb.: La Provence, Finnland, Lusitania. 12. Feb.: Kaiserin Augusta Victoria, Bremen. 17. Prinz Fr. Wilhelm. 19. Amerika. 21. Kronprinzessin Cecilie. Nach Fiume: 7., 19., 24., 28. Februar.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave
Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm.
31jan,sadido*

Das einzige Russian-American Bureau, — auf 10,000 Dollars gesichert u. von dem Gouverneur dieses Staates autorisirt, gesetzliche und amtliche Angelegenheiten zwischen Europa und den Vereinigten Staaten zu führen. Rechtsrat sowie Information bezüglich Schiffskarten unentgeltlich. Wir laden Jeden ein, sich schriftlich mit uns in Verbindung zu setzen.
Russian American Bureau
160 N. Fifth Ave., zwischen Lake und Randolph Str., Chicago, Ill.
Geöffnet täglich von 8:00 Morgens bis 8:30 Abends, u. an Sonn- u. Feiertagen bis 4 Nachm.

Schiffskarten
Extra billig jetzt
$20 nach und von Europa.
Giltig für 12 Monate.
Wer Verwandte oder Bekannte von drüben nach hier kommen lassen will, jetzt ist die Zeit Freikarten zu kaufen.
ANTON BOENERT
Schiffsagent in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk Str. Bahnhof. 7feb*X

Schiffskarten!
Extra billig jetzt—$22.00 nach Hamburg und Bremen.
FELIX SCHMIDT
1568 N. Halsted Str.,
zwischen Clybourn und North Ave.
35 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag.
in28misamo*

Schiffskarten
Extra billige Preise jetzt in Kraft nach Hamburg, Bremen, Fiume, Triest usw. Auskünfte gratis erteilt. — Adresse:
Joseph Aschkar
755 W. North Avenue.
Zimmer 3, zweiter Stock.
24jn1mX

Freies Ausziehen!
Zähne kostenlos und schmerzlos gezogen.
Goldkronen........$2. — Gebiß Zähne,.....$3.
HALL BROS. 1301 Milwaukee Avenue. 930 Belmont Avenue.
3feb,dibosa*

Der Kamerad.

Von Josefa Metz.

Frau Renate stand unruhig am Fenster.

Wo nur heute der Bub bleibt? Nach dem Stundenplan mußte er das Gymnasium bereits um 11 Uhr verlassen haben, und für die kurze Strecke bis nach Hause genügten doch vollaus zehn Minuten. Jetzt war es bereits ¾12 — und weit und breit noch immer nichts zu sehen von ihrem hübschen, rotbackigen Jungen!

Doch halt! Biegt er nicht eben dort um die Ecke? — — Nein, er ist's nicht! Im Näherkommen sieht sie, es ist ein viel größerer Knabe, mit blassem Gesicht und hellem Haar, der nicht die geringste Aehnlichkeit hat mit ihrem Viktor; außer dem mutwillig ausgreifenden Schritt und der dunklen Pelzkappe über der Stirn! — — Sonst welch ein Unterschied zwischen ihm und ihrem prächtigen Buben! — — Ihrem Buben, der ihr Stolz und ihr Glück war, und den sie anbetete in tiefstem Gemüt, obgleich sie bestrebt war, es ihn nicht merken zu lassen und bloß sein guter und immerfroher Kamerad zu sein, wie er keinen teilnehmenderen hätte finden können, — ihr lieber, kluger, lustiger Bub!

Ein sonniges Lächeln glitt über ihr Gesicht, während sie sich ihn vorstellte, so, wie sie ihn wohl hundertmal gesehen hatte, wenn sie, seiner wartend, vor dem Schultor stand. Immer mitten im dichtesten Knäuel der lachenden und sich balgenden Jungen, die so ungestüm über die Stufen herabdrängten, daß es den Anschein gewann, als müßten sie kopfüber unten anlangen. Wie leuchtete dann sein Gesicht auf, wenn er sie an ihrem gewohnten Platz stehen sah, und wie begegneten sich ihre Augen zu freudigem Grüßen!

Er pflegte dann jedesmal seinen Schulpack am Riemen so lange um den Kopf herumkreisen zu lassen, bis er freie Bahn hatte, um atemlos und lachend zu ihr laufen und sich an ihren Arm hängen zu können.

Ja, sie und ihr Junge! — —

Als Schüler war er zwar lange nicht einer von den besten, aber er hielt sich gut in der Mitte und war stets ein Liebling seiner Lehrer, denen seine ehrliche Weise gefiel. Und das genügte dem Ehrgeiz seiner Mutter, die keinen anderen Wunsch kannte, als ihn fröhlich zu sehen!

War er denn nicht das einzige, was sie hatte? Das einzige Pfand ihrer kurzen Ehe und der Trost und das Glück ihrer Wittwenschaft? Aber welch ein Glück! Gott, welch ein Glück!

Diesen Herbst war er in die vierte Klasse gekommen! Dort lernten sie Latein! Einen so großen Jungen hatte sie schon!

Hand in Hand gingen sie heim miteinander am ersten Schultag, und Viktor erkannte an dem Ausdruck ihres ein wenig bekümmerten Gesichts, daß etwas Besonderes in ihr vorging. Aber er wartete, bis sie von selbst sprach. Endlich sagte sie:

„Von heute an werde ich dich nicht mehr abholen! Du mußt nun allein gehen wie die anderen!"

Er sah erstaunt auf.

„Warum, Mama? Wird es dir lästig?"

Sie schüttelte den Kopf und suchte fröhlich zu scheinen.

„Das wohl nicht, Liebling! Aber deine Mitschüler könnten deshalb anfangen, dich auszulachen und dich für ein Muttersöhnchen halten. Das will ich nicht!"

Viktor wurde rot und wandte den Kopf ein wenig zur Seite.

„Pah, das sollte sich nur einer trauen! Dem würd' ich's heimzahlen!"

Sie aber nahm seine Hand noch fester in die ihre und lächelte.

„Darauf will ich's nicht ankommen lassen. Dazu bin ich ein viel zu vernünftiger Kamerad!"

Viktor sah zärtlich und bewundernd zu ihr empor, und sie erkannte an dem Blick, daß er ihr recht gab und ihr dankbar war für ihr treues Verständniß.

Von dem Tage an ging er wirklich allein; sie aber stand jedesmal zur Zeit des Schulschlusses an ihrem Fenster und wartete sehnsüchtig auf ihren Jungen. — Was für ein Glück, ihn dann kommen zu sehen, frisch und kraftvoll in jeder Bewegung und mit leuchtenden Augen hinaufgrüßend zu ihrem Fenster!

Zwölf Uhr! Und er ist immer noch nicht da. Nur sein Musiklehrer erschien treulich und rieb sich wartend die Hände.

Es war wohl schon früher vorgekommen, daß sich Viktor am Heimweg ein wenig verspätet hatte — aber so lange! — Gleich eine Stunde!

Hatte er sich etwa eine Strafe zuschulden kommen lassen? Oder — sie erblaßte, als sie es dachte — vielleicht ein Unglück? —

Doch was hätte ihm auf dem kurzen Weg nach Hause großes zustoßen können?

Dicht unter ihrem Fenster hielt ein Wagen. Sie merkte es nicht, sondern starrte unverwandt weiter auf jene Ecke, um die er kommen mußte, um ihr sichtbar zu werden. — — —

Da stürzte das Mädchen zitternd und blaß in das Zimmer.

„Ein fremder Herr will die Gnädige sprechen!"

Renate will fragen, aber eine plötzliche Angst schnürt ihr den Hals zu.

Da steht sie schon vor dem Herrn.

Ein unbekanntes Gesicht! Aber darin ein Ausdruck von Mitleid und Sorge, der ihr das Herz stillstehen macht.

„Gnädige Frau", sagt er beklommen, „ich bin ein Arzt der Rettungsgesellschaft und habe die schmerzliche Pflicht — — —"

Vor Renatens Augen beginnt es zu dunkeln.

„Mein Sohn!" schreit sie auf. Beschwichtigend greift der Arzt nach ihren Händen, die ihn wild zurückstoßen.

„Wo ist er?"

Da löst sich aus dem Dunkel hinter ihr eine Gruppe. Der Arzt will sie zurückhalten und flüstert hastig:

„Ruhe, gnädige Frau! Nehmen Sie sich zusammen! Er ist bei Bewußtsein!"

Renate macht sich los und schiebt die Träger beiseite. Da liegt er vor ihr auf der Bahre. Ihr Stolz und ihr einziges Glück! Ihr Viktor!

Die Aerzte hatten ihn bei der Untersuchung entkleidet und eine Decke über seinen Körper gebreitet. Nur sein Kopf sieht heraus. Ein Kopf — totenbleich und mit entstellten, sterbenden Zügen, der ihrem blühenden Jungen so unähnlich ist, wie Leben und Tod!

Er hebt die Augen und versucht zu lächeln. Aber ihr verstörtes Gesicht jagt ihm Angst ein. Seine Lippen beginnen zu zittern, und er sieht sie flehentlich an. Dieser Blick bohrt sich in ihre Seele wie ein Messer. — Mit übermenschlicher Kraft drängt sie den Schrei der Verzweiflung zurück und legt ihre zitternde Hand auf die Stirn ihres Jungen. —

Einen Augenblick steht sie so, dann wendet sie sich gefaßt zu den Leuten und fragt beinahe kalt: „Was ist ihm geschehen?"

Der Arzt tritt vor und beginnt zu erklären:

„Der arme Junge hat das Unglück gehabt, beim Ueberseßen der Straße von einem elektrischen Bahnwagen erfaßt zu werden, und obgleich der Führer mit aller Macht bremste, wurde er unter die Schutzvorrichtung geklemmt und — —" Renate macht eine Gebärde abwehrenden Entsetzens und wimmert auf. Sie wankt, und ihre Augen verlöschen in Grauen und Qual. Doch schon im nächsten Moment richtet sie sich auf und scheint gänzlich ruhig. Denn dort liegt ihr Kind und schaut sie an mit verzweifelten Augen.

Bebend beugt sie sich über ihn.

„Hast du Schmerzen, mein Liebling?"

„Jetzt nicht mehr, Mama — — Nur sollen sie mich nicht anrühren! — Wie sie mich hervorzogen, war's furchtbar!"

Renate preßt die Lippen zusammen und verdeckt ihre Augen.

„Wein' nicht, Mama! Mir ist schon besser!"

Sie beugt sich wieder rasch zu ihm nieder.

„Ich weine ja nicht, Viktor! Du siehst ja, ich bin schon ganz ruhig! Nur möchte ich dich so gern in dein Bett tragen!"

„Erlauben Sie uns das zu tun!" fällt der Arzt ein. „Es muß mit der größten Vorsicht geschehen!"

Er gibt den Trägern ein Zeichen, und sie heben das Tragbrett empor. Während Viktor hineingetragen wird, wendet sich seine Mutter an den Doktor.

„Er ist verloren, nicht wahr? — Die Wahrheit! Um Gotteswillen!

Der Mann senkt den Kopf.

„Wie lange geben Sie ihm noch?"

Der Arzt zaudert.

„Rasch!" drängt Renate. „Ich muß zu ihm. Sagen Sie mir wie lange!"

Er blickt ihr aufrichtig betrübt ins Gesicht.

„Der Brustkorb ist ihm eingedrückt worden — vielleicht noch eine Stunde!"

Mit beiden Händen packt Renate seinen Arm und blickt ihn an, so drohend und wild, als sei er ein Mörder. — Dann läuft ein Krampf über sie, und sie läßt ihn los.

„Eine Stunde!"

Wankend geht sie hinein zu dem Jungen.

— — — — — — — — —

Sein Bett war im Nu gerichtet gewesen, und die Träger hoben den zerbrochenen Leib ihres Knaben sorgfältig in die Kissen. Er schien keine übermäßigen Schmerzen zu fühlen, er wimmerte nur schwach in tiefer Erschöpfung. Seine Mutter stand zitternd bei ihm. Nach einer Weile sagte sie leise:

„Ich will allein sein mit meinem Jungen!"

Der Arzt zog sich ins Nebenzimmer zurück, wo sich auch Viktors Lehrer befand, der zu entsetzt und verstört war, um sich vom Platz bewegen zu können. Die Türe ließ er jedoch hinter sich offen, um gleich bei der Hand zu sein, wenn er gebraucht wurde.

Renate stand weiter regungslos und starrte auf ihr Kind.

Plötzlich hob Viktor die Augen, Schweißtropfen traten auf seine Stirn und sein Blick irrte in Todesangst über das Gesicht seiner Mutter.

„Mama", stieß er heiser hervor, „muß ich sterben?"

Aus seiner zermalmten Brust klang ein Schluchzen.

Dieser Laut und die Angst im Blick ihres Kindes, erweckten in dem gepeinigten Weibe übermenschliche Kraft. —

So kläglich sollte ihr sonniger Liebling nicht enden!

Sie liebkoste lächelnd sein Antlitz.

„Närrchen, was fällt dir ein! Könnt' ich so ruhig sein, wenn du in Gefahr wärst?"

Viktor sah ihr fragend ins Gesicht.

„Bist du denn ruhig?"

Sie lächelte noch froher.

„Du siehst ja, ich lache! — Glaubst du, ich könnte lachen, wenn mein Viktor —" Sie sprach es nicht aus, das entsetzliche Wort. Und ihre Lippen verloren auch noch den letzten Schimmer von Farbe, beim bloßen Gedanken, daß sie es hätte aussprechen können!

Wieder hielt er die Augen geschlossen und lag vollkommen unbeweglich. Da, mit einemmal wurde er unruhig, und sein Athem klang rasselnd und keuchend.

„Laß es nicht näher kommen, Mama", ächzte er auf, „halt es zurück! O Gott, es faßt mich!"

Renate sprang in ratloser Pein auf, und er rief laut und jammernd:

„Ein Schritt nur mehr — ein einziger kleiner Schritt, und ich bin drüben! Zu spät! — aaah!" — —

Renate fiel bei dem Schrei in die Knie und streichelte entsetzt seine Wangen.

„Mach' deine Augen auf. Liebling, und schau mutig um dich! Es ist nichts da, was dir droht, armer Junge! Nur ich — deine Mutter — dein guter Kamerad! Sieh' mich an, süßer Junge!"

Er horchte augenscheinlich beruhigt auf den Klang ihrer Stimme und lauschte noch weiter, als sie längst nicht mehr sprach. Dann flüsterte er wieder beängstigt:

„Ich kann nicht! — Ich bringe meine Augen nicht auf! — Es liegt mir zu schwer auf den Lidern!"

„So halte sie zu, liebes Herz, und quäle dich nicht!" tröstete ihn seine Mutter. „Versuche zu schlafen — das wird dich erquicken!"

Viktor gehorchte und lag eine Weile lautlos und ruhig. Plötzlich begann er den Kopf nach allen Seiten zu drehen, ohne jedoch dabei seine Augen zu öffnen.

„Was ist denn das für ein Flimmern? — — und warum schaukelt mein Bett so? — Ich werde noch fallen!"

Renate setzte sich vorsichtig zu ihm auf den Bettrand und nahm seine zuckenden Hände.

„Ich halte dich ja, teurer Liebling, du kannst gar nicht fallen!"

„Aber du?" fragte er hastig, „fühlst du das Schaukeln nicht auch?! — — gerade so, als ob wir auf einem Schiff wären! — Und dann dieses seltsame Leuchten! Bist du nicht auch ganz geblendet davon?"

Renate sah in sein angstvolles Gesicht, und es überkam sie wie eine Erleuchtung. Sie mußte ihm helfen, das Schaudern und Zittern des Todes zu überwinden. Der Stern, der ihr Leben erhellt hatte bis in seine innersten Tiefen, sollte nun, da er hinsinken mußte, nicht elend vergehen und zusammenbrechen in kläglichem Schrecken.

„Natürlich!" rief sie lachend, „freilich fühl' ich das Schaukeln! Wir stehen ja wirklich auf einem Schiff und werden geschleudert von schäumenden Wellen! Und das Leuchten — — das kommt von dem Meer, das im Sonnenschein spiegelt. Hast du es denn ganz vergessen, du Träumer? Wir fahren doch auf dem Dampfer, und vor uns liegt Venedig!"

Viktors Gesicht nahm einen staunenden Ausdruck an, und er zog die Brauen über den festgeschlossenen Lidern hoch empor, als versuche er mit aller Kraft etwas zu sehen und zu erkennen, was ihm ersehnt und bekannt war.

Sie streichelte mild seine Stirne.

„Ja — nun bist du erwacht, nicht wahr? — und jetzt siehst du Venedig. — — Du hast gebadet, und wir kommen vom Lido — genau wie voriges Jahr. — — Es war heiß am Schiff, und du wurdest müde und hast ein wenig geschlafen. — — Aber jetzt ist mein Junge erwacht und schaut sein geliebtes Venedig!! — Dort links liegt Maria delle Salute! — — Wie weiß sie schimmert und wie sie spiegelt im Wasser! Siehst du die Kirche, mein Liebling?"

„Ja, Mama, ein wenig — — aber nicht deutlich! Mich blendet das Leuchten!"

„Das glaub ich gern, Lieber! Die Sonne geht unter und liegt wie Glut auf den Wellen!" sie zauderte einen Moment und erbleichte über den Sinn ihrer Worte.

„Eine halbe Stunde noch — — und die Nacht kommt!"

Viktor zuckte ungeduldig mit seinen Lidern.

„Das möcht ich, Mama! — Sie soll schon da sein! — Das Flimmern schmerzt so in den Augen!"

Renate faltete krampfhaft ihre Hände um die bleiche Jungenhand, die in ihrem Schoß lag.

„Mein Viktor, wünsche dir das nicht. Erst laß uns noch einmal zusammen die Sonne genießen — — einen einzigen kurzen Moment noch! — Sieh doch hin, Kind, wie die Leute fröhlich sind. Es ist Feierabend —"

Viktor lächelte und machte eine schwache Bewegung.

„Jetzt legen wir an. — Ich fühle es — das Schaukeln hört auf!"

„Ja komm! — Nun steigen wir aus!" sagte Renate und faßte leicht seinen Arm. Ihre Augen wichen keinen Moment von seinem Gesicht, und trotz der traumhaften Qual seines Zustandes las sie in den geliebten Zügen noch immer wie in einem Buche. Sie wußte, daß sein Geist ihr auch noch auf diesem letzten Wege folgte, den sie ihn führte. — — —

Mit einem Male verklärten sich seine Züge.

„Der Dogenpalast!" flüsterte er entzückt und wollte mit der Hand auf das hinweisen, was er zu sehen glaubte. Sie fiel jedoch kraftlos zurück, und sein Gesicht nahm wieder einen ängstlichen Ausdruck an.

„Dahinter flimmert es aber noch stärker! — Was ist das Mama? — — Es kommt näher — — so nahe! — — Mama — — es erdrückt mich!"

Heftige Furcht faßte ihn. Aber Renate erwiderte in festem, ruhigem Tone: „Du irrst dich, mein Liebling! Das, was du siehst, steht ganz still! Wir selbst kommen ihm näher! Was dich erschreckt hat, war bloß der Schatten der Kampanile! — Sieh her! freust du dich nicht, den Löwen von San Marco wiederzusehen? Den hattest du doch immer so gern! — — Wie hell er glänzt hoch oben in der Luft auf seiner Säule!" —

„Nun sind wir auf der Piazza! — — und schau nur, Schatz, dort lehnt wirklich wieder dein Mandolettiverkäufer vom vorigen Jahr und freut sich, daß du wieder da bist!"

„Ja, wirklich! — ich sehe ihn!" flüsterte der Knabe in freudigem Staunen. „Und die Tauben! — Die Unmenge Tauben! — — Sie kommen herbei — — von allen Seiten — und laufen uns unter die Füße! — — Mama! — nimm dich in acht! — Du zertrittst sie! — — Aaaah — sie sind fort!"

Er wurde plötzlich unruhig, und in seinem Gesicht schien mit einem Schlag etwas zu verlöschen wie ein Licht.

„Wo sind wir, Mama?" keuchte er mühsam. „Es wird auf einmal so dunkel!"

Renate sah die Veränderung in seinen Zügen, und das Herz wurde ihr vor Entsetzen eiskalt in der Brust. Aber sie bezwang sich wie eine Heldin.

„Wir sind jetzt in der Markuskirche, mein Kind!"

„Kalt", wimmerte er auf und schreckte schaudernd zusammen.

Renate zog hastig die Decke über die Brust. Er schien ihre streichelnden Hände nicht mehr zu fühlen u. sah aus wie ein Schlafender. Aber er horchte trotzdem noch auf den Klang ihrer Stimme, und sie tönte mit solch sanfter, zauberischer Klarheit an sein Ohr, als flögen sie beide einsam und allein miteinander in wachsende Weiten und sähen auf die Welt nieder.

„Sie halten Gottesdienst in der Kirche!" sagte sie. „Pilger sind da — — sie ziehen knapp an uns vorüber. Ein Knabe trägt eine Fahne. Hoch auf purpurner Stange, das Bild der heiligen Jungfrau! — — Es ist auf Seide gemalt, und die goldenen Fransen schlagen den Knaben, der sie trägt, bei jedem Schritt in die Stirn."

„Sie singen!" — — flüsterte Viktor aufhorchend.

„Ja, sie singen!" kam es froh von ihren Lippen. Dabei wurde sie bleicher mit jedem Herzschlag, und in ihren Augen brannte die Qual.

„Kinder sind unter ihnen! — — Mütter und fromme Kinder — — die singen ein Loblied wie die Engel!"

Die Stimme versagte ihr, und sie küßte leidenschaftlich seine Hand.

Da öffnete er plötzlich die Augen.

„Horch, Musik — — Hörst du die Töne?" — —

Renate sah erwachend empor. Auf der Schwelle der Tür stand Viktors Lehrer, der hielt seine Violine unter das Kinn gedrückt und geigte, obgleich ihm die Tränen stromweise herabfielen, mit einer Macht und Klarheit wie nie. Er hatte die Mutter verstanden und wollte ihr helfen. — — —

Wie singende Wellen fluteten seine Melodien über das sterbende Kind, küßten seine im Todesschweiß erstarrende Stirn und strichen wie milde Hände über seine angstvollen Augen, bis sie sachte zufielen und nur sein bleicher Mund sich ein wenig öffnete zu einem glücklichen Lächeln.

Renate nahm seinen Kopf sanft in ihre Hände. Sprechen konnte sie nicht mehr. — — —

Sie lauschte nur zitternden Herzens in die fliehende Seele ihres Kindes und wollte seinen seligen Frieden durch keinen Schmerzenslaut stören. Von Sekunde zu Sekunde wurden seine Züge feierlicher und stiller, und die Marmorblässe des Todes lag über ihnen.

Da, ein leise zitternder Laut wie ein glückseliger Seufzer — — und das jubelnde Aufsteigen lieblicher Töne — — ein bebendes Halten und Schwächerwerden — — gleich einer verhallenden Stimme — — dann ein gellender Schrei — — so wild und klagend, daß er grauenvoll hineinfährt in die Heiligkeit dieses Singens.

Dem Lehrer entfällt seine Geige und er schleicht leise hinaus . . . .

Hämorrhoiden
und alle After-Krankheiten wissenschaftlich und erfolgreich behandelt, ohne Schmerzen oder Operation. Kein Chloroform. Keine Abhaltung vom Geschäft. Befriedigung ist garantirt.
Suite 201 Burton Block
177 N. STATE STR.
Phone Central 3074.
9jan,dibosa,1m

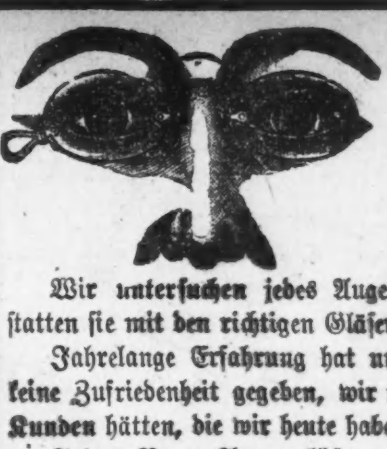
„Die Nüchternen."

Petersburg, 15. Jan.

Der Alkoholismus wütet furchtbar in Rußland, namentlich in den Großstädten. Der Alkoholverbrauch nimmt von Jahr zu Jahr in erschreckendem Maßstab zu. Der Finanzminister freut sich darüber: bilden doch die Rieseneinnahmen des Branntweinmonopols den Hauptposten im russischen Einnahmeetat. Solange dem russischen Volke die Lust an dem Genuß des vielgeliebten „Wodka" nicht vergangen ist, braucht er um die Staatsfinanzen keine Sorge tragen. Was aber den Finanzminister erfreut, ist für den Volkswirtschaftler Gegenstand schwerer und berechtigter Sorge. Der zunehmende Alkoholismus bedeutet für die Leute, die der Versuchung des übermäßigen Branntweingenusses nicht widerstehen können, unvermeidlichen wirtschaftlichen Ruin. Und wie viele es von diesen gibt, davon kann man sich besonders an Sonn- und Feiertagen überzeugen, an denen die Straßen der russischen Städte von karakteristischen „schwankenden Gestalten" und selbst von hilflos herumliegenden „Leichen" wimmeln. Die Versuche der städtischen Intelligenz, eine Nüchternheitsbewegung ins Leben zu rufen, scheitern an der Unmöglichkeit, gegen den Alkoholismus wirksame Propaganda zu eröffnen, und an der Abneigung der Regierung, irgendwelche Maßnahmen zur Erschwerung des Erwerbs des Branntweins, wie sie in vielen Staaten zur Anwendung gelangen, zu treffen. Und so bleibt das Volk in dem Kampfe mit dem Alkohol völlig sich selbst überlassen.

Es ist aber interessant, daß auch im Volke selbst sich eine Reaktion gegen den zunehmenden Alkoholismus bemerkbar macht. Neu ist die Erscheinung eigentlich nicht. Es dürfte bekannt sein, daß die meisten russischen Sektirer fanatische Feinde des Alkohols sind. Auch unter den orthodoxen Russen nehmen die alkoholfeindlichen Bestrebungen in der Regel religiöse Färbung an. Es ist begreiflich, daß es gewöhnlich die Alkoholiker selber sind, die, durch die bösen Folgen des Alkoholismus zur Verzweiflung getrieben, dem Schnaps den Krieg erklären. Das geschieht auf verschiedene Weise. Fromme, gutmütige, aber willensschwache Leute begeben sich oft nach einem einsamen Kloster und legen dort das feierliche Gelübde ab, keinen Alkohol zu sich zu nehmen. Nach diesem Gelübde bleiben sie ein paar Wochen im Kloster. Für die Petersburger Alkoholiker bildet das mitten im düsteren Ladogasee liegende Wellamokloster die Zufluchtsstätte. Dieses versteht es, sie sehr gut auszunützen. Sie verrichten namentlich im Sommer allerlei wirtschaftliche Arbeiten. Für ihre Verpflegung zahlen sie keine Kopeke, erhalten aber andererseits für ihre Arbeit keinen Lohn. Das einfache, mit schwerer Arbeit voll ausgefüllte Leben unter den Mönchen und den der Erlösung von dem furchtbaren Laster harrenden Menschen übt in recht vielen Fällen eine wohltuende Wirkung aus. Die Leute, die sich bereits für verloren hielten, kommen erfrischt und gekräftigt nach der Stadt zurück, um hier mit neuer Energie den schweren Existenzkampf wiederaufzunehmen. Es gibt unter ihnen natürlich nicht viele, die die Willenskraft haben, dem Alkoholgenuß für immer zu entsagen, die meisten sind aber schon damit zufrieden, daß sie sich wenigstens für einige Zeit von der Gewalt des Alkohols freimachen und sich wieder aufrichten können. Wenn sie dann wieder die Macht über sich verlieren, machen sie noch einen Besuch in dem Wellamokloster mit demselben Erfolg.

Man kann aber solchen Wallfahrten nach dem Wellamo- und anderen Klöstern natürlich keine große Bedeutung beimessen. Die Zahl der Leute, die zu dieser recht primitiven Kur greifen wollen und können, ist natürlich gering. Viel ernster ist die Bedeutung der sogenannten „Treswenniki", der „Nüchternen", einzuschätzen. Sie unterscheiden sich von den nach den Klöstern pilgernden Alkoholikern dadurch, daß sie sich, um dem Alkohol zu entrinnen, nicht in die Arme der Mönche und der Klöster werfen, sondern freie religiöse Gemeinden bilden. Sektirer sind sie nicht, denn sie bleiben dem Dogma der orthodoxen Kirche treu, werden aber nur zu oft von der Geistlichkeit und von der Polizei mit schiefen Augen angesehen. Ihre Versammlungen werden verboten, ihre Führer eingeschüchtert. Das kann aber das Anwachsen ihres Anhangs nicht verhindern. In Petersburg zählen sie anscheinend nach vielen Tausenden. Ihr Mittelpunkt befindet sich in einer kleinen, unweit von Petersburg liegenden Ortschaft Obuchowo, die den Charakter einer Fabrikvorstadt trägt. Dort wohnt ihr Führer „Bruder Iwanuschka", der es versteht, sie zu belehren und sie anzuziehen. An großen Festtagen kommen die „Nüchternen" in hellen Scharen zu ihm und kehren nach ein paar Stunden in befriedigter Feiertagsstimmung zurück. Und das wird von dem berühmten Bruder Iwanuschka mit denkbar einfachsten Mitteln erreicht, die aber von einer eindringlichen Kenntniß der Volksseele zeugen. Ein Beispiel wird genügen. Am vergangenen ersten Weihnachtstage sammelten sich mehrere tausend seiner Anhänger in Obuchowo, um mit dem Bruder Iwanuschka Weihnachten zu feiern. Die Polizei verhinderte ihnen den Zutritt zu seinem Hause, es gelang ihm aber, durchzusetzen, daß das polizeiliche Verbot auf Anordnung aus Petersburg zurückgenommen wurde. Die „Nüchternen" drängten sich zu seinem Hause. Er begrüßte sie alle der Reihe nach und gab jedem ein Päckchen, das eine neue kleine Kupfermünze, ein Fläschchen Oel und eine Dose Weihrauch enthielt. Obgleich die behördliche Erlaubniß zur Verteilung dieser Päckchen erst spät erfolgte, konnte er bis zum Abend etwa 4000 Stück von ihnen verabfolgen. Und viele kamen überhaupt nicht an die Reihe. Man kann danach beurteilen, wie groß der Anhang des Bruders Iwanuschka in Petersburg und in der Umgebung ist. Kein Wunder, daß er sich wie ein Apostel fühlt und sich unter seinen Getreuen auch als solcher benimmt. Zu seiner Ehre muß bemerkt werden, daß er kein Schwindler, kein Scheinheiliger, sondern ein Mensch ist, der an seine Mission aufrichtig glaubt und sich ehrlich bestrebt, sie zu erfüllen.



Es ist ein großer Unterschied zwischen einer gründlichen Untersuchung und einer oberflächlichen Untersuchung der Augen.
Wir untersuchen jedes Auge separat und gründlich und statten sie mit den richtigen Gläsern aus.
Jahrelange Erfahrung hat uns bewiesen, daß, hätten wir keine Zufriedenheit gegeben, wir nicht die 30.000 zufriedenen Kunden hätten, die wir heute haben.
Jedes Paar Augengläser, die wir verkaufen, ist eine Wohltat für die Augen.
Nehmt den Elevator.
Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.
6aa,fab*

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.

Speziell, jetzt $1.00
BERGSON & COMPANY — GLASSES of QUALITY
Etablirt 25 Jahre.
Euren Augen wissenschaftlich angepaßt, mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirten goldgefüllten Rahmen, Brillen oder Augengläser, alles vollständig, schon zu $1; in massiv Gold schon zu $4. Wir passen Linsen an und schleifen sie um alle Augenfehler und Kopfschmerzen zu beseitigen. Habt Ihr an Kopfschmerzen oder Nervosität zu leiden, so können wir Euch davon befreien, wie wir tausende davon befreit haben. Schulkindern besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Untersuchung durch uns. Augen-Spezialisten frei. Alle Arbeit garantirt. Gebrochene Linsen zum halben Preise dublizirt.
Dr. Bergson & Co.
Spezialisten in allen Augenkrankheiten
602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 S. Halsted Str., Chicago City Bank Bldg. Stunden von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags (nur in der North Ave. Office), 10 Vm. bis 12:30 Nm.
7ol,dibosa*

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
al22dosabi*

Der Fund einer mittelalterlichen Handschrift in Zeitungsformat.

Als Gustav Könnecke vor mehr als Jahresfrist von der Leitung des Marburger Stadtarchivs und des fürstlich Waldeckschen Archivs zurücktrat, übermittelte er eine Sammelmappe mit mehreren kleineren Archivfunden dem Göttinger Ordinarius für deutsche Philologie, Prof. Dr. Edw. Schröder, der diese Stücke als „Waldeckische Findlinge" im neuesten Doppelheft der „Zeitschrift für deutsches Altertum" publiziert. Das interessanteste Fragment enthält eine Bruchstück der Virginal, eines mitteldeutschen Epos aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts, das in einer dreizehnzeiligen Strophe, der sogenannten Berner Weise, von den Heldentaten Dietrichs von Bern im Dienste der jungfräulichen Königin Virginal erzählt; das Bruchstück ist dadurch merkwürdig, daß in ihm die Zeilen der Berner Weise ohne Rücksicht auf den Sinn zu Reimpaaren umgestellt und die vorkommende reimlose Zeile an den Schluß gesetzt ist. Außerdem hat das Manuskript wahrhaft gigantische Abmessungen, einen vollen halben Meter Höhe und reichlich ein drittel Meter Breite — „es ist das Format unserer Tageszeitungen," ruft Schröder erstaunt aus und konstatiert auf Grund eingehender Untersuchungen: „wir stehen also vor der tatsache, daß im 15. jh., und zwar in Bayern wie die sprache bezeugt, für einen reichen auftraggeber eine kostspielige pergamenthandschrift der Virginal angefertigt wurde, deren schreiber keinen anstoß an der sinnlosen marotte seiner vorlage (nämlich der erwähnten Umstellung der Verse. D. Red.) nahm. was sich wohl die zuhörer gedacht haben, denen dieses grauenvolle deutsch zugemutet wurde?" Am ansprechendsten ist die von Schröder angedeutete Vermutung, daß es sich um eine Mönchsspielerei handelt und daß der reiche Besteller als echter Parvenü so niedrig eingeschätzt wurde, daß man ihm wohl die Anstellung, aber nicht das Lesen seines literarischen Schatzes zumutete.

Bruchleiden
Unser „Eureka Apparat" hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.
Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.
The WOLFERTZ CO.
Geo. Wegner, Mgr.
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Bezahlt Nicht

Haltet Euer Geld fest

Bezahlt nicht einen einzigen roten Cent für Bodi-Tone bis Ihr seht, fühlt, wißt und sicher seid, daß es die richtige Medizin für Euch ist. Haltet Euer Geld fest, bis Ihr sicher seid, bis Ihr seine Macht in Eurem eigenen Fall verspürt. Ihr könnt eine volle, große Dollar-Schachtel zur Probe erhalten, genug um fünfundzwanzig Tage regelmäßig zu versuchen, ohne einen Cent zu bezahlen oder sich zu verpflichten, mehr Medizin zu kaufen. Wenn es hilft, wenn Ihr zufrieden seid, wenn Euer Körper seinen Einfluß in besserer Gesundheit spürt, dann bezahlt dafür, aber nicht vorher. Wenn es Euch nicht hilft, wenn Ihr nicht zufrieden seid, wenn Ihr nichts von wiederkehrender Gesundheit spürt, so ist die Sache erledigt. Wir überlassen Euch die Sache. Ihr bezahlt keinen Cent, noch kauft Ihr irgendwelche Medizin außer Ihr tut es aus Eurem eigenen freien Willen, außer Ihr fühlt, daß dies Geld gut angelegt ist. Können wir noch mehr tun?

Bezahlt keinen Cent bis Ihr seinen wohltätigen Einfluß verspürt. Bezahlt nicht, bis Ihr im ganzen Körper Besserung bemerkt. Bezahlt nicht, bis Ihr Euch stärker, kräftiger fühlt, besser eßt, besser schlaft, Euch besser befindet. Bezahlt nicht, bis Eure Organe natürlicher funktioniren, bis Eure Schmerzen Euch verlassen. Bezahlt nicht, bis Ihr sicher seid, daß Bodi-Tone die richtige Medizin für Euch ist.—

In dieser Weise wollen wir, daß Ihr Bodi-Tone versucht und dies ist die Weise, wie eine Million Kranke es bereits versucht haben. Dies ist die Weise, auf welche Bodi-Tone Tausende von Heilungen während der letzten vier Jahre erzielt hat. Da ist kein Doktor, an den geschrieben werden muß, keine Fragen zu beantworten, kein Rezept anzufertigen, kein Apparat zu kaufen, keine besondere Behandlung zu befolgen, keine Medizin, die Euch aufgezwungen wird, keine Doktorrechnung zu bezahlen — da ist **nichts Verstecktes an unserer Offerte.** Ganz gleich, was Euer Leiden ist, wir verlassen uns auf Bodi-Tone. Ganz gleich, wie alt Ihr seid, wir verlassen uns auf Bodi-Tone. Wir fragen nicht nach Euren Symptomen, wir verschreiben keine spezielle Behandlung. Wir verlassen uns vollständig auf dieselbe Medizin, Bodi-Tone, in allen Fällen, und schicken es auf unser Risiko, absolut zuverlässig und reell zur Probe, so daß Ihr es an Eurem Körper erproben könnt, **ehe Ihr einen Cent bezahlt.** Wenn Ihr krank und der Aerzte müde seid und genug habt von „Spezial-Rezepten" und kostspieligen medizinischen Behandlungen, wenn Ihr krank und der Patent-Medizinen überdrüssig seid, dann ist es Zeit, daß Ihr nach einer Schachtel Bodi-Tone schreibt, auf diese echte Probe-Offerte hin schreibt und ihm Gelegenheit gebt, Euren Körper in Ordnung zu bringen. Ihr habt alles zu gewinnen und nichts zu verlieren bei einem Versuch mit Bodi-Tone auf unser Risiko.

Bodi-Tone bewirkt genau was sein Name besagt

Es heilt Krankheit durch Kräftigung des ganzen Körpers und wir möchten Euch zeigen, was es für Euren Körper tun wird. Bodi-Tone ist ein kleines rundes Tablet, das dreimal den Tag genommen wird. Jede Schachtel enthält 75c dieser Tablets, genug für fünfundzwanzig Tage Gebrauch, und wir schicken Euch die volle Schachtel auf Probe. Ihr könnt also dieses große Heilmittel probiren und sehen, was es ist, so daß Ihr erfahrt, wie es im Körper arbeitet, wie es hartnäckige Krankheiten heilt durch Unterstützung der Natur, jedes Organ im Körper zu stärken. Tone ist ein kleines Wort, aber es bedeutet sehr viel, alles in Bezug auf Gesundheit. Wenn alle Organe ihre Arbeit tun, wenn jedes in völlig natürlicher Weise tätig ist, wenn alle Funktionen gesund und mit natürlicher Kraft vor sich gehen, wenn die Energie, Stärke und Widerstandskraft gegen Krankheit auf dem natürlichen Punkt stehen, dann befindet sich der Körper im richtigen Zustand. Wenn Krankheit irgend einen Teil angegriffen hat, wenn Mangel an Lebenskraft sich geltend macht, so muß der Zustand des ganzen Körpers in möglichst bester Weise gestärkt, auf den höchsten Punkt gebracht werden, so daß der ganze Körper bei der Heilung und Wiederherstellung mithilft. Dies ist die Kraft, die das Wirken von Bodi-Tone bei Kranken auszeichnet; dies ist die Kraft, die es Euch bietet, neue Gesundheit, neue Stärke, neue Energie und neue Lebenskraft wieder zu erlangen.

Es ist keine Patent-Medizin.

Bodi-Tone ist keine Patent-Medizin, denn seine Bestandteile sind kein Geheimniß. Es enthält Eisen, Phosphate, Gentian, Lithia, chinesischen Rhabarber, Peruanische Rinde, Nux Vomica, Oregon Grape Root, Cascara, Capsicum, Sarsaparilla und Golden Seal. Solche Bestandteile garantiren seinen Nutzen und Wirksamkeit.

Wenn Ihr Bodi-Tone gebraucht, so wißt Ihr, was Ihr braucht, wißt, daß es rein und zuverlässig ist und wißt, daß Ihr die Sorte Medizin nehmt, die dem Körper wirkliche Hilfe bietet. Es enthält nichts, was nicht Euer eigener Hausarzt empfehlen und für gut erklären würde. Es verläßt sich nicht darauf, Schmerzen mit Cocaine, Opium, Morphium oder anderen gefährlichen Drogen zu töten. Es erregt den Körper nicht mit Alkohol, sondern es stärkt den Körper und heilt seine Leiden mit Heilmitteln, die von der Natur ausgewählt wurden zu stärken und zu heilen, als sie die Kraft dazu empfingen. Sie gibt Eisen dem Blut Leben und Energie; Sarsaparilla vertreibt Unreinigkeiten, Phosphate und Nux Vomica erzeugen neue Nervenenergie und Kraft. Lythia hilft den Nieren und löst rheumatische Ansammlungen auf, Gentian verrichtet unschätzbare Arbeit für den Magen und die Verdauungskräfte; Chinesisches Rhubarb und Oregon Grape Root befördern rege Lebertätigkeit, Peruanische Rinde hebt das Befinden des ganzen Körpers. Golden Seal lindert die entzündeten Schleimhäute und beseitigt katarrhalischen Auswurf. Cascara öffnet die Eingeweide in natürlicher Weise und Capsicum erhöht den Wert des Ganzen durch die schnelle Absorbirung im Blut. Jedes einzelne dieser Ingredienzen besitzt Eigenschaften, die sehr wertvoll sind, den ganzen Körper zu stärken. Jeder einzelne wirkt eine spezielle Tätigkeit in einem bestimmten Teil, Organ oder Funktion des Körpers, wodurch der ganze Körper der Natur und der Gesundheit wiedergegeben wird.

Natürliche Heilmittel um natürliche Gesundheit zu fördern

Jeder dieser Ingredienzien gibt dem Körper ein benötiges Element aus der Natur, denn Bodi-Tone ist im Ganzen ein natürliches Heilmittel. Jedes hat eine gewisse Arbeit in dem Körper zu verrichten und verrichtet sie gut in natürlicher Weise. Sie werden in Bodi-Tone verwandt wegen ihrer Wirksamkeit. Wir rühmen uns durchaus nicht, diese wertvollen Ingredienzien entdeckt zu haben; jede einzelne hat ihren wohlverdienten Platz in der medizinischen Wissenschaft. Wir rühmen uns nur, diese erfolgreiche Bodi-Tone Formula gefunden zu haben, die Art und Weise dieses großen natürlichen Heilmittels ausgewählt, proportionirt und zusammengesetzt zu haben und das Gesundheit spendende Werk des Bodi-Tone, das sich so wirksam für den Körper erwiesen hat, herzustellen. Die Heilkräfte, welche im Bodi-Tone so tüchtige Verwendung finden, sind Kräfte, die immer in der Natur vorhanden waren zur Herstellung der Gesundheit des Körpers. Viele werden regelmäßig von guten Aerzten verschrieben in Verbindung mit solchen Drogen, wie der betreffende Doktor sie vorzieht, denn es herrscht große Meinungsverschiedenheit unter den Aerzten verschiedener Schulen. Die genaue Zusammensetzung, wie in Bodi-Tone gebraucht, gibt die weit reichendsten und gründlich heilenden und wiederherstellenden Kräfte. Die wunderbaren Heilungen, die von Bodi-Tone-Gebrauchern empfunden werden, und den Unterschied beweisen zwischen Bodi-Tone und gewöhnlichen Mitteln, gewann die Dankbarkeit Tausender.

Niemand ist zu alt, Bodi-Tone zu gebrauchen.

Tausende von schwachen, elenden und kränklichen alten Männern und Frauen haben nach Bodi-Tone auf diese liberale Offerte geschickt und gefunden, daß es neues Fleisch auf ihre Knochen, neue Energie in ihren Geist, neue Stärke in ihre Muskeln und neue Lebenskraft in jede vitale Funktion brachte. Wenn irgend etwas nicht in Ordnung ist in irgend einem Teile Eures Körpers, wenn irgend ein Organ in einer Weise arbeitet, daß Ihr wißt, es ist nicht recht, schickt nach Bodi-Tone auf diese Probe-Offerte und gebt ihm Gelegenheit, es richtig zu stellen. Wenn Ihr Euch nicht wohl fühlt, nicht richtig eßt, richtig schlaft, nicht genug wiegt, nicht richtig denkt und arbeitet, jetzt und immer bringt Bodi-Tone in Euren Körper auf fünfundzwanzig Tage. Laßt ihn Eure Körperkräfte organisiren, sie richtig stellen und in den Stand setzen, bis alle in Reih und Glied sind, gerade, stark und friedfertig, in regelmäßigem Schritt und Zeit, denn dazu ist Bodi-Tone da und tut es für Tausende. Wenn des Doktors Rezepte und gewöhnliche medizinische Mittel versagt haben, laßt diese wissenschaftliche Kombination von Heilmitteln zeigen und beweisen, was es für Euch zu tun vermag. Seine größten Erfolge hat es erzielt unter Männern und Frauen, die an chronischen Beschwerden leiden, die Patentmedizinen gebraucht und ihre örtlichen Aerzte und auswärtigen Spezialisten versucht haben, ohne nachhaltigen Nutzen. Gerade wegen seiner großen Wirkung in diesen Fällen sind alle chronischen Leidenden und Personen mit hartnäckigen Krankheiten eingeladen, eine Dollar-Schachtel von Bodi-Tone auf unser Risiko zu probiren.

Weshalb ein Sklave schlechter Gesundheit sein?

Weshalb Monate auf Monate in schlechter Gesundheit bleiben, weshalb Eurem Körper gestatten, Euch zum Sklaven von Leiden, Elend, Schmerzen und Unbehagen zu machen, wenn es so leicht ist, eine Probeschachtel dieser Hausbehandlung zu erlangen, die Tausenden zu robuster Gesundheit und vortrefflicher Kraft verholfen hat? Weshalb es noch einen Tag aufschieben, wenn Euch eine Probe dieses erprobten Mittels auf Wunsch gerne zugesandt wird? Weshalb weiter leiden, wenn Ihr durch das Einfüllen Eures Namens und Adresse auf dem Probe-Koupon und seine Uebersendung an uns eine fünfundzwanzigtägige Behandlung dieses großen Heilmittels erlangen könnt, das überall von Leuten gelobt und besprochen wird. Es kostet Euch gerade eine Zwei-Cent-Marke, und Ihr braucht nicht einen Pfennig für die Medizin zu bezahlen, außer Bodi-Tone hilft Euch. Ihr habt alles zu gewinnen und nichts zu verlieren, ganz gleich was Euch fehlt, durch einen Versuch.

Tausende Heilungen

von Rheumatismus, Magenleiden, Nieren-, Leber- und Blasen-Beschwerden, Harnsäure-Krankheiten, weiblichen Leiden, Eingeweide-, Blut- und Haut-Affektionen, Wassersucht, Hämorrhoiden, Katarrh, Blutarmut, Schlaflosigkeit, Grippe, Schmerzen, allgemeiner Schwäche und Nervenzusammenbruch, haben gründlich die Macht und großen Heilwerte von Bodi-Tone bei solchen Störungen erfahren. Jeder einzelne erhielt eine Schachtel auf Probe, wie wir sie Euch offeriren.

Seine Geschichte des Erfolges hat über jeden Zweifel bewiesen, wie der Bodi-Tone-Plan, den ganzen Körper zu kräftigen, ein richtiger Plan ist, der es ermöglicht, diese und andere Störungen zu heilen, als eine wahre Hilfe der Natur. Viele, die seit Jahren in schlechter Gesundheit waren und gute Doktoren versuchten und die bekanntesten Medizinen einnahmen, haben gefunden, daß eine Schachtel Bodi-Tone ihnen mehr Gutes bewirkt hat, als alle anderen Behandlungen zusammen. Es geht an die Wurzel im Körper und heilt, weil seine Wirkung rationell und gründlich ist, die einzige, die **Heilungen** nachhaltig macht. Bodi-Tone heilt Zustände, die ganz unähnlich sind, alle in gleicher Weise, denn der gesunde Körper hat nur eine Weise zu arbeiten — **Bodi-Tone geht durch den ganzen Körper** und macht ihn gesund. Es setzt den Körper recht, gibt ihm die Maximum-Kraft, Energie und physische Lebensfähigkeit, die er seit Jahren nicht gehabt haben mag, auch bei durchschnittlicher Gesundheit.

Eigene Meinung entscheidet

Ihr übernehmt absolut keine Verpflichtung, einen Pfennig zu bezahlen, außer es befriedigt Euch, noch irgend welche Medizin zu irgend einer Zeit zu kaufen. Wir überlassen es völlig Euch — Eure Meinung entscheidet. Ihr werdet wissen, ob Ihr Euch besser befindet, ob Ihr stärker seid, energischer und tätiger, ob Eure Glieder und Kreuz Euch nicht schmerzen, ob Euer Magen oder Nieren Euch nicht belästigen, ob Euer Herz oder Leber Euch nicht beunruhigen. Ihr werdet sicherlich wissen, ob Eure Organe besser arbeiten, als ehe Ihr Bodi-Tone nahmt, und die Gesundheit in Euren Körper wiederkehrt. Seid Ihr nicht sicher, bezahlt nicht. Wir verlangen keine Bezahlung oder schicken Mahnungen aus. Ihr bezahlt freiwillig oder gar nicht.

Ihr schuldet Eurem Körper einen Versuch mit Bodi-Tone

Ganz gleich, was Euer Leiden sein mag, wenn Ihr Hilfe braucht, wenn Ihr Hilfe wollt, hier ist eine Gelegenheit für Euch. Wenn Ihr mit Mediziniren aufhören, wenn Ihr die Doktoren aufgeben wollt, wenn Ihr die durch fortwährende Betäubungsmittel erzielte Belastung und Anstrengung nicht mehr haben wollt, schickt um Bodi-Tone auf diese Probe-Offerte und gebt ihm Gelegenheit, Euren Körper zu kräftigen und gesund zu machen, denn gesunde Körper brauchen keine Medizin. Wie könnt Ihr mit Rücksicht auf Euch und Eure Familie Bodi-Tone übersehen, wo es doch Kranke zu Tausenden heilt, wo Ihr es versuchen könnt, ohne einen Cent für die Medizin zu bezahlen, bis sie Euch heilt? Ihr seid Eurem Körper einen Versuch mit Bodi-Tone schuldig, denn Ihr habt noch nie eine Medizin gebraucht, die Krankheiten heilt durch die Stärkung des ganzen Körpers. Leset die folgenden Berichte von Männern und Frauen, die Bodi-Tone so auf Probe nehmen, gerade wie wir es Euch anbieten. Lernt daraus, ein wie großes Werk Bodi-Tone für die Kranken tut. Dann schickt den Koupon und probirt es selbst. Es kostet Euch nichts, falls es Euch nicht hilft.

Nachhaltig von Blasenkatarrh geheilt.

Aurora, Oregon. — Ich war zwölf Jahre krank an chronischem Katarrh und Entzündung der Blase. Ich versuchte es mit sechs verschiedenen Aerzten, wovon vier als die besten Doktoren in Portland, Oregon, galten, und ich konnte nur auf einige Tage Linderung erzielen. Der letzte Doktor, der mich behandelte, sagte mir, ich könnte nie geheilt werden; ich hatte deshalb alle Hoffnung aufgegeben. Zeitweilig war ich mehrere Tage ans Bett gefesselt, und wenn ich Wasser lassen mußte, litt ich solche Schmerzen, daß sie unerträglich waren. Eines Tages vor etwas über zwei Jahren sah ich die Bodi-Tone Offerte, und obgleich mein Doktor mir gesagt hatte, ich könne nicht geheilt werden, entschloß ich mich doch, eine Schachtel zu versuchen. Ich wußte, ich konnte nichts verlieren, wenn es mir nicht half. Ich hatte noch nicht mehr als die Hälfte der Tablets in der Schachtel genommen, als ich anfing, besser zu werden, und als ich die ganze Schachtel geleert hatte, konnte ich die ganze Nacht schlafen, ohne aufstehen zu müssen. Es sind zwei Jahre her, seit ich Bodi-Tone nahm, und nie habe ich seither Symptome von Blasenleiden gehabt. Ich habe fünfundzwanzig Pfund zugenommen, und mein Befinden ist vorzüglich.

Frau Fred Bachert.

Hatte Herz- und Leberleiden; Gattin hatte Rheumatismus.

Rea, Mo. — Als ich die Bodi-Tone Anzeige las, befand ich mich in einem schrecklichen Zustand. Ich war nicht imstande, irgend etwas auf der Farm zu tun, oder irgend welche Stallarbeit ohne Schmerzen zu verrichten. Ich war fast ein Wrack und hatte weder Kraft noch Appetit. Mein Atem ging sehr kurz und ich hatte Schwindelanfälle. Die Aerzte sagten mir, ich habe vergrößerte Leber. Mein Zustand verschlimmerte sich fortwährend, obwohl ich immer von guten Aerzten behandelt wurde. Mein Gewicht sank bis auf 135 Pfund. Die Bodi-Tone Offerte veranlaßte mich, es zu versuchen. Ehe ich die ganze Schachtel verbraucht hatte, waren meine Symptome verschwunden. Keine Pein war in meinem Körper übrig geblieben. Dies war vor zweiund einhalb Jahren, und ich erfreue mich noch immer bester Gesundheit. Ich vermag eine gute Tagesarbeit ohne alle Beschwerden zu verrichten. Mein Gewicht ist jetzt 175 Pfund und ich fühle mich beinahe so jung wie vor fünfunddreißig Jahren. Meine Gattin, neunundsechzig Jahre alt, litt so schlimm an Rheumatismus, daß sie zeitweilig nicht gehen konnte, sondern das Bett hüten mußte. Sie war immer schwach und matt und ihr Appetit war schlecht. Als sie sah, wie es mir half, begann auch sie damit, und es gereichte ihr zum Segen. Sie leidet nicht mehr an Rheumatimus, noch anderen Schmerzen und Pein. Wir singen sein Lob überall, denn es bewirkt mehr, als unsere Leiden zu heilen. Es macht, daß die Alten ihr Alter vergessen und sich wieder jung fühlen.

Elias Diggs.

Sie war zwei Jahr hilflos.

Ethan, S. Dak. — Ich erkrankte an Blinddarmentzündung und mußte vor vier Jahren operirt werden. Ungefähr sechs Monate später stellten sich Leber- und weibliche Beschwerden ein. Vor zwei Jahren verschlimmerte sich mein Zustand plötzlich und ich war fast die ganze Zeit bettlägerig. Ich hatte Kopfweh, Perioden, die von zwei bis sechs Tagen dauerten. Dann stellten sich Ermattungsanfälle ein und ich war stundenlang bewußtlos, und meine Angehörigen dachten, ich würde sterben. Ich litt die schrecklichsten Schmerzen. Ich verlor beinahe den Verstand, und sie mußten auf mich aufpassen wie auf ein Kind, daß ich nicht von zu Hause wegging, sobald ich wieder gehen konnte. Ich wurde immer elender, und die Aerzte wußten nicht, was mir fehlte. Einer sagte mir, ich hätte ein Geschwür und sollte wieder operirt werden, und der andere sagte, ich leide an der Leber und an den Nieren. Leute, die mich kannten, sagten, ich würde nie wieder gesund werden, und ich selber gab alle Hoffnung auf Genesung auf. Drei Monate saß ich auf einem Stuhl und ruhte meine Füße auf einem anderen Stuhl, von Kissen gestützt. Ich konnte weder am Tag noch Nachts im Bett liegen; ich war so schwach, daß man mich von einer Stelle zur anderene tragen mußte. Schließlich hörte ich von Bodi-Tone und ließ mir eine Probeschachtel schicken. Als ich die Hälfte davon genommen hatte, vermochte ich mich leichter aufzusetzen und wurde nicht so leicht müde und ich schickte nach einer anderen Schachtel. Sie sollten mich jetzt sehen! Ich wog 93 Pfund, als ich mit Bodi-Tone begann, und jetzt wiege ich 109 Pfund. Meine Nachbarinnen, die mich pflegen halfen, sind überrascht und wissen nicht, was sie sagen sollen. Ich sehe zehn Jahre jünger aus, esse gut und besorge die Arbeit für eine Familie von sieben Personen, ich, die in zwei Jahren nichts getan hatte. Ich tapezirte und strich mein Haus letzte Woche innen an und habe beim Waschen geholfen und selbst gebügelt; ich, die seit fünf Jahren beinahe tot war. Ich kann Bodi-Tone nicht genug danken, was es für mich getan hat. Ich weiß, daß es gerade zur rechten Zeit kam, um mich zu retten.

Mrs. N. Reinartz.

Befindet sich besser als seit vielen Jahren

Kingston, N. Y. — Ich litt seit einigen Jahren an Rheumatismus und anderen Leiden. Meine Nieren waren in einem sehr schlechten Zustand und mein Herz und Magen waren schwach. Ich gebrauchte Medizinen und dokterte gegen mein Leiden, wie es Alle tun; aber ich schien keine Besserung zu erhalten. Eines Tages las ich die Bodi-Tone Probeofferte, welche eine Schachtel ohne Bezahlung anbietet, außer wenn sie Besserung bringt, und ich schickte nach einer Schachtel. Sie brachte sogleich eine große Erleichterung, und ich schickte nach zwei weiteren. Dies war vor über einem Jahre, und ich habe mich lange nicht so wohl befunden, wie ich es jetzt tue. Ich schicke meine Photographie, im Alter von 64 Jahren genommen, und ich fühle mich und sehe bedeutend jünger aus. Ich habe, seit ich Bodi-Tone gebrauche, an Gewicht zugenommen und befinde mich in jeder Beziehung besser. Ich empfehle es jeder Person, die eine allgemeine Stärkung des Körpers nötig hat.

Mrs. P. Steinert.

Nieren-, Blasen-, Magen- und Herzleiden

Wauseon, Ohio. — Bodi-Tone hat Wunder bei mir vollbracht. Letzten Herbst war ich so erschöpft, daß ich kaum aufstehen oder mich niedersetzen konnte. Ich dokterte und erhielt nur vorübergehende Besserung. Ich versuchte Alles und hatte schon beinahe alle Hoffnung auf Besserung aufgegeben. Ich konnte nicht essen und schien nach nichts Verlangen zu haben. Jedermann dachte, ich würde den Winter nicht überleben, und ich dachte wirklich selbst so. Meine Nieren und Blase waren in schlechtem Zustande, und ebenso mein Magen. Ich hatte solche Anfälle von Herzschwäche, daß ich es nicht wagen konnte, auszugehen, da ich nur eine kurze Zeit auf meinen Füßen stehen konnte. Mein Kopf war schwindlig. Ich sah die Bodi-Tone-Anzeige und beschloß, es noch einmal mit etwas zu versuchen, und begann es zu gebrauchen. Ich habe mich seit Jahren nicht so wohl befunden, wie es jetzt der Fall ist, und ich fühle, daß Bodi-Tone ein Wunder an mir vollbracht hat. Ich bin in meinem zweiundsiebzigsten Jahre und kann eine Tagesarbeit ohne Schmerzen vollbringen, was ich seit Jahren nicht konnte. Ich erwarte nicht, wieder jung zu werden, aber ich möchte es bequem haben, so lange ich noch lebe, und Bodi-Tone hat mir Gesundheit gebracht. Meine Frau hat es ebenfalls mit gutem Erfolge gebraucht. Jedermann ist überrascht, mich zu sehen, wie ich jetzt bin. Sie können alle sehen, was Bodi-Tone für mich getan hat. jetzt bin.

A. Sams.

Verstopfung, Unverdaulichkeit und Rheumatismus

Chicago, Ill. — Ich litt seit langen Jahren an Verstopfung, Unverdaulichkeit und Rheumatismus, als ich mit Bodi-Tone anfing. Der Rheumatismus war in meinem ganzen Körper — aber mein linker Arm plagte mich am meisten. Ich konnte des Nachts nicht schlafen. Ich ließ mich von einer Anzahl Aerzte in dieser Stadt behandeln und gebrauchte viele verschiedene Medizinen, aber weder die Rezepte der Aerzte noch Patentmedizinen wollten helfen. Ich bin zweiundfünfzig Jahre alt. Als ich Bodi-Tone angezeigt sah, holte ich mir sofort eine Probeschachtel, und da es mir große Besserung brachte, kaufte ich mehr. Ich bin, seit ich die erste Schachtel gebrauchte, nicht wieder von Verstopfung geplagt worden und ich kann Nachts gut schlafen, ohne etwas von Rheumatismus zu spüren. Ich empfehle es Jedermann.

Mrs. V. Carlson, 8347 Yale Ave.

PROBE-KOUPON

Ausschnitt aus der „Abendpost"

Bodi-Tone Company,
Hoyne & North Ave., Chicago

Ich habe Ihre Offerte wegen einer Dollarflasche Bodi-Tone auf 25tägige Probe gelesen und wünsche eine Schachtel mit wendender Post portofrei. Ich werde sie einer genauen Probe unterziehen und schicke Ihnen prompt $1.00, sobald ich spüre, daß es mir geholfen hat. Wenn es mir nichts hilft, bezahle ich Ihnen keinen Cent und schulde Ihnen nichts.

Name ....

Stadt ....

Staat ....

Straße oder R. F. D. ....

UMI